



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

40. Jahrgang - Nr. 49

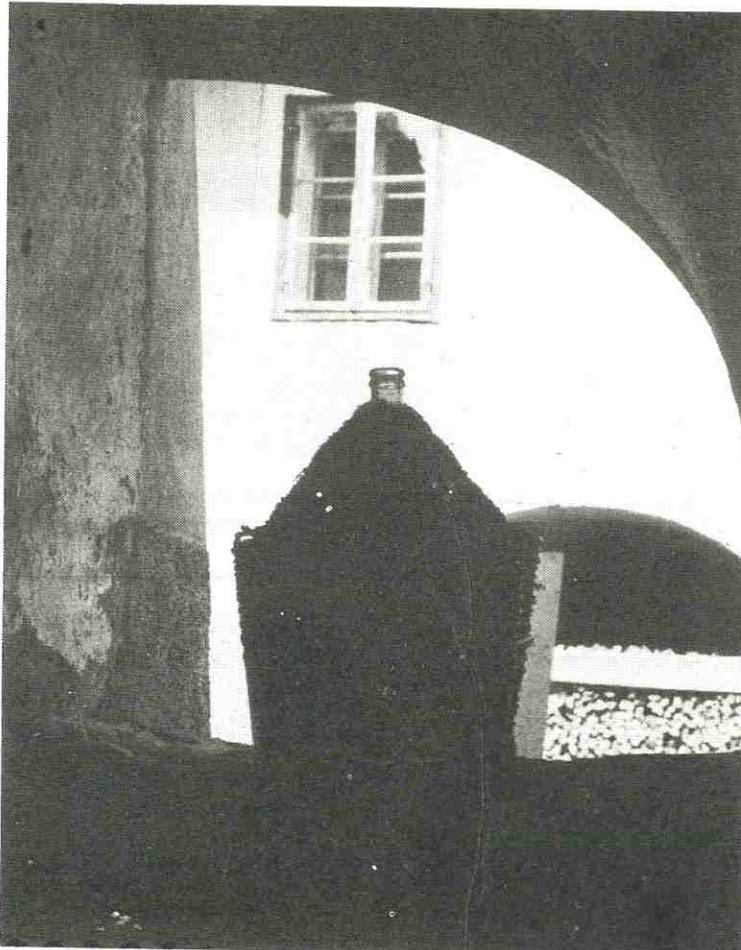
Landeck, 9. Dezember 1983

Einzelpreis S 5.-

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Stadt Landeck vergab erstmals Ehrenzeichen an solche Mitbürger, die sich auf den Gebieten von Kunst, Kultur und Sport verdient gemacht haben. In den die Verleihungsfeier einbegleitenden Worten des Bürgermeisters und des Kulturreferenten waren Aussagen darüber enthalten, wie schwieriges es sei - besonders wenn man dies erstmals und rückwirkend tut -, die rechte Auswahl zu treffen.

Solch kommunales Tun wirft in der Tat Fragen auf, von denen sich etliche mit einer Feststellung, andere wohl nur sehr schwer beantworten lassen. Wie bei einem Verbrechen, so ist auch hier die Frage nach einem Motiv die erste. Warum tun die Vertreter einer Gemeinde, eines Landes, eines Staates so etwas? Geschieht dies nicht letztlich aus egoistischen Motiven, weil sich Gemeinde, Land und Staat einen bestimmten Personenkreis, der selbst über einigen Einfluß in der Öffentlichkeit auszuüben in der Lage ist, gewogen machen will? Diese Vermutung könnte mit der Feststellung, daß solche Ehrungen stets die zumindest gleich große Anzahl sich übergangen Fühlender erzeugen, als unzutreffend entlarvt werden. Und damit sind wir wohl bei einem wesentlichen Punkt: Es ist sehr schwer, hier die Auswahl nach objektiven Kriterien zu treffen. Sicher gibt



Motiv aus „Glurns“.

Foto Helmut Geiger

es eine Reihe von Gemeindebürgern in Landeck, die recht haben, wenn sie meinen, sie hätten eine solche Ehrung viel eher verdient. Es könnte sogar sein, daß sich im Kreise der Geehrten jemand befindet, der erstaunt darüber ist, daß ihm solche Ehre zufiel. Hier Objektivität walten zu lassen, ist unmöglich.

Eine andere Frage wäre die, ob eine Kommune mit solchem Tun nicht erzieherisch wirken will wie jemand, der seinem Erziehungsbefohlenen Wohlverhalten durch geschickt gesteuerte Dosierung seiner Zuneigung „entlocken“ will. Betrachtet man das Agieren des Landes auf diesem Gebiet, so vermeint man, Indizien dafür zu finden. Da muß man schon ein zumindest nach außen braver Vasall und Nachbeter der Vorbeter sein, um öffentliche Schulterklopfen abzubekommen. Wer die Faust nicht im Sack macht, gar laut nachdenkt über Mißstände in diesem Land, Borniertheit und Ignoranz laut bloßstellt, weil er dieses Land liebt und ihm seine Zukunft am Herzen liegt - ein Mensch wie Hans Haid etwa - der wird in diesem Lande nicht ausgezeichnet, obwohl er solches vor vielen Obrigkeitskriechern verdiente, ein solcher Mensch wird höchstens aus dem Lande vertrieben.

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

EIN GESCHENKTIP IN LETZTER SEKUNDE!
Mit Gold- und Silbermünzen in einem schmucken Etui liegen Sie immer richtig.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (9.12.): Peter Founier, Valerie, Liborius Wagner - SA (10.12.): Eulalia - SO (11.12.): Damasus, Daniel - MO (12.12.): Johanna Franziska Chantal, Maxentius, Constantius - DI (13.12.): Luzia, Odilia, Jodok - MI (14.12.): Johannes v. Kreuz - DO (15.12.): Christiana - FR (16.12.): Adelheid, Ado, Rainald - Viel Wind und Nebel in Dezembertagen, schlechten Frühling und schlechtes Wetter ansagen.

Auf Gemeindeebene wird die Ehrung als Disziplinierungsmittel wohl kaum wirksam. Man kennt die Personen und deren Wirken genauer, und wenn man aus einer Sparte die eine oder den anderen herausgreift, so will man sie/ihn damit stellvertretend für viele nehmen, die eine solche Ehrung ebenfalls verdienen würden.

Vertäte jemand die Ansicht, öffentliche Ehrungen sollten überhaupt als Relikt überlebter gesellschaftlicher Formen ebenfalls ad acta gelegt werden, wo wird er dafür

sicher einige gewichtige Argumente vorbringen können.

Man kann das ganze aber auch als kleinen menschlichen Prüfstein betrachten, wenn die Geehrten die ihnen zugekommene öffentliche Auszeichnung in der richtigen Art in ihr Leben einordnen, wenn wir uns mit ihnen freuen und wenn solche die fest davon überzeugt sind, daß ihnen ebenfalls oder noch voraus eine solche Zuwendung gebührt hätte, sich in Demut üben und einen vielleicht aufkeimenden Groll dadurch zum Abklingen bringen lassen. O.P.

Sicherheit im Schilaufl

Im vergangenen Winter starben auf Tirols Pisten 14 Menschen. Trotz dieser hohen Zahl - österreichweit verunglückten 47 Menschen - geht der Trend zu Unfällen mit tödlichem Ausgang, gemessen an den steigenden Beförderungsziffern, eher zurück. Hauptursache der schweren Unfälle ist die Nichteinhaltung von Vorschriften, also Raserei, Übermüdung und Selbstüberschätzung. Über die Sicherheit im Schilaufl fand aus diesem Gunde am 30. November 1983 im Landhaus zu Innsbruck eine Enquete statt, bei der mit dem Hauptreferenten, Landesrat Fridolin Zanon, sich der Präsident des österreichischen Schiverbandes, Univ.-Prof. Hofrat Dr. Ernst Raas, der Präsident des Österreichischen Schiverbandes, Arnold Koller, der Präsident des Tiroler Schiverbandes,

Dir. Andreas Steiner und der Obmann der Schilehrerverbandes, Ernst Spiss, zu Wort meldeten.

Landesrat Fridolin Zanon kam dabei auf das Pistengütesiegel zu sprechen, das Vorschriften dahingehend festlegte, die die Ausstattung der Pisten, die Führung der Pisten sowie das Verhalten des Schifahrers auf den Pisten entsprechend ordnet. Man ist also vom negativen Verbot zur positiven Auslobung gegangen und hat damit gute Erfolge erzielt.

Das Fahren auf den Schipisten ist damit wesentlich sicherer geworden. Weiters wurden bei der Ausbildung der Schilehrer entsprechende Erweiterungen des Ausbildungsprogrammes vorgenommen, da es bedauerlicherweise immer wieder Lawinente durch das Nichtbeachten der Pistengrenzen gibt. Schließlich ge-

lang es auch, den Lawinenwarndienst zu verbessern. Der Lawinenwarndienst stellt eine bedeutende Einrichtung dar, die vor allem für Tourengerher nicht mehr wegzudenken ist. Es wurde aber auch dafür Sorge getragen, daß Sprengseilbahnen im Bereich der nicht gesicherten Piste eine zusätzliche Sicherheit bieten.

LR. Zanon appellierte sodann auf die Eigenverantwortung der Schifahrer, die sich selbst und ihre Gäste auch stets in Kontrolle haben müssen. Die Frage von eventuellen Strafsanktionen, die immer wieder gestellt wird, ist wohl nur im Rahmen der Richtlinien seitens der Seilbahnen zu handhaben. Wenn jemand eine Seilbahn benützt, benützt er auch die Abfahrt. Wenn ersich regelwidrig verhält, dann muß man dort dafür sorgen, daß er zur Verantwortung gezogen wird. Der Landesrat hob weiters hervor, daß Schiverbände und Schischulen bei den nötigen Aufklärungsarbeiten hinsichtlich dieser Sicherheitsfragen intensiv mitwirken. Bei Ausländern ist diese Arbeit schon schwieriger; da hofft man auf das Mitwirken der Fremdenverkehrseinrichtungen und auf eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit der Fremdenverkehrswerbung, sodaß die FIS-Regeln über das Verhalten beim Schifahren allen zugänglich gemacht werden.



Perfuchsberg - Eine neue Rallystrecke?

Seit ein paar Wochen wird eine neue Straße nach Tobadill gebaut. Bis jetzt war alles in guter Ordnung. Doch in letzter Zeit wurde eine Umleitungsstrecke errichtet, die als „Lebensgefährlich“ zu bezeichnen ist. Ich wünsche jedem Gemeindepolitiker, mit seinem eigenen Auto täglich von Perfuchsberg nach Landeck zu fahren. Ich glaube, es kommt Ihnen das „Grausen“. Auf der einen Seite sind 20 cm hohe gefrorene Bodenwellen, bei welcher man fast immer mit dem Auto am Boden streift. Auf der anderen Steigung ist ein kleiner Gletscher mit ca. 25 cm tiefen Eislöchern mitten in der Straße. Ich frage mich nur, wer die Verantwortung trägt, wenn zum Beispiel der Schulbus, der ca. 6 mal pro Tag mit 20 Kindern auf und ab fährt, einmal auf dieser Eisplatte trotz

Ketten ausrutschen würde und in den Abgrund stürzt. Außerdem ist auch hier eine unübersichtliche Kurve.

Falls der Ortsteil Perfuchsberg NOCH ein Ortsteil der Stadt Landeck sein sollte, wäre es HÖCHSTE Zeit, diese Straße zu entschärfen, sodaß es kein Risiko mehr ist, wenn man auf und ab fährt. Ich glaube, ich spreche im Namen ALLER Perfuchsberger und bitte noch einmal unsere Politiker, ENDLICH einmal etwas zu unternehmen. Michael Kain

Lieber Oswald!

Leider mußte ich feststellen, daß die Landecker Kinos nicht sehr kinderfreundlich sind.

Seit Monaten hole ich mir schon Kinoprogramme. Ich bin aber jedes Mal enttäuscht, weil keine jugendfreien Filme dabei sind. Ich glaube, daß viele Kinder in meinem Alter sich wünschen würden, ein - bis zweimal im Monat einen lustigen Zeichentrickfilm auf dem Kinoprogramm zu finden. Da ich weiß, daß Du für Kinder viel (übrig) Verständnis hast, bitte ich Dich um Deine Hilfe. Herzliche Grüße Robert Zimmermann

Drei Gewinner beim Hanni Sieß-Preis Ausschreiben

Das von der Gemeindeblattleserin veranstaltete Preis Ausschreiben - übrigens wohl eine Einmaligkeit in der heimischen Medienlandschaft -, bei dem es um Eierhennen und unterschobene Henneneier ging, hat drei Sieger.

Sensationell und ebenfalls noch nie in dieser Form dagewesen - jaja, das Gemeindeblatt! - ist, daß alle drei Einsender zu einem anderen Ergebnis gekommen sind. Die Ausgangssituation war auch so schwierig und unklar, daß es fast keine andere Möglichkeit gab.

Herr Anton Senn, Fahrdienstleiter beim Bahnhof Landeck, kam auf 12 Hennen und 12 Eier. Frau Gertraud Spiß, Urgen 70, äußerte den Verdacht, daß 11 Hühnern 13 Eier in die Nester geschmuggelt worden seien. Herr Franz Streng, Faggen 28, ist sich darin sicher, daß der hinterlistige Kooperator 14 Hennen 10 Eier unterschoben hat.

Ich bin mir sicher, Frau Hanni Sieß aus Wattens ist damit einverstanden, daß wir allen dreien ein volles Gemeindeblatt-ABO für das Jahr 1984 zukommen lassen. Eine wichtige Bedingung haben sie schließlich erfüllt: wenn man Hennen und Eier zusammenzählt, kommt immer 24 heraus. Oswald Perktold

Wie es früher war



Das waren die Schüler der einklassigen Volksschule Schnann im Jahre 1949 (Jahrgänge 1936 bis 1943) mit Pfarrer Michael Hofer und Lehrer Anton Walter. Bild zur Verfügung gestellt von Ida Weiss, Landeck.

Stadt Landeck vergab erstmals Ehrenzeichen für Kultur und Sport



Von links: Pöll, Wille, Nitsche, Tiefenbacher, Lami-Delago, Henzinger, Braun, Spieß, Jöchler, Wiener, Schöpf, Koch.
Foto: Perjener Fotostudio

Am vergangenen Freitag, 2. 12., wurden im Sitzungssaal des Landecker Rathauses an zehn Personen die neugeschaffenen Ehrenzeichen für Kultur und Sport vergeben. Zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte hätten diese Sparten Bedeutung gehabt, sagte Bürgermeister Anton Braun in seiner Begrüßung. Mit der Auszeichnung dieser Person wolle man der Allgemeinheit signalisieren, daß man solchem Wirken von Seiten der Stadtgemein- eine große Bedeutung beimesse.

Kulturreferent Vizebürgermeister Karl Spieß wies auf die Schwierigkeit der rückwirkenden Auswahl hin. Er lobte die Ehrenzeichenträger auf dem

Gebiet Kunst/Kultur bekannt. Prof. Herbert Danler war nicht anwesend, weil er schwer erkrankt ist, und Prof. Hans Pichler hatte die Information durch einen Irrtum nicht erhalten.

Frau Monika Lami-Delago nannte der Kulturreferent „die erfolgreiche und engagierte Leiterin der Galerie Elefant, die sich um den Kreis der Oberländer Künstler sehr verdient gemacht“ und mit der Edition Galerie Elefant der Kunst ebenfalls wertvolle Hilfestellung geleistet habe.

Akad. Maler Gerald Nitsche bezeichnete Spieß als „sehr eigenwilligen Künstler“, dessen Einfluß sich auf weite kulturelle Bereiche erstreckte. Mit seiner Gym-Galerie und im

Rahmen der Schloßgalerie betreue er eine große Anzahl von Talenten in einer Art, „wie ich es anderswo nicht kenne“.

Luis Wille habe als Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Landeck und Bezirkskapellmeister maßgeblich Einfluß auf die Entwicklung der Blasmusik im Bezirke genommen. Er sei auch der Initiator der Bezirksmusikschule gewesen.

VzBgm. Spieß drückte abschließend auch seine Freude darüber aus, „daß sich so viele Lehrer über ihren Bildungsauftrag hinaus engagieren“.

Bürgermeister Anton Braun würdigte das Wirken der Ehrenzeichenträger auf dem Gebiete des Sportes. Erwin Guggenberger war langjähriger Spieler und Trainer des SV Landeck. Landesweit wirkte er als Tiroler Verbandskapitän, Trainer und Kursreferent, wobei er „profunde Sachkenntnis und gute Menschenführung bewiesen habe.“

Sepp Henzinger sei als Pionier des Schilaufts zu bezeichnen, der im Alpenraum viele Meisterschaften errungen habe. So wurde er 1930 Kärntner Meister in der Kombination, welche damals aus Abfahrt und Sprunglauf bestand. Im gleichen Jahre wurde er Dritter bei der Österr. Meisterschaft. Als Bergsteiger gelangen ihm etliche Erstbegehungen. Es

sei - so Henzinger - bemerkenswert, daß er als Lehrer dem Hauptschüler Anton Braun, der ihm jetzt die Auszeichnung überreiche, damals geraten habe, Sportlehrer zu werden.

Mit Sepp Jöchler wurde einer der bekanntesten Alpinisten geehrt, der zahlreiche Erstbegehungen durchgeführt hatte. Im unmittelbaren Bereich etwa die Wintererstbesteigung der Parseier-Nordostwand, mit Hermann Buhl die Durchsteigung der Eigernordwand und als Höhepunkt die Ersteigung des siebthöchsten Gipfels der Erde, des Cho Oyu. Vor 29 Jahren habe er dafür von Stadt eine goldene Uhr bekommen, die er stets getragen habe, zeigte Sepp Jöchler dieses damals verliehene Zeichen der Anerkennung.

Franz Schöpf ist seit 1927 aktiver Sportler, Funktionär und Trainer bei Landecker Turnvereinen, heute Mitglied des Turnverein Jahn. 18mal erwarb er das Österr. Sport- und Turnabzeichen in Gold. Zahlreiche Siege und gute Plazierungen bei Landesmeisterschaften, wie etwa 1954 der 1. Platz im Geräteturnen, gelangen ihm in diesen Jahren. Der Bürgermeister nannte ihn „ein Vorbild an Bescheidenheit und Leistung“.

Toni Tiefenbacher war von seinem 12. bis zum 39. Lebensjahr aktiver Sportler beim SV Landeck, Mitglied der Tiroler Jugendauswahl, der Landesauswahl und Trainer beim SK Landeck. Große Erfolge konnte er im Senioren-Europacup erringen. 1981 wurde er Gesamtsieger, 1982 und 1983 jeweils Zweiter.

Sportschütze Sepp Wiener war von 1978 bis 1983 nicht weniger als zwölfmal Österr. Meister. 1980 und 1981 trug er sich in die Liste der Österr. Rekordhalter ein. Acht Goldene bei Tiroler Landesmeisterschaften, 18 Goldene bei Bezirks- und 20 Goldene Medaillen bei Gilde-meisterschaften sind ein weiterer Teil seiner sportlichen Ausbeute.

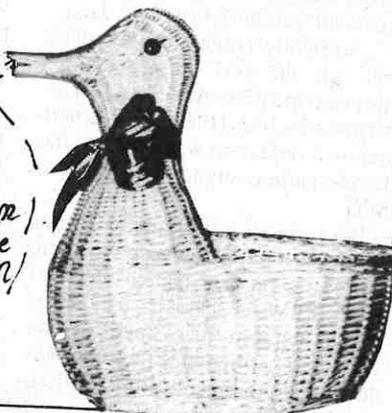
Ein gemütliches Beisammensein schloß sich an die offizielle Ehrung an. Die Mitglieder des Gemeinderates waren vollzählig bei dieser ersten Ehrenzeichenverleihung für Verdienste um Kultur und Sport der Stadt anwesend.

Der starke Mann und der Wasserfall graben sich ihren Weg selbst.

Smiles

Die Schnattergans

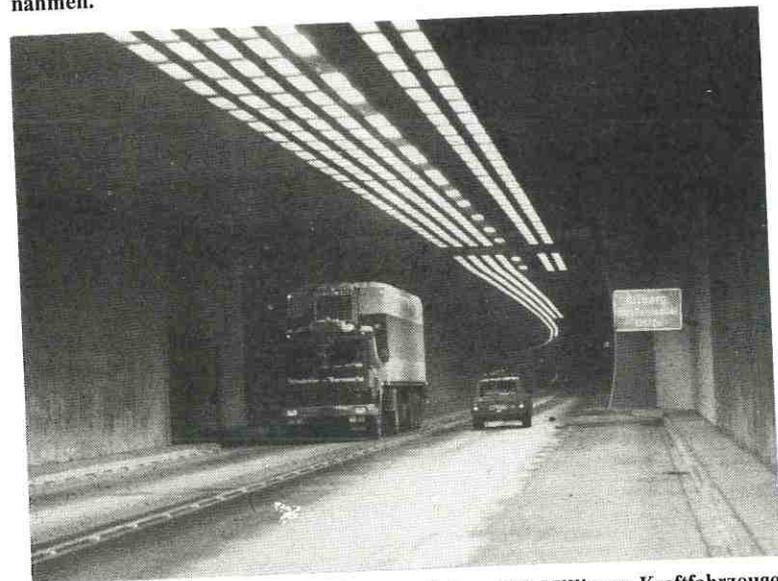
Gagaga -
Musik ist zwar
nicht meine Stärke,
trotzdem ein
Fortissimo-Lob
für die vielen jungen
Leute im Bezirk, die
so fleißig musizieren!
Und natürlich auch
ein Lob ihren Lehr-
rern - Gaburi!



Wirtschaft im Bezirk

Arlberg Straßentunnel: 5,56 Millionen Fahrzeuge in fünf Jahren!

Bautenminister Karl Sekanina: „Die Lücke in der S16 zwischen Klösterle und dem Westportal in Langen wird geschlossen. Auf beiden Rampen wird optimale Wintersicherheit angestrebt!“ / Bisher 709 Millionen Schilling Mautentnahmen.



Seit der Eröffnung am 1. Dezember 1978 haben 5,56 Millionen Kraftfahrzeuge den Arlberg Straßentunnel benützt.

Vor fünf Jahren wurde der Arlberg Straßentunnel in Betrieb genommen und seit diesem 1. Dezember 1978 haben 5,56 Millionen Kraftfahrzeuge die direkte Route durch den Berg genommen. Stoßstange an Stoßstange aneinandergereiht, würde dies einer 22.000 Kilometer langen, nahtlos aufgeschlossenen Kolonne entsprechen, die den halben Äquator umschließen oder vom Nordpol bis zum Südpol reichen würde. Im vergangenen Jahr wurden 1,085.000 Fahrzeuge registriert; in der Frequenz ist eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Insgesamt 709 Millionen Schilling wurden an Mautgebühren eingenommen.

Von der direkten Linienführung der Arlberg Schnellstraße S16 abgesehen, haben zwei Fakten den längsten österreichischen Straßentunnel (13.972 Meter) attraktiv gemacht: Die preisgünstigen Jahreskarten (800 Schilling für den PKW und 5.000 Schilling für den LKW mit mehr als drei Achsen) sowie die unbezahlbare Sicherheit. Hochrangige Straßen - das gilt auch für unsere Alpen-Tunnels - sind bis zu fünfmal sicherer als gewöhnliche Straßen.

(Die Gemeinden sind von einer schweren Umweltbelastung befreit worden)

Einer der größten Vorteile der S16: Die Geschäfte sind vom Durch-

zugsverkehr und somit von einer schweren Umweltbelastung befreit worden. Vor allem für die Schulkinder ist die Verkehrssicherheit beträchtlich angehoben worden. Der Schwerverkehr rollt durch den Tunnel und somit konnte der Fremdenverkehr aufgewertet werden. Was den Lärm betrifft, konnten die Meßwerte trotz größerem Verkehrsaufkommen gesenkt werden. Die Straßen werden nicht mehr gesalzen und präsentieren sich mit einer Schneefahrbahn. Die S16 hat den Verkehr an sich gezogen.

Lawinen- und Wildbachverbauungen sind abgeschlossen, das gilt ebenso für die Begrünung und die Bepflanzung entlang der S16 auf Vorarlberger Seite. Auf der Tiroler Seite haben diese Maßnahmen heuer eingesetzt. Die Wintersicherheit konnte weiter angehoben werden: Im Herbst 1983 wurde der Stützpunkt Langen in Betrieb genommen, auch beim Westportal ist man autark geworden.

„Die Lücke der S16 zwischen Klösterle und dem Westportal in Langen wird geschlossen,“ erklärte Bautenminister Karl Sekanina. „Auf beiden Rampen wird optimale Verkehrssicherheit angestrebt. Selbst jene Abschnitte der S16 werden abgesichert, die durch ein Jahrhundertereignis gefährdet sind!“

Zwischen Klösterle und dem Westportal des Arlberg Straßentunnels klafft noch eine Lücke, denn auf diesem kurzen Teilstück rollt der Verkehr noch immer über die Bundesstraße. Obwohl es sich um einen gut ausgebauten, mit einer Lawinengalerie geschützten Abschnitt handelt, präsentiert sich diese Strecke als Schwachstelle. Vor der Galerie müssen die LKW-Lenker an ihren Fahrzeugen Ketten montieren, nach der Passage dieses Bundesstraßen-Teilstücks die Ketten jedoch wieder abnehmen.

(Die Tunnel-Variante wird realisiert - Baukosten etwa 600 Millionen Schilling)

Der im ASFINAG-Gesetz vorgesehene Ausbau der S16 in diesem Bereich ist bereits in Kraft getreten, so daß die Bauvorbereitungen noch heuer einsetzen können. Detailplanung, öffentliche Ausschreibung und Angebotsprüfung erfolgen in den nächsten Monaten. Mit Beginn der Bauarbeiten wird im Sommer 1984 gerechnet.

Nach sorgfältiger Überprüfung der geologischen Gegebenheiten,

der Umweltsituation und der Kostenfrage ist die Entscheidung zugunsten einer Tunnel-Variante gefallen. Die Trasse berücksichtigt die Umweltbedürfnisse der Gemeinde Klösterle optimal. Die Baukosten betragen etwa 600 Millionen Schilling (Preisbasis 1. Juli 1983), die Bauzeit dürfte zwischen etwa drei bis vier Jahren liegen.

In den vergangenen fünf Jahren, seit der Eröffnung des Arlberg Straßentunnels, hat die österreichische Ost-West-Transversale eine zunehmende Verkehrsbedeutung bekommen. Die Rheintalautobahn A14 ist bis auf eine kleine, bereits im Ausbau befindliche Lücke geschlossen, man kann von der Staatsgrenze bei Lochau/Hörbranz bald kreuzungsfrei bis in den Großraum Bludenz fahren u. die Inntalautobahn A12 zwischen Telfs/West u. Zarl Landeck ist ebenfalls abschnittsweise im Bau. Es gilt nun, den Netzschluß herzustellen, die S16 auf Tiroler Seite verkehrswirksam zu machen und das hochrangige österreichische Straßennetz noch in diesem Jahrzehnt fertigzustellen.

Ernst Fili: „ÖVP fehlt Herz für Arbeitnehmer“

(SPÖ-PD) „Wir werden um die Arbeiterkammer kämpfen müssen, wie wir noch nie gekämpft haben.“ Dies erklärte der SPÖ-Landesparteiobmann, LHSt. Ernst Fili bei einer Staatsbürgerversammlung in Kauns.

Ganz offensichtlich habe die Unternehmerschaft mit dem ÖAAB einen Pakt geschlossen, um die Mehrheit der SPÖ in der Arbeiterkammer zu brechen. Daher würde sich eine vom ÖAAB beherrschte Arbeiterkammer den Unternehmern auch erkenntlich zeigen müssen.

„Bisher war die Tiroler AK immer ein engagierter Anwalt der Konsumenten. Daß der ÖAAB herzlich wenig davon hält, hat ja sein Kandidat Abendstein erst unlängst vor Landecker Gewerbetreibenden deutlich gemacht“, erklärte Ernst Fili dazu.

„Aufrichtig empört bin ich darüber, wie die ÖVP unsere Pendler abspeist und diese Augenauswaschung auch noch als Hilfe für die Arbeitnehmer verkaufen will“, meinte der Landesparteiobmann der Tiroler SPÖ.

Bekanntlich gilt die neue Tiroler Regelung nur für jene Pendler, die mindestens 60 km täglich mit dem Privat-PKW zurücklegen, dabei aber als Verheiratete nicht mehr als ca. 11.000.- S verdienen. Erst wenn beide Voraussetzungen zutreffen, erhalten sie S 165.- pro Monat.

Angesichts solcher Einschränkungen schätzt LHStv. Ernst Fili die Zahl der Pendler, die in den Genuß der Beihilfe kommen, auf höchstens 50 bis 100.

„Für die Renovierung des Gasthauses Schupfen, in dem Andreas Hofer vor der Bergiselschlacht ein paarmal übernachtet hat, will die ÖVP 9 Millionen ausgeben. Unsere Forderung, einen etwa gleichen hohen Betrag für die finanzielle Unterstützung der Pendler auszugeben, hat sie kein Gehör“, meinte Ernst Fili wörtlich.

Für das kommende Landesgedenkenjahr werde der Tiroler Steuerzahler schätzungsweise an die 200 Millionen auszugeben haben. Allein der Bau eines Heimes für Südtiroler Studenten wird Tirol 75 Millionen kosten. 45 Mio davon fließen aus der Wohnbauförderung. Diese 45 Millionen werden also den Tiroler Häuslbauern fehlen.

„Wenn es allein nach dem Willen der ÖVP gegangen wäre, hätte man für die 175-Jahr-Feiern noch weit tiefer in die Taschen der Tiroler gegriffen“, erklärte LHStv. Ernst Fili abschließend.

Die Natur kümmert sich nicht um die Gesänge des Menschenherzens, weder um seine Hymnen, noch um seine Klagelieder. Sie hat ihre eigenen Gesetze

Peter Lipper

Die „vierte“ Steinseehütte wird 1984 eingeweiht



Robert Schrott gratuliert Sepp Henzinger zur 40jährigen Mitgliedschaft

Eine beeindruckende Leistungsbilanz des vergangenen Alpenvereinsjahres wurde bei der Hauptversammlung der Sektion Landeck gezogen, welche am 3. Dezember abgehalten wurde. Die Neuwahl brachte keine Änderungen. Vorsitzender bleibt Robert Schrott, seine Stellvertreter Sepp Haag und Oskar Krismer; Schatzmeister Peter Thaler, Schriftführer Wendelin Scherl, Hüttenwart Toni Kohler, Jugendwarte Ingo Öhler, Wendelin Scherl, Stefan Wolf und Hansjörg Haag; Naturschutzwart Werner Haag; Tourenw. Hermann Federspiel; Wegw. Willi Pritzi; HG-Obmann Sepp Haag; Bergretter Gerhard Simperl, Beisitzer Herwig Juen, Albert Grießer; Ältestenwart Hugo Vorhofer und Sepp Henzinger; Kassaprüfer Dr. Engelbert Schneider und Mag. Fritz Derndler. Am Beginn der Sitzung wurde auch während des letzten Jahres verborene Mitglieder gedacht: Heinrich Patsch, Hubert Siegele, Dr. Alois Eberl, Alois Kohler, Dr. Walter Stettner, Barbara Erlsbacher und Anton Schaffennath.

Auer Midi und Sepp Henzinger für 40jährige, Maria Kircher, Senta Sedl, Sepp Haag, Toni Kohler und Gust Marth für 25jährige Zugehörigkeit geehrt.

Zahlreiche Ehrengäste wie Gend.-Stabschef Kdt. Geiger, Bezirksleiter der Bergwachst Heinrich Wilde, Hauptmann Alfred Rainer, Bergwachtmann Gerhard Simperl und Hugo Vorhofer gratulierten zur ersprießlichen Arbeit in der Sektion.

Jugendgruppen und Jungmannschaft: Die AV-Jugend unternahm im vergangenen Jahr nicht weniger als 27 Tagen Schi- u. Bergtouren. Besondere Erwähnung verdient ist besonders zu erwähnen die

Silvrettadurchquerung der 14- bis 15jährigen, verbunden mit Bergzeltlager. Die 12- bis 14jährigen machten eine Tour über den Lechtaler Höhenweg vom Kapall bis zur Steinseehütte. Wöchentlich wurden von den Jugendgruppen Heimabende veranstaltet und zahlreiche Übungen im Klettergarten veranstaltet. Die AV-Jugend nahm auch am Frühjahrsputz der Stadt teil und stellte sich mehrmals in den Dienst beim Steinseehüttenzubau. Die Jungmannschaft zeigte sich ebenfalls mit nicht weniger als 20 äußerst schwierigen Touren besonders erfolgreich.

Hochtouristengruppe: Über 1000 Gipfel wurden 1983 bestiegen, ein großer Teil davon über schwierigste Wände. Als bergsteigerische Superleistung gilt die Ersteigung des Mount Mc. Kinley in 1 Tag vom Basislager und zurück durch Thomas Juen und die Durchsteigung der Badile NO-Wand und Nordwand der Grand Jorasses durch Toni und Christian Schranz. Toni Schranz hat somit alle drei GROSSEN Wände der Alpen durchstiegen: 1980 Matterhornnordwand, 1981 Eigernordwand, 1983 Grand Jorasses-Nordwand. Die Hochtouristengruppe plant eine jährliche Gedächtnistour für ihre Verstorbenen.

Tourenbericht: Der Tourenwart organisierte wieder vier herrliche Touren, und zwar auf den Roßkogel (2.649 m), die Rofelewand (3.354 m), die Schesaplana (2.965 m) und wieder eine Dolomitenfahrt zum Col di Lana (2.462 m). An diesen Gemeinschaftstouren nahmen 63 Mitglieder teil.

Steinseehütte: Der überaus heiße Sommer lockte wieder viele Bergsteiger und Gäste zur Steinseehütte, wobei 3.199 Personen nächtigten. Auch der alte Winteraum war wieder gut besucht, doch viele Benutzer, insbesondere Einheimische, zahlten die Hüttengebühren nicht, ließen zum Teil fürchterlichen Dreck zurück und spülten nicht einmal das Geschirr ab. Das muß im neugebauten Winteraum sicherlich anders werden. Der für heuer vorgesehene Zubau konnte rechtzeitig begonnen und termingerecht abgeschlossen werden. Hier gilt der Dank den fleißigen Arbeitern und den zahlreichen freiwilligen Arbeitern, insbesondere der Jugend. Die feierliche Einweihung erfolgt bei Hüttenöffnung und die Sektion hofft, daß alle neuen Räume 1984 bezogen werden können. Besonders erfreulich war auch die Tätigkeit des Wegwartes, der zahlreiche Wegweiser neu aufstellte, bzw. sanierte. Er verbesserte auch die Wege zur Roßkarscharte und zum Gebäudjoch, markierte den Weg von Starkenbach zur Garseilwiese. Willi Pritzi fertigte auch privat Wegweiser an und begann schon im Frühsommer seine Tätigkeit mit Schneeschaufeln. Besonders erwähnenswert ist auch die Tätigkeit des Wegwartes als Maler beim Steinseehüttenzubau; bei diesen Arbeiten wirkte auch Sieß Klaus mit.

Naturschutzwart: Werner Haag hielt auch 1983 wieder ein wachsames Auge auf die Ereignisse bei der Erschließung der heimatischen Bergwelt durch mechanische Aufstiegsgehilfen und hat beim ÖAV-Verwaltungsausschuß Bedenken über die weitere Erschließung des Urgtales angemeldet. Eine Stellungnahme dazu wurde leider nicht abgegeben.

Es gibt genügend Christbäume

(LLK) - Grüne haben heuer die Devise ausgegeben, dem Wald zuliebe, der vom „sauren Regen“ schwer geschädigt ist, keine Christbäume mehr aufzustellen. Dazu stellt Michael Perfler, Obmann des Forstauschusses der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol fest: „Beides hat miteinander nichts zu tun. Der ‚saure Regen‘ ist in der Tat ein sehr ernstes Problem, in Tirol nördlich der Alpen noch mehr als in Süd- und Osttirol. Diesem und dem von ihm mitverursachten Waldsterben kommt man aber nur bei, wenn vor allem die Luftverschmutzungen aus Rauchfängen aller Art (von Schorn-

stein bis zum Auspuffrohr) eingedämmt werden.“

Christbäume werden entweder auf eigenen Christbaumplantagen geerntet oder sie fallen bei der Auslichtung zu dünnen Jungholzes oder als Wipfel von hiebsreifen Bäumen an. Alle drei Nutzungsarten müssen durchgeführt werden, wenn man sinnvolle Waldpflege betreiben will. Wer die Waldbesitzer auf diesen ihren Produkten sitzen läßt, tut nichts zur Bekämpfung des Waldsterbens - er entzieht damit aber den durch den „sauren Regen“ ohnedies schon geschädigten Waldbauern ein weiters bescheidenes Einkommen.

In letzter Zeit hat sich leider die Unsitte, sich in einem fremden Wald selbst zu bedienen, etwas ausgebreitet. Personen, die nicht im Traum daran dächten, ihren Mitmenschen Geld oder Geldeswert zu stehlen, machen sich einen Spaß daraus, sich Christbäume auf unerlaubte Art und Weise anzueignen. Die Forstaufsichtsorgane werden in den nächsten Wochen besonders aufmerksam sein.

Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben hin-auf.

Goethe



Der Rainalter-Energiespar-Report:
Die Gaislach-Alm
Rainalter-Energiespar-konzept funktioniert super!

Es hat sich ausgezahlt, daß Herr Gstrein auf der Gaislach-Alm das Rainalter-Energiesparkonzept installieren ließ. Er heizt schon den ganzen Winter mit einer großen Wärmepumpe und einem HDG-Mehrstoffkessel. Im Kessel verheizt er den hausgegebenen Müll.

Seitdem verbraucht er fast kein Öl mehr. Jeder Zentner Altpapier, Holzabfälle oder Knochen erspart ihm 500 bis 600 S für Heizöl. Das sind jeden Monat viele Blaue!

Wenn Sie wissen wollen, wieviel Sie einsparen können, lassen Sie es sich einfach vom Rainalter-Energiecomputer ausrechnen.

Anruf genügt: 05442/2496



ekehardt rainalter

Ihr erfahrener Partner für moderne Alternativenenergie

KARRES
Tel. 05412/2827

Dös sein Gschichtn!

Will es heute einmal versuchen, für diese neue Seite im Gemeindeblatt etwas zu schreiben. Mein Motto lautet: „Wenn die Mutter Krapfen backt, alle Kinder lachen macht.“

Dieser Vers hatte in meiner Jugendzeit Beliebtheitsgrad Nr. 1. Leider waren es nur 2-3mal im Jahr, daß er unser Herz höher schlagen ließ.

1. Kirchtag: Bei uns der hohe Frauentag. Da gehörten Krapfen und „Nuis Schmolz“ schon dazu wie das Amen zum Gebet.

2. Wenn es gut ging noch am Landkirchtag, aber nicht immer.

3. Am Heiligen Abend. Wieso - und wie das meine Mutter geschafft hat, ist mir heute noch ein Rätsel. Egal! Wichtig ist, daß es so war.

Betreffs Sprüche bzw. Lebensweisheiten in Reimen ausgedrückt, möchte ich noch bemerken: Diese waren entweder eine beliebte Erziehungsmethode meiner Mutter, oder es waren die Leute damals viel poetischer. Es gab ja weder Radio noch Fernsehen.

Nun aber wieder zurück zu den Krapfen am Hl. Abend. Warum? Eines dieser Fragezeichen könnte sein, daß damals die Fastenzeiten noch gewissenhaft eingehalten wurden. Vielleicht sind vom Zeltenbacken, gewollt oder nicht, Dörrbirnen übriggeblieben? (Solche gehören unbedingt dazu.) Ein weiterer Punkt wäre noch „Christkind und Geschenke“. Das war doch damals auch nur etwas für wohlhabende Leute. Was sollten, all die anderen machen, so wie bei uns zu Hause (11 Kinder). Mit „Beschenken“ war da nichts zu holen. Eine Freude wollte uns aber unsere Mutter doch auch machen und da blieb ihr nichts anderes übrig als Krapfen backen (schon richtig gelesen - nicht Karpfen).

Der Erfolg blieb nicht aus. Das schönste und beste Geschenk hatte uns nicht in eine freudigere Stimmung versetzen können als Mutters Krapfen. Ansonsten würde ich nicht heute noch jeden Heiligen Abend daran denken.

Daß es sogar möglich ist, jetzt noch mit Krapfen Freude zu bereiten, habe ich erst unlängst erlebt. Nicht nur Kinder, nein auch erfahrene, fleißige Hausfrauen kann man damit begeistern.

So geschehen, als die ÖAAB Frauen, die heuer wieder den „Kirchtagmarkt“ abgehalten haben, ihr erfolgreiches Arbeitsjahr mit einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus „Straudi“ abschlossen.

Taugen meine groben Bauernhänd schon nicht zu so feinen Handarbeiten, wie die machen - Krapfen bringen sie allemal zuwege. Also beschloß ich, wenn schon „Kirchtagmarkt“, dann auch echte „Kirchtagkrapfen“. Also bekamen die emsigen Bienen, sozusagen als Fleißzettel, Krapfen. War Frau Polebnig erst auch schockiert - der „Krapfenberg“ wurde bei „Putz und Stingl“ aufgegessen.

Noch einen guten Rat an alle Mütter und Omis! Wenn ihr Schwierigkeiten habt und wenn ihr nicht wißt, mit was ihr euren Lieben eine Freude machen könnt. Mit Krapfen gelingt es immer! Erst unlängst sagte mir meine 3jährige Enkelin am Telefon: „Oma, du mußt kommen, wir haben gar keine Krapfen mehr.“

Rationelle Lernmethoden

In der letzten Ausgabe von „Fließ aktuell“ ließ HS-Direktor Erwin Singer Tips für rationelles Lernen (im Hinblick auf den Schulbeginn) abdrucken. Eine wirklich begrüßenswerte Initiative, denn ich glaube, daß diese schulpсихologischen Erkenntnisse nur einem Bruchteil von Schülern und Eltern, aber auch nicht allen Pädagogen geläufig sind. Ich kann aus eigener langjähriger Erfahrung bestätigen, daß diese Lernmethoden zeitsparend sind bzw. bei gleichem Zeitaufwand bessere Erfolge bringen. Ich habe jedoch den leisen Verdacht, daß HS-Direktor Singer diese Lerntips aus einem schulpсихologischen Ratgeber entnommen hat.

Ich finde es aber einseitig, nur den Schülern und Eltern solche Tips zu geben. Ich würde den Lehrern raten, auch in Büchern der Pädagogik und der Psychologie nachzublätern und diese Erkenntnisse mit der eigenen Lehrmethode und den Umgang mit den Schülern zu vergleichen.

Ich bin sicher, daß ein lebendiger, erfrischender (und wenn möglich) ein praxisnaher Unterricht die meisten Schüler soweit in den Bann zieht, daß sie auch aktiv am Unterricht mitarbeiten. (Ich hatte in meiner Schulzeit über 100 Lehrpersonen, ca. 50 davon bis zur Matura; und einigen davon ist es auch gelungen, den Großteil der Schüler zumindest zum Zuhören zu animieren.)

Zuhören können beim Unterricht ist schon fast der halbe Lernerfolg.

Es bringt auch nicht viel, den „Peitschenknaller“ zu spielen. Es ist auch sinnlos, den Schüler mit Ein-

Nun aber genug davon. Sollte jemand meinen Rat befolgen, dann wünsche ich gutes Gelingen.

Zum Abschluß noch ein Auszug aus meinem Gedicht „Mutters Speise-Zöttl“.

Kirchtagkropfe und Nuis Schmolz.
Dämpfle, Wossrmauß und woas
Gott wos olls.

Oll Tog 13 hungrige Mäulr stopfe,
bei Gott, dös möcht a Muatr schua
kopfe.

Straube und Wuchtle, Zochne
Kiachle und Pofäsa:

„Vrgalts Gott“ Muatr - guat ischs
gwöisla!“ Frau Hanni Kraxner

Verkehrssicherheit!

Dr Spiagl in dr Zangerle-Kurve (Aufahrt Perfuchs)

ist seit Wocha schua blind.

Guar war, wenn bold amol a Vrantwortlicher kimt,

dear döin Schoda tat bhöiba,

d Autofohrer tate sig narrisch fröiba.

Odr! Muaß wirklig zearst a Unglück
passiere,

bevor dia Mandr sig endlig riare?

zelheiten (Details) vollzustopfen (z.B.: Wie heißen die drei größten Fischereihäfen von Somalia?) Wichtig ist das Erkennen von Zusammenhängen. Dies wird in unseren Schulen zumeist vernachlässigt. Der Prüfer ist zufrieden, wenn der Geprüfte den Lehrstoff auswendig herunterleiert. Für diese „außergewöhnliche“ Leistung bekommt er natürlich ein „Sehr Gut“. Ich weiß aus meiner Schulzeit, daß bestimmte Schüler die Tonleitern oder chemische Reaktionen auswendig gelernt haben. Dabei wäre es nur nötig zu wissen, daß zwischen e - f und h - c Halbtonschritte liegen, sonst nur Ganztonschritte vorkommen bzw. daß z.B. bei einer Reaktion von Säure und Lauge Wasser und ein Salz entstehen. Wenn diese beiden Tatsachen bekannt sind, so kann man jede Tonleiter entwickeln und jede Neutralisation anschreiben und muß sich nur die Lage der Noten bzw. die chemische Formel der Ausgangsprodukte merken.

So kann auch der Lehrer entscheidend den Schulerfolg günstig beeinflussen. Er sollte die Zusammenhänge deutlich machen und wenn dabei auch Zeit verlorenght. Dafür kann man ja soviel unwichtige Einzelheiten „unter den Tisch fallen lassen“, die man sich ohnehin nur bis kurz nach der Prüfung merkt.

Zusammenfassend noch einmal ein Punkteprogramm, wie der Lehrer dem Schüler das Lernen erleichtern kann:

1.) Interessante, lebendige, erfrischende, praxisnahe Unterrichtsgestaltung;

2.) Erklären von Zusammenhängen (dadurch wird der Lernprozeß wesentlich erleichtert), Förderung von Hausverstand;

3.) Gliederung des Lernstoffes;

4.) Weglassen von unnötigen Einzelheiten;

5.) Bei (speziell mündlichen) Prüfungen die Punkte 2 und 4 berücksichtigen; weniger wichtige und auch unwichtige Details bei der Beurteilung (Notengebung) entsprechend abwägen.

6.) Der Lehrer müßte sich lernschwachen bzw. lernunwilligen Schüler besonders annehmen. Dies sollte vor allem außerhalb des Unterrichts geschehen. Ich meine damit eine gemeinsame Sprechstunde mit Eltern (-teil) und Schüler. Die Eltern dürfen das nicht als eine Herabsetzung ihres Spröblings empfinden und schon gar nicht deshalb den Lehrer böse sein. Man könnte dem Lehrer dafür ein bis zwei zusätzliche Sprechstunden statt ebensoviele Unterrichtsstunden zuteilen. (Bei der derzeitigen Lehrerschwemme doch kein absurder Gedanke). Ich weiß, daß dazu sehr viel Einfühlungsvermögen notwendig ist, daß dieser Punkt wohl am schwierigsten befriedigend durchzuführen ist. Ich bin mir aber sicher, daß dies dem Kind nicht nur für die Schule, sondern auch für das Leben enorm nutzen kann.

7.) Die Lehrerausbildung müßte auf die Punkte 1 - 5, besonders aber auf Punkt 6 zugeschnitten werden.

8.) Die Lehrpersonen sollten diese Lerntips von HS-Direktor Singer den Schülern nahebringen; diese Tips den Schülern schriftlich nach Hause mitgeben oder in den Sprechstunden überreichen. (Auch Eltern von Vorzugsschülern!).

Langgediente Lehrkräfte, Junglehrer und Eltern könnten jetzt den Vorwurf erheben: „Was will dieser Grünschnabel, was bildet der sich eigentlich ein? Er saß bisher nur in einer Klasse, stand nie davor!“ Mißgeht's hier nicht bloß um Kritik, ich möchte Gedanken aufzeigen von einer Materie, mit dem ich mich intensiv befaßt habe. Vielleicht sind einige Lehrpersonen und Eltern froh, daß ich diese Dinge einmal von der Seite des kritischen Schülers betrachte etwas an's Tageslicht bringe, was bei vielen im tiefen Unterbewußtsein schlummert. Überhaupt habe ich das Gefühl, daß viele Lehrer ihre Schulzeit und die ihrer Klassenkamerade zumindest teilweise vergessen haben und sich deshalb nicht intensiv genug mit Problemen und Anliegen der Schüler auseinandersetzen können meint Ihr

Stephan Schlatter, Student

Univ.-Prof. Winkler: In Österreich wird jeder Versuch zu einer Verbesserung von vornherein verteuert



Univ.-Prof. Winkler

Davon sind nach Ansicht Winklers viele unnötig, manche sogar - oder deren Anwendung - schlecht. Die Industrie und die Vertreter der Ärzte hätten auf das Buch „sehr böse“ reagiert. Dabei habe sich gezeigt, daß die Kritik an dieser Pillen-Kritik im Norden wesentlich differenzierter vorgebracht worden sei als etwa in Bayern oder Österreich. Hier habe es kaum eine sachliche Auseinandersetzung gegeben. Vor allem sei der Vorwurf ausgesprochen worden, eine solche Diskussion zerstöre das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patienten. Dieses Verhältnis wurde auch in der Diskussion dann mehrmals angesprochen, wobei angezweifelt wurde, ob ein Verhältnis, bei dem der eine alles, der andere Partner nichts weiß, das richtige sei. Dem Ärztestand wirft Winkler vor, daß er nicht gewillt sei, Konsequenzen zu ziehen, sondern in den betonten Positionen, vor allem verteidigt durch fragwürdige Vertreter, betonierte werde. Präsidenten Piaty gehe es eindeutig um politische Ziele am rechten Rand der ÖVP.

Durch dieses Buch habe er, Winkler, auch etwas über politische Reaktionen und das Spiel der gesellschaftspolitischen Kräfte in Österreich gelernt, wo jeder Versuch einer Verbesserung von vornherein verteuert werde.

Dorfbildungswoche in Strengen

Die Bevölkerung von Strengen war in der Woche vom 26. November bis 3. Dezember herzlich eingeladen an den Veranstaltungen der Dorfbildungswoche rege mit dabei zu sein.

Am Samstag abends wurde die Dorfbildungswoche mit einem feierlichen Festgottesdienst, geleitet von Prälat Abt Stöger und von Vertretern aller Vereine und Stände mit viel Freude mitgestaltet, eröffnet. Nach einer musikalischen Einleitung konnten BR. Ing. Max Juen und Bürgermeister Herbert Lorenz in einem übervollen Saal im Gasthof Post die Dorfbildungswoche einleiten und Herrn Prälat Abt Stöger zum ersten Referat bitten.

„Christliche Familie - gesundes Dorf“ war das Anliegen. Und nach der begeisterten Rede des Abtes glaubte man sich das Gewissen zu erforschen: Bin ich Zeuge gelebten Christentums und gebe ich somit meinen wichtigen Beitrag zu einem

gesunden Dorf? - Ja, ganz überzeugend hat er uns gesagt, daß eine christliche Familie die Keimzelle eines gesunden Dorfes sein kann.

Im Dorfleben hat auch die Jugend großen Anteil. So konnten zwei Veranstaltungen in dieser Woche von der Jugend gestaltet werden.

Am Sonntag nachmittags lud die Jugend die älteren Mitbürger zu einer Adventfeier ein. Es wurde ein besinnliches Beisammensein in herzlicher Atmosphäre.

Am Montag zeigte Sieghard Matuella aus Innsbruck in seinem Lichtbildvortrag „Unser Dorf soll schöner werden“ wesentliche Punkte auf, durch die ein Dorfbild wesentlich mitgestaltet wird.

Die Neigung zur Sauberkeit und die Liebe zu den Blumen kann mit vernünftigem Maß an Phantasie ein Dorfbild ganz wesentlich gestalten. Auch baubehördliche Maßnahmen können ein Dorfbild prägen.

Am Mittwoch gestaltete wieder die Jugend der Gemeinde das Programm. Dieser Abend begann mit einem Gottesdienst zum Thema „Jugend und Kirche - Hoffnung und Auftrag“.

In der Predigt und im anschließenden Referat im Saal hat Toni Mitterdorfer, Präfekt im Paulinum, diesen Auftrag nochmals konkretisiert und aufgerufen etwas zu unternehmen, etwas zu wagen in der Pfarrgemeinde, im Leben.

Die Jugend von Strengen hat es auch als sehr schönes Zeichen empfunden, daß gerade ihre Veranstaltung mit einem Besuche des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Waldner und Bundesrat Ing. Max Juen ausgezeichnet wurde.

„Aus der Geschichte von Strengen“ gab es am Freitag zu hören. VSL Hans Sies hat es in seinem Vortrag verstanden zu dem geschichtlichen Stoff einen aktuellen Bezug herzustellen. Vor allem die Besiedlungsgeschichte im Zusammenhang mit den Flur-, Haus- und Familiennamen war interessant. Auch die Verkehrs-, Kirchen- und Schulgeschichte war aufschlußreich. Die eingeflochtenen Erzählungen und Sagen waren gute, auflockernde Ergänzungen. Zur neueren Geschichte trug der Foto- und Filmklub Dias von der Zeit um 1928 bis in die Gegenwart zusammen und gab so ein abgerundetes Bild von der jüngeren Entwicklung wieder.

Am Samstag, 3. Dezember, machte Dr. Franz Fischler mit seinem Vortrag „Leben im Dorf hat Zukunft“ wieder Mut, den Lebenswert auch in einem kleinen Dorf wieder anzuerkennen.

Alle Veranstaltungen dieser Dorfbildungswoche erhielten durch die Mitwirkung vieler Gruppen und Vereine immer einen feierlichen Rahmen.

Der Musikkapelle, den Schützen, dem Männergesangsverein, dem Jugendchor, dem Kinderchor, den „Veriller Musikanten“ mit Zither und Gitarre, der Jungbauernschaft, der KJ, dem Foto- und Filmklub, unserer Volksdichterin Frieda Maaß, dem Pfarrer Anton Lindacher sowie dem Bürgermeister Herbert Lorenz

und allen Referenten sei für ihren Einsatz und die Mitgestaltung herzlich gedankt.

Einen besonderen Dank haben sich aber auch alle jene verdient, die durch den Besuch der Veranstaltungen ihr Interesse an einem gesunden Dorf bekundet haben. Sie haben einen wesentlichen Beitrag zu gelebter Gemeinschaft gegeben. Und das gibt einem Dorf Zukunft.



Berufsgruppe der Tiroler Kaffeehäuser kompromißlos gegen Arbeitszeitverkürzung

Die Berufsgruppe der Tiroler Kaffeehäuser hat sich im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit der Entwicklung der Wirtschafts-, Sozial- und Steuerpolitik in Österreich beschäftigt und in diesem Zusammenhang folgende Resolution beschlossen:

„Die Tiroler Kaffeehäuser weisen in der Überzeugung, daß die Unternehmer verantwortungsbewußt Fehlentwicklungen aufzuzeigen haben, in der gebotenen Schärfe daraufhin, daß die Ausbeutung der Bürger durch den Staat, die destruktive, unternehmensfeindliche Wirtschafts- und Steuerpolitik, die demagogische und unrealistische Sozialpolitik ein Ende nehmen müssen. Andernfalls riskiert man den Ruin der österreichischen Privatwirtschaft und damit auch den des Staates und den Verlust der Arbeitsplätze.“

Die Unternehmer sind nicht mehr bereit, diese verantwortungslose und nur noch von ideologischen Gesichtspunkten getragene Politik hinzunehmen. Sie fordern die Rückkehr zu den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft und zu einem wirtschaftspolitischen Klima, in dem die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Bürger und der Wirtschaftspartner anerkannt und respektiert werden. Österreich braucht wieder eine maßvolle, gerechte und für jeden tragbare sowie wirtschaftsfördernde Steuer- und Sozialpolitik.

Das Tiroler Hartwarenhaus

100

Die praktische Weihnachtsidee von Corda Geiger

GESCHENK-GUTSCHEINE

zu S 50.—, 100.— und 500.—

Ganzjährig einlösbar in allen Abteilungen

CORDA GEIGER

Sport & Spiel Werkzeuge Maschinen Tisch & Küche
Haus & Garten Diele & Stube
Beschläge Befestigungstechnik
Land & forswirtschaft Farben

6500 LANDECK - TEL. 05442/2897, 2269

100

Volkmar Hauser DER TIROLER HORIZONT:

Wer kommt nach Andropow?

In der Geschichte der Sowjet-Union hatte es noch nie eine große Parade zum Roten Oktober gegeben, die an der Ehrentribüne vorbeidefiliierte, ohne daß auf dieser der Parteichef saß. Die protokollarischen und zeremoniellen Bräuche in der UdSSR sind in ihrer Art gleich streng und verpöft wie im Zarismus, nur hat das Gepräge eher bürokratischen Weihrauch: wer neben wem sitzt, wie weit vom Parteichef entfernt, ob dieser eine Erklärung allein unterschreibt, wer mit ihm, wer allein oder im Namen des Politbüros. Eingeweihte Sowjet-Bürger und westliche Beobachter können daraus oft lesen, wie wichtig eine Erklärung, wie mächtig einer ist. Daß Jurij Andropow heuer auf der Tribüne fehlte, erschien der „Neuen Zürcher Zeitung“ wie eine Parlamentsöffnung in Westminster ohne die Königin oder Ostern im Petersdom ohne Papst.

Dabei war es nicht irgendeine Oktoberparade, sondern Andropow ist nun im November ein Jahr im Amt: als Nachfolger Breschnjews, der innen- wie außenpolitisch ein schweres Erbe hinterließ; aber Breschnjew prägte die UdSSR wie vor ihm nur zwei Führer, Lenin und Stalin.

Man wußte im Westen schon bei Andropows Amtsantritt, daß der frühere Chef des allgewaltigen Sicherheitsdienstes ein kranker Mann ist, wie man auch wußte, daß er ein als Oberster Polizist rücksichtsloser, aber auch praktisch denkender, kompetenter Diktator sein wird. Was heißt in diesem Zusammenhang Diktator?

Andropow drängte von Anfang an die greifbaren Parteigänger Breschnjews zurück, führte einen zähen Kleinkrieg gegen den „Breschnjew-Clan“: Verwandte, Versippte und Familienfreunde des alten Parteichefs und seiner Kinder. Die Säuberungen der Ministerien und der Partei, der Kader in den einzelnen Sowjet-Republiken, bei denen Zahntausende versetzt, degradiert oder entlassen wurden (es gab wahrscheinlich keine Hinrichtungen, aber vermutlich kamen viele in die Lager) waren die brutalen Reformen eines Mannes, der wegen seiner schlechten Gesundheit und durch die politischen Sachzwänge unter äußerstem Zeitdruck steht. Wahrscheinlich wäre unter dem Rechner Andropow die

Militärmacht niemals so gigantisch- und für die UdSSR in verschiedener Hinsicht gefährlich - eskaliert. Obwohl Andropow Geheimdienst war, naturgemäß der mächtigste oder (nach dem Chef der Roten Armee) zweitmächtigste Genosse in der obersten Hierarchie, konnte er sich doch nicht in die Machtfülle setzen, die dem Denkmal Breschnjew zugewachsen war.

Die Position des Zentralsekretärs erfährt seit der Agonie und dem Ende Stalins eine fortwährende Erosion; ein allmächtiger Diktator, der schrankenlosen Terror verbreiten kann, wie der Georgier, wird sich wohl nicht mehr erheben. Das ist evolutionäre Hoffnung für uns und für alle Menschen hinter dem „Eisernen Vorhang“, aber auch eine Gefahr weil die Unsicherheit wächst: wer Herr im Kreml ist. Andropow hatte seine „Reformation an Haupt und Gliedern“ nicht nur zur Stärkung der UdSSR begonnen, sondern auch als Kampf gegen die vielen Satrapen Breschnjews und deren „Familien“, im mafiosen Sinn.

Um die Gründe, warum Andropow seit längerer Zeit nicht mehr in der Öffentlichkeit erschien, gibt es viele Spekulationen. Das wildeste Gerücht - kolportiert von einem britischen Massenblatt - war, daß Breschnjews Sohn Andropow angeschossen habe; glaubwürdig die Nachricht eines amerikanischen Magazins, Andropow liege in einer Spezialklinik wegen einer versagenden Niere und anderer Leiden.

Andropow hatte von Anfang an alle Versuche unterlassen, sich zum „Großen Bruder“ stilisieren zu lassen, sondern war nüchtern und zurückhaltend an die Arbeit gegangen. Trotz aller Fehler der Breschnjew-Epoche, die heute in der UdSSR auch einfachen Bürgern bekannt sind, hatte es keine Demontage gegeben: Breschnjew wird als großer „leninistischer Führer“ gepriesen, was fast einer Seligsprechung gleichkommt, doch wird auch in den Presseorganen auf „gewisse Mißstände und Fehlentwicklungen“ hingewiesen; Breschnjew wird indirekt durch ein geradezu schlichtes Lob Andropows getadelt: daß dieser ein Führer sei, bei dem „Wort und Tat übereinstimmen“.

Andropows - für UdSSR-Verhältnisse fast realistischer - Jahresplan der landwirtschaftlichen und industriellen Produktivität (die Rüstung sei hier außer Acht gelassen) blieb hinter den Erwartungen wesentlich zurück. Das ist eine empfindliche Niederlage. Seine Reformen der Partei, der Bürokratie, der Planwirtschaft scheinen ebenfalls ins Stocken geraten zu sein. Viele Funktionäre sabotieren schleichend Reformen:

Andropow ist krank, und seit dem Tode Stalins gibt es eben keinen allmächtigen Despoten mehr, der Schädlinge und Versager rasch liquidieren läßt. Andropow stand zudem vor der fast unlösbaren Aufgabe, einer unter Breschnjew abenteuerlich und zügellos gewordenen Außen- und Militärpolitik Herr zu werden und gleichzeitig die Innenpolitik zu reformieren, die Wirtschaft einigermaßen zu sanieren.

Wenn man das Jahr 1983 nun betrachtet, so ist zwar die Weltlage nicht friedlicher, sondern gefährlicher geworden, doch hat auch der Einfluß der UdSSR abgenommen, sie hat Niederlagen erlitten und ist heute fast eher Opfer denn Beherrscherin der Kräfte, die sie stärkte und

rief. Man denke an die Unsicherheit der UdSSR im Libanon und in der Region: welche ist die „sowjetische PLO“, und kann Moskau zugleich Syrien und den Irak unterstützen? Die beiden Staaten sind Feinde. Syrien ist mit der UdSSR seit langem liiert - aber gleichzeitig ergreift sie nun vorsichtig für den Irak gegen den Iran Partei.

Andropow hat viel Macht, aber er ist kein unumschränkter Diktator. Mit Ustinow und Gromyko regiert er an der Spitze eines „Triumvirates“, aber seine Gegenspieler, die er zurückgedrängt hat, schieben sich nun wieder vorsichtig in den Vordergrund. Im Kreml bereiten sich Machtkämpfe vor.

Arbeitsreiches Jahr für die Musikkapelle Prutz

(hm) Kürzlich trafen sich die Mitglieder der Musikkapelle Prutz im Gasthof Stemmer zu ihrer diesjährigen Generalversammlung.

Obmann Bgm. Ing. Gottlieb Nigg sowie Kapellmeister Othmar Falch gaben in ihren Berichten einen Rückblick über ein arbeitsreiches Jahr. Schwerpunkte waren die Rundfunkaufnahme (Solostück für Trompete und ein Marsch), das Frühjahrskonzert, die Teilnahme am Wertungsspiel und der Ausflug zu den mit Prutz eng verbundenen Dagersheimern (BRD). Mit allen diesen musikalischen Ereignissen war man allgemein recht zufrieden und erreichte, was man sich vorgestellt hatte.

Insgesamt wurden 39 Gesamt- und 19 Teilproben veranstaltet; der Stellvertreter des Obmannes, Josef Kerber, fehlte nie! Die Anwesenheit beim Probenbesuch betrug etwa 40 Musikanten, was 73% entspricht. Weiters waren im Lauf des Musikjahres 42 Ausrückungen zu verzeichnen, d.h. die Musikkapelle Prutz war im Durchschnitt beinahe jede Woche einmal in Tracht unterwegs.

Als Schwerpunkte für das kommende Jahr gelten das Frühjahrskonzert, mit dessen Programm man sich jetzt schon bei der Probenarbeit beschäftigt, sowie die Mitwirkung an einer Dorfplatte, die im März aufgenommen werden wird.

Der Mitgliederstand beträgt derzeit 56 aktive Musikanten und 4 Marketerinnen. Neben drei Austritten gab es vier Neuzugänge: Bangratz Anton, Gstir Michael, Lutz Andreas, Holzinger Christian. Der Kapellmeister gab mit einigem Stolz bekannt, daß Peer Hannes auf seiner Trompete das Leistungsabzeichen in Gold abgelegt hat und zwar mit Aus-

zeichnung. Erfreulich: er ist nun schon der dritte Jungbläser der MK Prutz mit dem goldenen Leistungsabzeichen.

Auf Anregung des Kapellmeisters gab es eine Ausschüßerweiterung. Er regte den Posten eines Verantwortlichen für den Jugendnachwuchs an. Hubert Marth wurde hierfür von den Musikanten gewählt.

Unter Punkt „Allfälliges“ gab es Anregungen und Dankesworte, und schließlich ließ man bei Rehgulasch (der Dank dafür gilt der Prutzer Jägerschaft) und gutem Tropfen den Abend in gemütlichem Gespräch ausklingen.



Bäuerinnentag 1983

am Donnerstag, 8. Dezember 1983, im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried.

9 Uhr Festgottesdienst mit Kooptorator Hebert Traxl, Prutz und dem Paznauner Männerchor, Eröffnung und Begrüßung, Grußworte der Ehrengäste, Festvortrag von Dr. Renate Wetjen, Sozialpädagogisches Institut SOS Kinderdörfer, Ibk. „Älter werden, ist das schlimm?“, Verleihung des Meisterbriefes, Ehrung verdienter Ortsbäuerinnen durch Kammerpräsident ÖR Hans Astner, Mittagspause - Buchausstellung. 14 Uhr Trachtenschau „So vielfältig und stets aktuell ist unsere Tracht“ unter der Leitung von Frau Theres Eigentler, Ibk.; Einführung zum Thema: Univ. Prof. Dr. Karl Ilg, Institut für Volkskunde; Musikalische Umrahmung: Hauptschule Prutz.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Zwei Einakter von Dürrenmatt in Landeck

Einen Kurs für Zeitgenossen nennt Dürrenmatt den Einakter „Nächtliche Gespräche“. Die Auseinandersetzung eines geächteten Schriftstellers mit seinem Henker zeigt Macht und Ohnmacht des totalitären Staates auf.

„Abendstunde im Spätherbst“ ist eine hintergründig-freche Komödie auf das moderne Bestseller-Unwesen. Dürrenmatts Humor zeigt sich dabei aber eher als ungemütlich und entlarvend.

Alles in allem - zwei brillante und gescheite Einakter des Schweizer Bühnenauteurs, der zu den stärksten und unkonventionellsten Begabungen des heutigen deutschsprachigen Theaters zählt. Gespielt wird vom Schweizer Tourneetheater, das bisher in Landeck noch immer ausgezeichnet gefallen konnte.

Freitag, 9. Dezember 1983, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums, Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia.

K. Spiß

Reinhard Mathoy im St. Antoner Arlbergsaal



ist Reinhard Mathoy

Foto Wolfgang Böck

Der einheimische Pianist Reinhard Mathoy gibt am kommenden Freitag, 9.12., im Arlbergsaal in St. Anton einen Klavierabend.

Werke von Beethoven, Chopin, Sjabin und Bartók stehen auf dem Programm. Beginn des Klavierabends ist um 20 Uhr. Karten - S 50,- an der Abendkassa.

VHS Landeck: Astronomie ist nicht Astrologie

Die sogenannte trockene Wissenschaft kann einem in ihrer Sachlichkeit ganz schön unter die Haut gehen. Und wenn der naturgesetzlich eingetretene Weltuntergang, in der unendlichen Weite von 4 Mrd. Jahren jetzt schon vorherberechenbar ist, wenn nichts anderes dazwischenkommt, dann hat man auch Grund dazu.

Wenn der Ahnungslose das 1. Mal durch ein Teleskop in den Nachthimmel blickt und dazu astronomische Zahlen (in beiden Bedeutungen) und Begriffe hört, wird er sich über die Erschütterung und Verunsicherung dieses Augenblicks entziehen können. Auch ohne solche Geräte suchten die Menschen der Vorzeit bereits die Rätsel der Welt zu entschlüsseln. In poetischen Metaphern oder hymnischer Verückung erzählen uralte Mythen von der Entstehung des Alls.

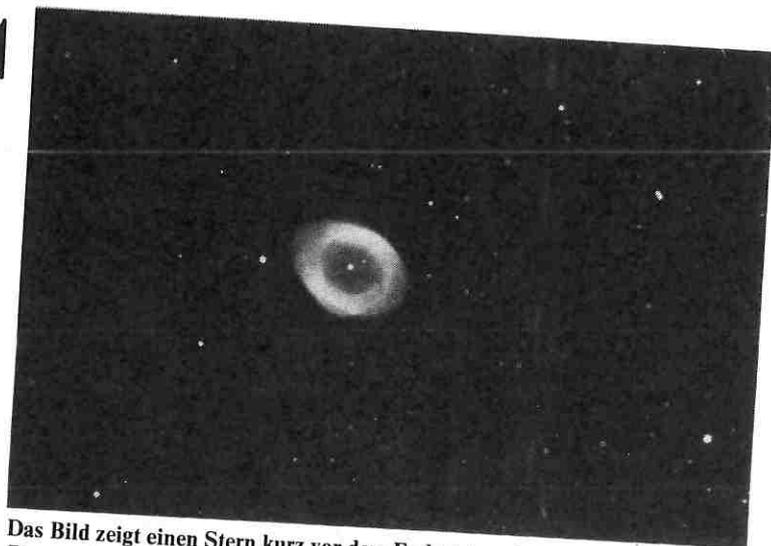
Jetzt kann die Wissenschaft dazu schon sehr glaubhafte Auskünfte geben. Prof. Dr. Frank Giesekeing (Bonn, Innsbruck) sprach über das **Leben und Sterben der Sterne**.

Nach einem etwas strapaziösen, aber doch anschaulichen Exkurs in die Atomphysik wurde einem ver-

ständlich, welche Kräfte da am Werk sind und was sie bewirken. Durch Fusion zweier Atomkerne, Verwandlung von Sauerstoff in Helium, entsteht die Energie der Sterne, ihre Hitze und ihre Helligkeit. Die Sonne verliert bei diesem Vorgang pro Sekunde 5 Mrd. Tonnen Masse. Das klingt dem Laien erschreckend, selbst wenn es nur Millionen sein sollten. Tröstlich aber wiederum ist, daß sie in den 13 Mrd. Jahren ihrer Existenz nur ein Tausendstel ihrer Masse durch Abstrahlung verloren hat. Das nenne ich tüchtig. Dabei ist unsere gute alte Sonne vergleichsweise winzig: eine Million Sonnen hat Platz in den größten Sternen; 300.000 Erden ergeben die Größe der Sonne. Diese Zahlen und Dimensionen sind erschreckend und faszinierend zugleich.

Aus einer interstellaren oder prä-solaren Wolke entsteht durch Kontraktion und Rotation eine verdichtete, sich erhitzende Masse. Es laufen dann jene Vorgänge im atomaren Bereich ab, durch die helle heiße Sterne wie unsere Sonne z.B. entstehen. Das alles dauert astronomische Zeiten, einige Mrd. Jahre. Im Kern kommt es einmal zu einem Wasserstoffmangel, der Energieofen erlischt, der Kern verdichtet sich weiter, und die äußere Hülle wird abgestoßen (Bild). Die Lebensgeschichte noch größerer Sterne nimmt einen anderen Verlauf, es kann nur Supernovaexplosion oder zur Ausbildung der sogenannten schwarzen Löcher kommen.

Unser Erde sei nur ein ganz uninteressanter Winzling, der langsam



Das Bild zeigt einen Stern kurz vor dem Ende seines Lebens. In dieser letzten Phase seiner Existenz stößt er seine äußere Hülle ab, die mit astronomisch relativ kleiner Geschwindigkeit von 100.000 Kilometern pro Stunde in das interstellare Medium expandiert. Zurück bleibt sein heißer Kern, der in einem unglaublich lange währenden Siechtum über Milliarden von Jahren allmählich ausglüht. In ihm ist die Materie so dicht gepackt, daß selbst der stärkste Eisenbahnwaggon der österreichischen Bundesbahn schon unter einem Fingerhut voll davon zusammenbrechen müßte. (1 qqcm = 100 t). Wir wissen heute, daß auch unsere Sonne in kaum mehr 5 Milliarden Jahren ein solches Ende nehmen wird.

abkühlt, meinte der Astronom. Dem können wir gerade jetzt leicht zustimmen, nicht wahr? Und das macht mir augenblicklich auch die größeren Sorgen.

Der junge Wissenschaftler bereitet den meisten einen informativen und unterhaltsamen Abend, es wurde noch weit nach 22 Uhr diskutiert, was bei Vortragsveranstaltungen zumindest sehr selten ist. G.N.

Farblichtbildervortrag

Islandabenteuer für jedermann. Ein Bericht über eine Nordreise von Alfred Rainer und Wolfgang Wippler.

Freitag, 9.12.1983, 20 Uhr.

Eintritt: S 40,-.

Vereinshaus Landeck.

Kleintierausstellung

Der Kleintierzuchtverein T 16 „Tschirgant“ veranstaltet am 10. und 11. Dezember 1983, gemeinsam mit dem T 5, Landeck, eine Kleintierausstellung im Gemeindesaal in Schönwies. Ausgestellt werden ca. 150 Kaninchen, mehr als 10 Rassen und Ziergeflügel.

Öffnungszeiten: von 8.30 bis 17 Uhr.

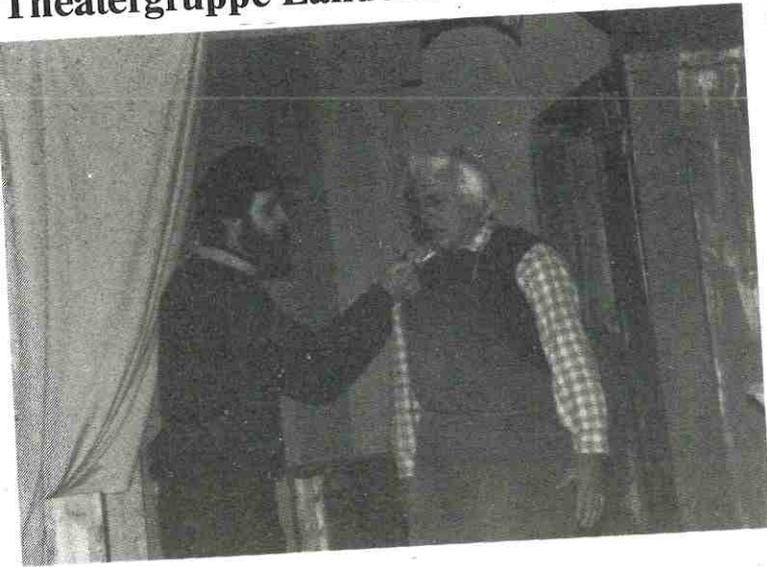
Mit Eintrittskarten können auch Preise gewonnen werden.

Eröffnung der Pfarrbücherei Zams

Am Sonntag, 11. Dezember 1983, laden wir herzlich zur ERÖFFNUNG der neuen Büchereiräume im Pfarrheim Zams ein.

Beginn: Anschließend an die 10.30 Uhr-Messe (ca. 11.15 Uhr)

Theatergruppe Landeck - 10. Dezember



Nach zweimonatiger Probezeit und engagierter Theaterarbeit ist es endlich soweit: Die Theatergruppe Landeck zeigt sich dem heimischen Publikum mit zwei ersten Einaktern, „Mein ist die Rache“ und „Die Frauen von Kalatas“, am Samstag, 10. Dezember, im Vereinshausaal Landeck 20 Uhr. Als ihre Aufgabe und ihr Ziel sieht es die Theatergruppe an, der großen Vielfalt spielbarer Texte (Lustspiel, Komödie, Schwank, Satire, Grotteske, Farce, Drama, Tragödie, Märchen u.a.) gerecht zu werden und nicht einseitig (etwa nur Schwänke oder Volksstücke) auszuwählen. In der Praxis be-

deutet dies einen abwechslungsreichen Spielplan, der Heiteres und Ernstes in seinen verschiedenen Schattierungen berücksichtigt. Hatte die Theatergruppe Landeck im letzten Jahr einen erfolgreichen Einstieg mit einem Schwank und einem Märchenspiel feiern können, so hofft sie auch mit diesen beiden Stücken guten Anklang zu finden. Neben dem 10. Dezember finden am 17. und 18. Dezember um 20 Uhr zwei weitere Aufführungen im Vereinshausaal Landeck statt. Die Theatergruppe Landeck freut sich auf ihren Besuch. Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia.

Jazzleckerbissen „Part of Art“ in Landeck

Nach dem gelungenen „Jazzherbst“ will das Landecker Kulturreferat weitere Jazzkonzerte veranstalten. Hermann Delago - das hat er beim Jazzherbst bewiesen - ist ein Garant dafür, daß in dieser vorgese-

henen Konzertreihe nur Gruppen erster Qualität nach Landeck kommen. „Part of Art“ spielt am Dienstag, 13. 12. ab 20 Uhr im Hotel „Sonne“ in Landeck. Die Gruppe bringt vom 2. Veldener Jazzfestival unter



anderem eine ausgezeichnete Zensur mit. Da hieß es über sie: „Die aus zwei Kärntner Jazzern, dem Villacher Pianisten Ulli Scherer und dem Klagenfurter Flötisten bzw. Saxophonisten Wolfgang Puschnig, dem Grazer Bassisten Wolfgang Wüst und dem Wiener Drummer Wolfgang Reisinger bestehende Gruppe bot ganz hervorragenden, intellektuellen und kultivierten Jazz.“

Kein ins Kommerzielle abgleitender Showeffekt trübte den Eindruck, ein eher introvertiertes, sensibles und unerhört dynamisches sowie von der Thematik her durchdachtes, hervorragendes exekutierte Zusammenspiel entfachte Begeisterung beim Publikum und Erstaunen bei der Fachwelt.“
Dienstag, 13. Dezember, 20 Uhr, Hotel „Sonne“, Eintritt 70 S.

Tschirgant-Spatzen brachten Weihnachtsplatte heraus



Die Tschirgant Spatzen mit Braco Koren (vorn)

Derzeit wird im Rundfunk die neue Langspielplatte der Tschirgant-Spatzen mit Sänger Braco Koren vorgestellt. Der Leiter der Gruppe, Herbert Tiefenbacher, der die Bearbeitung etlicher alter Weihnachtslieder vorgenommen hat, mit Sepp Neururer aber auch eigene Melodien und Texte beisteuerte, ist in diesen Tagen in den Studios in Dornbirn, Innsbruck und Linz und auch in der Sendung „Autofahrer unterwegs“ zu Gast. Hergestellt wurde dieses neue Produkt der Tschirgant Spatzen im Tyrolis-Tonstudio in Zirl. Dabei wirkte auch der Hauptschulchor Wolfurt, geleitet von Roland Heinzle, mit.

Neben Bearbeitungen von bekannten Weihnachtsliedern gibt es mit der Polka „Weihnachtsbummel“ von Sepp Neururer und dem Walzerlied „Das Christfest ist da“ zwei komplette Eigenprodukte.

„Der kleine Trommler“ wurde von Herbert Tiefenbacher mit einem anderen Text versehen, der Bezug auf den Unfrieden in der Welt

nimmt. „Waffen zu Pflugschar“ - so könnte man sagen - ist das Motto dieses Tiefenbacher-Textes. Die Platte ist in allen Fachgeschäften erhältlich.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Farblichtbildervortrag in Überblendprojektion von Ing. Wilhelm Meyer „Ägypten - Stürme der Zeit über Wüste und Königsgräber“. Ort: Landeck, Arbeiterkammer, Malserstr. 41; Zeit: Dienstag, 13. 12. 1983, 20 Uhr; Eintritt frei!

Günstig reisen mit Ideal Tours:

Gran Canaria, 17.-24. Dezember, inklusive Hotel, nur 3.890.-; Montegrotto, 23.-26. Dezember, 5.-8. Jänner, Vollpension, nur 2.350.-; Budapest, Silvesterreise, 4 Tage, Erstklasshotel, Frühstücksbüffet, nur 2.290.-. Gleich anrufen: 05337/2281 od. 32055
Ab 12. Dezember Reisebüro Ideal Tours in Imst geöffnet!
Tel. 05412/4177.

Menschen ohne Maske: Zur Ausstellung Elmar Peintner in der Galerie Elefant



Von rechts: Monika Lami-Delago, Fritz Prior, Elmar Peintner

Zur Ausstellung Elmar Peintner in der Galerie Elefant.

„Ich versuche, die Menschen ohne Masken zu sehen und zu zeichnen“, erklärt der Landecker Künstler Elmar Peintner seine Aquarell-Zeichnungen und seine Bleistift-Zeichnungen, die derzeit in der Galerie Elefant unter dem Thema „Menschenbilder“ zu sehen sind.

E. Peintner zeichnete und radierte eine zeitlang fast ausschließlich Steine und Felsen. Seine große Diplomarbeit war aber schon ein kritisches Gruppenportrait von Menschen: „Frau Hitt und ihre Kinder“. Mit dem Titel und der Darstellung hatte er freilich zwischen Menschen und Steinen eine Verbindung hergestellt, die eine Verstarrung und Versteinung des Menschen. In den letzten Jahren beschäftigte sich der Graphiker vor allem mit dem menschlichen Portrait als Charakterstudie. Er zeichnet alte Menschen als

Kinder, auch als Puppen indem er sie mit Spielsachen, altmodischen Schlittschuhen usw. darstellt. Wer sich mit alten Menschen viel beschäftigt, weiß, daß sie im bedrückenden Sinn kindisch, im guten Sinn aber auch kindlich werden. Alte Menschen bedürfen dann wie kleine Kinder unserer Obhut. Wir können und sollen das aus Elmar Peintners Blättern herauslesen. Sie sind aber auch wie harte und krasse Karikaturen nicht nur alter Menschen, sondern des „Menschlichen“ überhaupt - und das bedrückt. Erfreulich, daß sich der Künstler vom Grau-Weiß und Schwarz-Weiß der seiner Zeichnung und Radierung, der Farbe, der Aquarellzeichnung zugewandt hat. Farbe ist ja immer Leben, die reine Zeichnung ist an sich eher abstrakt.

Die Ausstellung wurde durch LH Stv. Prof. Dr. Fritz Prior eröffnet und ist bis 23. Dezember zu besichtigen.

Heidemarie Böhm



Jugendzentrum Landeck

Dienstag 13. 12. - 20 Uhr Jugendzentrum - verfilmte Literatur: **KLEINE FLUCHTEN**. Mit einem funkelneuen Moped beginnt für den alten Knecht Pipe ein ungeahntes Abenteuer: aus jahrzehntelanger Abhängigkeit findet er einen Weg in die Freiheit. Er kümmert sich nicht mehr um Arbeitszeiten, noch um die Befehle des Bauern. Pipe hat etwas wichtigeres zu tun - er entdeckt die Welt und dabei sich selbst.

Mit diesem aufmüpfigen Verhalten bringt er die überkommene

Ordnung auf dem Hof der Familie Duperrex ins Wanken. Althergebrachtes bekommt Risse, scheinbar unerschütterliche Macht beginnt zu bröckeln, die Flamme der Selbstbestimmung züngelt. Kurz: eine Krise.

Das Moped ist verbrannt - doch Pipe geht weiter auf dem Weg, dessen Ziel wir uns alle wünschen: Angstlosigkeit, Freiheit, Autonomie. Regie: Yves Yersin, Schweiz 1979.

Mittwoch, 14. 12. - 20 Uhr Vereinshaus **GINGA RALE BAND**. Diese Jazz-Rock-Formation aus Österreich wäre schon für Ende Oktober geplant gewesen. Damals klappte es nicht, weil Paul, der Gitarrist, der fetzt wie Zappa in seinen besten Tagen, mit einem Magendurchbruch ins Krankenhaus mußte. Jetzt ist er wieder voll da und wir freuen uns schon auf eine heiße Jazz-Rock-Nacht.

Freitag, 16. 12. - 20 Uhr Jugendzentrum - Diavortrag **„WANDMALERIEEN AUF SARDINIEN“**. Im Sommer 1983 besuchte Willi Pechtl verschiedene Maler dieser Insel und fotografierte ihre Bilder. Einer davon war der Waldarbeiter und Hirte Pasquale Buesca. Er lernte Malen weil er seinen Zorn gegen das Unrecht artikulieren wollte. 1972 wanderten die 5000 Einwohner der Stadt Orgosolo für Wochen aus, um Nato-Pläne zu durchkreuzen. Die Amerikaner wollten die Weidegebiete der Schafe zu großen Stützpunkten umfunktionieren. Die Menschen Orgosolos leben zum Großteil von ihren Schafherden. Der Militärstützpunkt hätte ihren wirtschaftlichen Ruin bedeutet, den Verlust ihrer Identität, den Tod der in Jahrhunderten geprägten Hirtenkultur. Ein Bild zeigt z.B. einen Hirten mit einem Totenschädel eines Schafes, darüber steht: „Sein oder Nichtsein - das ist die Frage“.

Der Philosoph Emilio Lussu schrieb an die Hirten damals über die Methoden der Militaristen: „Man muß in die Zeit des Faschismus zurückblicken, um ähnliche Vorgangsweisen gegen dieses friedliebende Volk zu beobachten. Wäre ich nicht so alt und krank, ich würde mit euch gegen diese Barbarei kämpfen“.

Die Sarden sind aufrechte Leute. Die Maler sind nicht Maler in unserem Sinn. Sie sind unverbildet und erstaunlich informiert über das Weltgeschehen. Hellwach für alle Probleme der Völker, nehmen sie mit ihren Mitteln den Kampf auf für eine Zukunft für kommende Generationen.

Der Reinerlös dieses Abends wird verwendet, um ein Projekt zu unterstützen, den armen orgolesischen Hirten 3 Schafe zu schenken.

Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie festzuhalten.

Goethe

SPÖ Bürgerservice in Zams

Jeden Samstag von 10 - 12 Uhr Sprechtag der Zammer SPÖ Gemeinderäte im Gasthaus Egg, kleiner Saal, Eingang durch den Schankgarten.

Samstag, 10.12.83: Sprechtag mit Vize-Bgm. Sordo Othmar (letzter Sprechtag im Jahre 1983, der nächste Sprechtag findet erst wieder im Jänner 1984 statt.)

Schwester in Not

Es ist wohl schon einige Jahre her, aber es drängt mich, jetzt in der Adventzeit, die schon so viel von der Stille und Besinnlichkeit verloren hat, von einer guten Tat zu berichten, von einer Hilfeleistung, die im Stillen geschehen ist.

Eine Verwandte von mir, krankheitsshalber ohne Arbeit und Einkommen, für die Rente aber noch zu jung, lag mit einem Herzinfarkt im Spital. Sie hatte nur mehr ein paar schlechte Zähne, welche laut Anordnung des Arztes unbedingt gerissen werden mußten, um durch ein neues, vollständiges Gebiß ersetzt zu werden. Nach einer kurz vorher überstandenen Magenoperation war dies für die Gesundung von größter Wichtigkeit.

Ich war bereit, ihr den Betrag für ein sogenanntes Krankenkassen-Gebiß zu bezahlen, und meine Verwandte ging zu allen Zahnärzten in Zams und Landeck, doch keiner wollte Zeit haben, um diese Arbeit zu machen. Mit Tränen in den Augen kam sie wieder zu mir und meinte, daß sie nun wohl ohne Zähne weiterleben müsse. Nach langem Hin- und Herberaten fragte ich sie noch nach dem Namen eines Zahnarztes in Landeck und bei diesem hatte sie nicht nachgefragt. Nun war ich an der Reihe. Ich schilderte dem mir bekannten Arzt die mißliche Lage und er versprach, die Zähne zu reißen und ihr ein Gebiß zu machen. In kurzer Zeit machte er alles bestens, und es kam nun die Frage nach der Schuldigkeit. Die Antwort des Arztes lautete, daß alles schon erledigt und sie nichts schuldig sei. Freudestrahlend kam die Verwandte zu mir, um sich zu bedanken, doch ich mußte ihr sagen, daß ich auch nichts bezahlt habe. Das nächste war mein Besuch bei diesem Zahnarzt und auch diesmal lautete die Antwort: „Es ist alles erledigt, Hauptsache ist, ich habe geholfen.“ Dem jungen, hilfreichen Arzt soll an dieser Stelle, wenn auch mit großer Verspätung, herzlich gedankt und seine gute Tat veröffentlicht werden. Möge ihm der Herr stets die Gesundheit erhalten, die er auch dafür braucht, sein Lastenfahrzeug zu betreiben.

M.H.



...esia mit Schlittschuhen

Kurz-Vereinm Nachrichten

Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck, Schulhausplatz - Telefon 05442/37823
 Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha;
 Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden; Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

ÖVP-Sprechtag

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 12. Dezember 1983, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-11.30 Uhr statt.

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander am Dienstag, 13. Dezember 1983, **ENTFÄLLT!**

Staatssekretär Dr. Lacina beim nächsten Polit-Stammtisch

Erstmals wird ein Mitglied der neubestellten Bundesregierung Gast beim Polit-Stammtisch sein.

Dr. Lacina, Wirtschaftsexperte und Staatssekretär im Bundeskanzleramt, wird über das Thema „Politik in den achtziger Jahren“ sprechen.

Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr, Tourotel „Post“, Landeck.

Eislauf!

Bedingt durch das schöne Winterwetter kann der Eislaufbetrieb am Eislaufplatz auf der Öd bereits am **Donnerstag, 8. 12. 1983** aufgenommen werden. Wir wünschen viel Vergnügen.
 Der Tennisclub

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

Vortrag „Lohnordnung im Gastgewerbe“

Beginn: Montag, 12. Dez. 1983
 Dauer: 1 Abend, 19 bis 22 Uhr
 Beitrag: S 200.-

Leiter: Dr. Peter Reiter, Innsbruck
 Anmeldungen für diesen Kurs erbeten bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Telefon 05442/2225 oder 2817.



Junge Tigerkatze zugelaufen am 2.12.1983 in Landeck, Malsersstraße. Auskunft: Fundamt.

Prolongierung beim Bahnhof Landeck

Vom Montag, 12.12.83, bis einschließlich Freitag, 30.12.83, findet im Stoffbüro des Bahnhofs Landeck eine zusätzliche Prolongierung der Dauerausweise statt. Bitte die Ausweise mit dem letzten Pensionsabschnitt mitbringen.

Der Bahnhofsvorstand:
 Valentini

Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Samstag, 17.12.1983, in der Zeit von 8 - 13 Uhr, so wie letztes Jahr (Hofraum Kindergarten Öd), durch einen Händler vorgenommen wird.

Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlängern von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister:
 Anton Braun e.h.

Freiw. Feuerwehr See

Zopf- und Zeltenjassen am Samstag, 10.12.1983 um 20 Uhr im Gasthof Frohe Aussicht.

Die F.F. See bittet um zahlreiche Teilnahme!



Suchen Sie einen bequemen Nebenjob mit

Spitzenverdienst?

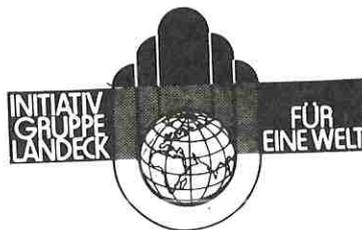
Dann sind Sie bei uns am falschen Platz. Aber: Wir freuen uns über jede(n) dynamische(n), engagierte(n), idealistische(n)

Mitarbeiter(in)

Keine Wurstsemmel pro Woche, dafür aber die Dankbarkeit und Freundschaft vieler ist Dir sicher. (Melde Dich z. B. Tel. 3692 oder 2530 oder 39252)

Helft mit, daß Burschl endlich fertig wird!
 (Spendenkonten in allen Landecker Geldinstituten)
 Auch am 3. Adventssonntag findet wieder eine

Adventmesse (Rorate) mit unserem Kuraten P. Clemens um 6 Uhr früh in der eiskalten, nur von Kerzen erleuchteten Burschlkirche statt.
Pfadfindergruppe Landeck



Großer Dritte Welt Bazar

am Stadtplatz Landeck
 am Freitag, 9.12. von 14-18 Uhr
 und Samstag ab 9 Uhr.

Gemeinderatssitzung Landeck

Die 9. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 1983 findet am Donnerstag, 15.12.1983, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Adventsingem

Das heurige Adventsingem der Aktion 365 findet am Sonntag, 11. Dezember um 20 Uhr in der Pfarrkirche Perjen statt.

Mitwirkende Gruppen: Kirchenchor Perjen, Geschw. Kirchebner Kolsass, Geschw. Unterer Ranggen, Kostner Peter Hatting - Harfe, Mundartgedichte Resi Hafele, Die vier Zuagroasten, Bläser der Stadtmusikkapelle Landeck/Perjen, Volksmusiktrio der Musikschule Landeck, Flötenensemble der Musikschule Landeck, Hirtenspiel Leitung Krismer Trude, Adventgedanken Pater Hermann.

Der Reinerlös wird für karitative Zwecke verwendet. Eintritt: Freiwillige Spenden.

Wir laden die gesamte Bevölkerung zu dieser Feierstunde sehr herzlich ein.

Medienverbundprogramm: „Unsere Schule - miteinander“

Am 9. Dezember 1983 beginnt die zwölfteilige Serie im Medienverbund mit dem Titel „Unsere Schule - miteinander“.

Die Inhalte umfassen lernpsychologische, unterrichtstechnologische, erzieherische Aspekte, Themen wie Schülermitverwaltung und Elternmitsprache werden behandelt.

Zu diesen Sendungen im Bildungsprogramm des Fernsehens bieten Elternvereine und Erwachsenenbildungsinstitutionen Gesprächsrunden an, die Teilnahme an diesen ist kostenlos.

Die Sendungen werden jeweils am Freitag in FS 2 um 17.30 Uhr, die Wiederholungen am Sonntag in FS 1 um ca. 12.00 Uhr ausgestrahlt.

Generalversammlung der Kegler

Die diesjährige Generalversammlung der Sektion Sportkegler im ESV findet heute Freitag, 9. Dezember um 19 Uhr im ESV Heim statt. Wir bitten alle Mitglieder um pünktliches Erscheinen.
 W.E.



Am 18. 11. wurde der Familie Dr. Werner Sigl und Ulrike geb Kecht, wohnhaft in der Herzog-Friedrich-Straße in Landeck, eine Tochter Livia - geboren.

Monika Widerin aus Landeck, Lötzweg 20, kann sich seit 23. 11. über einen Sohn Peter freuen.

Beiden jungen Mitbürgern wünschen wir alles Gute auf ihrem Lebensweg.

Zum Goldenen Leistungsabzeichen (Querflöte), das Christoph Wächter am Konservatorium in Innsbruck als jüngster Oberländer erwarb, gratulieren ihm herzlich die Eltern und Geschwister.

Die Redaktion hat ein schlechtes Gewissen: Bei der Versammlung der Stadtmusikkapelle Landeck wiesen Obmann und Kapellmeister auf dieses erste Goldene Leistungsabzeichen der Kapelle hin. Beim Abfassen des Berichtes fiel es dann unbeabsichtigt „durch die Zeilen“. Wir gratulieren ebenfalls herzlich. red.

Frl. Monika Ambrosi aus Ötz bestand die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann mit Auszeichnung. Ihre Freundinnen aus Zams gratulieren dazu herzlich.



Johann Blas aus Prutz feiert am 11. Dezember 1983 seinen 70. Geburtstag. Dazu gratulieren ihm recht herzlich seine Gattin Emmi, sowie Gertraud, Fritz, Beate, Bruno, Christiana, Hubert und Kathrin.

Falch Raimund feiert am 12. 12. 1983 seinen 34. Geburtstag. Dazu gratulieren seine Frau Marieta und seine 4 Kinder.

Mit dem, was du selbst tun kannst, bemühe nie andere.

PROGRAMM

50. Folge vom 11. 12. bis 17. 12. 1983

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz.T



Photo: ORF

DER FAMILIENVATER

Do., 15. 12., 10.30

FS 1

Der Film beinhaltet die Geschichte eines Architektenehepaares, bei dem sich großer Kindersegen einstellt. Mit Leslie Caron, Nina-Manfredi u. a.



Photo: ORF

WEIHNACHTSURLAUB

Fr., 16. 12., 22.20

FS 2

Der Kriminalthriller entstand nach einem Stoff von W. Somerset Maugham und ist ein typisches Beispiel für Hollywoods „schwarze Serie“ der vierziger Jahre. Mit Dean Harens, Gene Kelly, Deanna Durbin u. a.



VW macht's o.k.

- Fachgerechte Qualitätsarbeit zu einem günstigen Preis
- Umfassender Schadenhilfsdienst mit Versicherungsabwicklung
- Kostenlose Bonus-Malus-Beratung

Neu:

- 1 Jahr K-Garantie
- Kostenloser Nachttest (nach 11-13 Monaten)
- Der KD-Wagen: Er hält Sie mobil, wenn Ihr eigenes Auto in Reparatur ist.

rasch - zuverlässig - fair im Preis
240x in Österreich

„Mit uns können Sie rechnen!“



WIENER STÄDTISCHE  **überall in Österreich**

00 Der Papst in Österreich
00 Pressestunde
00 Unsere Schule
 „Lernen will gelernt sein“
05 Orchid, der Gangsterbruder SW
 Film, USA, 1940
 Mit Edward G. Robinson, Ann Sothorn, Humphrey Bogart, Donald Crisp u. a.
15 Spiegelbilder
 Erraten Sie das Lieblingsbuch von Harald Juhnke
30 Meister Eder und sein Pumuckl
 „Der erste Schnee“
55 Fortsetzung folgt nicht!
 Ein TV-Bücherregal mit Edgar Böhm
75 Seniorenclub
 Gast: Katja Ebstein
80 Wir extra
 „Fabelhaftes Österreich: Das Mölltal in Oberkärnten“
90 Österreichbild am Sonntag aus NÖ.
930 Zeit im Bild
950 Sport
1015 Der Mann von Suez
 3. Teil: Lesseps erwirkt die Einwilligung des Vizekönigs Said, die Arbeiten für den Suezkanal einzuleiten.
 Mit Guy Marchand, Ricardo Palacios, Horst Frank u. a.
1145 Die Lehre des Buddha
1150 Panorama
1235 Schlußnachrichten

14.45 Subener Advent
15.15 Die Hutterer
16.00 Sport
 Volleyball-Europacup Club A. Tyrolia-Progrona Göteborg aus Alt-Erlaa und Profiskirennen Herren-Parallel-Torlauf aus Filzmoos
17.00 Weihnachten ist eine schöne Zeit ...
17.45 Weltreise (9)
18.30 Okay
19.30 Zeit im Bild
19.50 Wochenschau
20.15 Apropos Film
21.00 Sport
21.15 Immer noch Primadonna
 Anlässlich des 60. Geburtstages von Maria Callas am 4. Dezember 1983
23.15 Ungewöhnliche Gesichten von Roald Dahl
 „Der Weg zum Himmel“

 Photo: ORF
 Roland Culver und Julie Harris als Ehepaar Foster
23.40 Hundert Meisterwerke
23.50 Schlußnachrichten

9.00 Frühnachrichten
 anschl. Am, dam, des
9.25 Schulfernsehen
 Gesicht der Jahrhunderte
9.55 Weltcup-Riesentorlauf der Herren
11.25 Weltcup-Damen-Abfahrt
 Aus Sestriere
13.00 Mittagsredaktion
13.15 Weltcup-Riesentorlauf der Herren
 Aus Les Diablerets
 1. Zusammenfassung
13.25 Weltcup-Riesentorlauf der Herren
 Aus Les Diablerets
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Das alte Dampfproß
17.55 Betthupferl
18.00 Auf Weihnachten zua ...
 Folge 3: „Frautrag“
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Sport am Montag
21.05 „Im Kaffeehaus“
21.10 Der Magier
 „Der Trick mit dem Öl“
 Mit Bill Bixby, Joe Sirola, Jim Watkins u. a.
22.00 Abendsport
 mit Österr. Eishockey-Bundesliga, KAC Sparkasse – VEU Feldkirch Hypobank aus Klagenfurt
23.30 Schlußnachrichten

18.00 Wissen heute
 „Schätze um Wenig Geld“
18.30 Enorm in Form (31)
18.45 Der rosarote Panther
18.55 Kinder erzählen ...
19.00 Der Trotzkopf
 5. Teil: „Erste Liebe“
19.30 Zeit im Bild
20.15 Geheimauftrag – Paris
 2. Folge: „Unbeschränkte Vollmacht“
21.05 „Im Kaffeehaus“
21.10 Die Krise der Arbeitsgesellschaft
21.50 Zehn vor zehn
22.10 Eduard Wallnöfer – 70 Jahre
 Ein Porträt
22.30 Das Testament des Orpheus SW
 Film, Frankreich, 1960
 Mit Jean Cocteau, Jean-P. Léaud, Nicole Courcel u. a.
23.45 Schlußnachrichten

 Photo: ORF
 ← FS 1, 21.10
 Eric Braeden als Parradine steht diesmal im Mittelpunkt der „Magier“-Serie

HEUTE IM KABEL-TV

ARD
7.30 Fußball-Weltpokal-Endspiel: Hamburger SV – Gremio Porto Alegre
9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
10.00 Die Erben Lilienthals
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Kaffee oder Tee?
12.00 Der Internationale Fröhlschoppen
13.15 Johannes Brahms
13.45 Magazin der Woche
14.45 Neues von der Katze mit Hut
15.15 Ja, so ein Mann bin ich
17.00 Unser kleine Farm
17.45 Armer Kaspar Hauser
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Zum Advent
20.20 Zum Blauen Bock
21.50 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen muß du
21.55 Tagesschau
22.00 Alle Macht den Richtern?

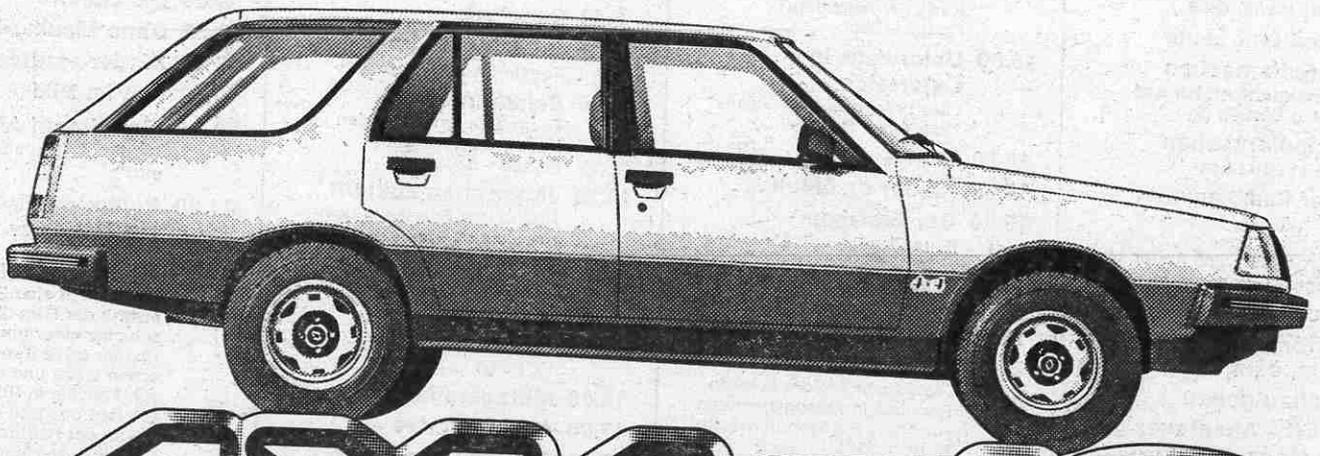
ZDF
10.00 ZDF – Ihr Programm
10.30 ZDF-Matinee
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Allahu akbar – Allah ist groß
14.10 Rappelkiste
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Tatsachen
15.15 Die lustige Witwe
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
18.15 Spielregeln
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.10 bonner perspektiven
19.30 Der Mann von Suez heute
21.00 Sport am Sonntag
21.15 Immer noch Primadonna!
 Mailand, Chicago, Paris und London feiern Maria Callas
23.15 Spielwiese
0.00 heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Das Steirische Rasplwerk
 anschl. Weiberregiment Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1936
21.25 Rundschau
21.40 Durch Land und Zeit
21.45 Die Welt im Jahr 2000
22.30 Bücher beim Wort genommen
Schweiz
16.15 Engini – Feuertänzer in Neuguinea
17.00 Sport aktuell
17.45 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Tatsachen und Meinungen
18.45 Sport am Wochenende
19.30 Tagesschau
19.45 Sonntags-Interview
19.55 „... außer man tut es“
20.00 Der Mann von Suez
21.30 Tagesschau
21.40 Z.E.N.
21.45 Neu im Kino
21.55 Concierto Barroco
22.55 Tatsachen und Meinungen

ARD
10.00 Tagesschau (ZDF)
11.35 Umschau (ZDF)
11.45 Regenbogen (ZDF)
12.15 Weltspiegel (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
15.40 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
16.10 Tagesschau
16.15 Haus Vaterland (1)
 Eine sehr deutsche Revue
17.00 Spaß muß sein
 Mit Hanni und dem Walrob
17.40 Tele-Lexikon
17.50 Tagesschau
18.00 Quiz um sechs Sandmännchen
18.20 Freitagsparty
 Bei und mit Paola und Kurt Felix
18.55 Polizeiinspektion 1
 Erziehungsfragen
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Die goldenen Schuhe (2)
21.15 Kontraste
22.00 Die Entspanner
 Komisches aus der Nachbarschaft
23.00 Geschichte der Wände
 Tschechoslowakischer Spielfilm von 1979
0.40 Tagesschau

ZDF
10.03 Der Mann von Suez (ARD)
15.40 Videotext für alle
15.57 ZDF – Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Bild(n)er der Chemie
 anschl. heute-Schlagzeilen
16.35 Rikki Tikki Tavis
 Kampf mit der Kobra
17.00 heute
 anschl. Aus den Ländern
17.15 Tele-Illustrierte
 Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Sport – Unterhaltung
17.50 Die Straßen von San Francisco
 anschl. heute-Schlagzeilen
18.25 Die Straßen von San Francisco
 Teil 2
19.00 heute
19.30 Vorsicht – Musik!
 Hits mit Witz vorgestellt von Frank Zander
20.15 Öl und Blut für Allah
21.00 heute-journal
21.20 Hauptsache: Leben ...
23.00 Zeugen des Jahrhunderts
0.00 heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Scaramouche, galante Marquis
 Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1952
20.50 Rundschau
21.05 Blickpunkt Sport
22.05 Z. E. N.
22.10 Die Welt im Jahr 2000
22.55 Etüde in Schwarz
 Amerikanischer Kriminalfilm aus der Serie „Colombo“
0.05 Rundschau
Schweiz
16.15 Treffpunkt
17.00 Mondo Montag
17.45 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Tiparade
18.35 Der Kleistermann
19.05 DRs aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Click
 Das Unterhaltungsmagazin
20.50 Die Straße
20.55 Kassensturz
21.30 Tagesschau
21.40 Zimmer ohne Ausgang
 Ungarischer Spielfilm 1979



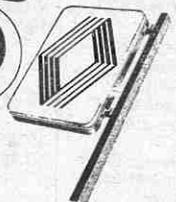
4x4=18

**...weil es nur
einen eleganten
Allrad gibt.**

Der Renault 18 mit zuschaltbarem Allradantrieb ist geräumig (variabler Kofferraum bis 1560 l), besonders wirtschaftlich (1647 ccm-Motor, 52 kW/70 PS, ECE-Verbrauch: 5,7/8,1/9,0 l), ausgesprochen komfortabel und elegant. Ein Wagen, mit dem Sie sich überall sehen lassen können und der Sie nie im Stich läßt.

**Renault 18
ALLRAD**

Eine Probefahrt beim
Renault-Händler wird Sie überzeugen.



FS 1	DONNERSTAG 15. DEZEMBER	FS 2	FS 1	FREITAG 16. DEZEMBER	FS 2
-------------	-----------------------------------	-------------	-------------	--------------------------------	-------------

9.00 Fröhnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Land und Leute
10.00 Schulfemsehen
 Sachunterricht: Ich und meine Umwelt (2)
10.15 Schulfemsehen
 Feuer und Licht
10.30 Der Familienvater
 Film, Italien, 1967
 Mit Nino Manfredi, Leslie Caron, Claudine Auger, Ugo Tognazzi u. a.
12.15 Seniorenclub
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Kiwi - Abenteurer in Neuseeland
 „Fracht für Südafrika“
 Mit Siegfried Rauch, Estelle Woods, Peter Nicoll u. a.
17.55 Betthupferl
18.00 Bitte zu Tisch
 Unser Kochstammtisch mit Eva und Prof. Ernst Fuchs
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Familienrat (4)
 „Rationalisierung“
 Mit Rudolf Buczolic, Gerti Pall, Othmar Schrott, Lydia Höflich, Christian Weiner, Heinz Zuber u. a.
21.15 Jolly Joker
 Präsentiert von Teddy Podgorsky, Elisabeth Vitouch und Gregor von Rezzori
22.05 Abendsport
22.55 Schlußnachrichten

17.45 Schulfemsehen
 Techniken der bildenden Kunst: Wandmalerei Fresco - Secco
18.00 Unterwegs in Österreich
 „Die Bregenzerach - Abenteuer eines Flusses“
18.30 Tom & Jerry
18.55 Kinder erzählen ...
19.00 Der Trotzkopf
 8. und letzter Teil: „Hochzeit“
 Mit Anja Schüte, Linda Joy, Anaid Ipicijan, Helga Anders u. a.
19.30 Zeit im Bild
20.15 Österreich II
 Die Geschichte der Zweiten Republik in Filmdokumenten von Hugo Portisch und Sepp Riff
 11. Folge: „Die Zeit der Gene-rale“
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Club 2
 anschl. **Schlußnachrichten**



← **FS 1, 20.15**
 Tom Krinzinger spielt einen Sandler

9.00 Fröhnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Russisch
10.00 Schulfemsehen
 Vocale Ensemblebildung
10.15 Schulfemsehen
 Techniken der bildenden Kunst: Wandmalerei Fresco - Secco
10.30 Jäger ohne Zukunft
 Rudolf und Friedhelm Lam-mers auf den Spuren der letzten Falkenarten
11.15 Väter der Klamotte SW
11.30 Österreich II
 11. Folge
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Oma bitte kommen
17.30 George
17.55 Betthupferl
18.00 Panoptikum
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Der Alte
 „Explosion aus dem Dunkeln“
 Mit Siegfried Lowitz, Michael Ande, Jan Hendriks u. a.
21.20 Das Traumschiff
 5. Folge der Urlaubsgeschichten auf See
 Mit Heinz Weiss, Heide Keller, Sascha Hehn, Evelyn Gressmann, Lonny Kellner-Frankenfeld, Louise Martini u. a.
22.20 Sport
22.30 Nachtstudio
23.35 Schlußnachrichten

17.30 Unsere Schule
 „Unterricht einmal anders“
18.00 Die Galerie
18.30 Ohne Maulkorb
19.15 Kinder erzählen ...
19.30 Zeit im Bild
20.15 Experiment Alaska
 3. Teil: „Das Los der Eskimos“
21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn
22.20 Weihnachtsurlaub SW
 Verpackt in eine Begegnung erzählt der Film die Geschichte einer jungen Sängerin, der Idylle ihrer optimistischen Liebe und dem Traum von Familie. In Rückblenden entsteht das Bild einer Ehe, die an der Haltlosigkeit und Brutalität des Mannes zerbricht.
 Mit Deanna Durbin, Gene Kelly, Gale Sondergaard u.
23.50 Schlußnachrichten



← **FS 1, 21.20**
 Mutter (Edith Schollwer) und Tochter (Evelyn Gressmann) finden Herrn Glöckner (Joachim Kemmer) äußerst charmant

HEUTE IM KABEL-TV

ARD
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
10.23 Ein Butler in Amerika (ZDF)
11.50 Umschau (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
15.40 Videotext für alle
16.10 Tagesschau
16.15 Frauengeschichten
17.00 Matt und Jenny
17.25 Drei Wochen Nordost
17.50 Tagesschau
18.00 Musik um sechs
 anschl. Sandmännchen
18.25 Geschichten von nebenan
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
 anschl. Der 7. Sinn
20.18 Patient geheilt - die Kasse zahlt nicht
 Filmbericht von Dieter Menninger und Gottfried Gülicher
21.00 Musikladen
 TV-Discotheque international
21.45 Netter geht's nicht
22.30 Tagesthemen
23.00 Italienischer Operabend
 Mit Werken von Giuseppe Verdi und Gioacchino Rossini

ZDF
12.10 ZDF-Magazin (ARD)
15.40 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
15.57 ZDF - Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Vorurteile
 anschl. **heute-Schlagzeilen**
16.35 Mandara
17.00 heute
 anschl. **Aus den Ländern**
17.15 Tele-Illustrierte
 Das aktuelle Thema
 - Der gute Rat - Sport
 - Unterhaltung
17.50 Flohmarkt
 anschl. **heute-Schlagzeilen**
18.20 Mann, halt die Luft an!
 Hochzeit, hohe Zeit, höchste Zeit
18.57 ZDF - Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Der große Preis
 Ein heiteres Spiel für geschickte Leute mit Wim Thoelke
20.50 Die große Hilfe
 Eine Bilanz der Aktion Sorgenkind
21.00 heute-journal
21.20 Redaktionsbesuch
22.35 Geistertanz
0.10 heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Z. E. N.
19.05 Der Monddiamant (2)
20.55 Rundschau
21.10 Rudis Tagesshow (4)
 Regie: Rudi Carrell
21.55 Europa nebenan
 Bilder und Meinungen von unseren Nachbarn
22.50 Die Welt im Jahr 2000
Schweiz
16.00 Treffpunkt
16.45 Das Spielhaus
17.15 Eingriffe in den Naturhaushalt
17.30 Naturlehre
17.45 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.35 Peppino
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. **Sport**
20.00 Spröde Beziehungen
21.45 Heute in Bern
21.55 Schauplatz
22.40 Natur - Heimat des Menschen oder Objekt der Wissenschaft?

ARD
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
11.45 Hundert Meisterwerke (ZDF)
11.55 Italienischer Operabend (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
15.40 Videotext für alle
16.00 Tagesschau
16.05 Ausländer raus?
17.05 American Folk Blues Festival '83
17.50 Tagesschau
18.00 Tips um sechs
 anschl. **Sandmännchen**
18.20 Die 6 Sieben-scheiten
 Freiburg gegen Basel
18.55 Drei Damen vom Grill
 Auf Probe
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Wiedersehen mit Brideshead
 4. Der verborgene Haken
22.00 Plusminus
 Das ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Tatort
 Katz und Mäuse
 Von Joachim Nottke und Karlheinz Knuth
0.40 Tagesschau

ZDF
10.23 Der große Preis (ARD)
15.25 Enorm in Form
15.40 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
15.57 ZDF - Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Die Schlümpfe
16.20 Schüler-Expres
 Ein Journal für Mädchen und Jungen
17.00 heute
 anschl. **Aus den Ländern**
17.15 Tele-Illustrierte
 Das aktuelle Thema
 - Der gute Rat - Sport
 - Unterhaltung
17.50 Dick und Doof
 anschl. **heute-Schlagzeilen**
18.20 Dick und Doof
18.57 ZDF - Ihr Programm
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
20.15 Der Alte
 Kriminalserie
 Alleingang
21.15 Tegmeier klärt auf
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
 Kulturmagazin
22.50 Sport am Freitag
23.20 Die Brüder
 Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1976
0.55 heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Zanskar - Ein nigreich auf dem Dach der Welt (2)
19.45 Bayern-Report
20.15 Schwarzes Wasser
20.45 Abschied von Gutenberg
21.45 Rundschau
22.00 Sport heute
22.15 Z. E. N.
22.20 Die Affäre Dominici
0.00 Rundschau
0.05 Actualités
Schweiz
17.00 FaB
17.45 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
 Information und Unterhaltung
18.30 Die Besucher
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. **Sport**
20.00 Musik & Gäste
20.50 Rundschau
 Berichte und Analysen zum Geschehen im Ausland
21.50 Colossus
 Amerikanischer Spielfilm 1969
23.30 Tagesschau



Photo: ORF

So., FS 1, 20.15

Guy Marchand als Ferdinand de Lesseps in „Der Mann von Suez“



Photo: ORF

Di., FS 1, 20.15

Walter Schiejok gestaltet und präsentiert „Argumente“



Photo: ORF

Di., FS 1, 21.30

Wald Juhnke und sein Lebensbuch werden in „Spiegelbilder“ gezeigt



Photo: ORF

Fr., FS 2, 22.20

Beanna Durbin und Gene Kelly in dem amerikanischen Spielfilm „Aus dem Jahr 1944“

Verleger: PROGRAMM-Zeitungs-Verlagsgesellschaft
b. H., 1070 Wien, Halbgasse 24, Tel. 93 55 72 - Hersteller: Arnold Druck- und Verlags- b. H., 1080 Wien, Strozzigasse 8. Verlags- und Herstellungsort: Wien.

FS 1 SAMSTAG 17. DEZEMBER FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 Französisch
- 10.05 Russisch
- 10.35 Österreichbild am Sonntag aus NÖ.
- 10.55 Wir extra
- 11.25 Konzert am Vormittag
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 14.25 „Zum Wieder-Sehen“: Das Spiel vom lieben Augustin SW
Mit Heinz Conrads, Maria Emo u. a.
- 16.00 Hohes Haus
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Flipper
„Flippers große Liebe“ - 2. Teil
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ...
- 18.50 „Trautes Heim“
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Einer wird gewinnen
- 22.05 Sport
- 22.25 Baryshnikov in Hollywood
Mit Dom DeLuise, Shirley MacLaine u. a.
- 23.15 Schlußnachrichten

- 15.00 Die schönsten Lieder der Weihnachtszeit
- 16.00 Das Weib schweige in der Kirche
„Luther und die Frauen“
5. und letzter Teil der Serie
- 16.45 Hundert Meisterwerke
- 17.00 Die liebe Familie
- 17.45 Wer will mich?
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Sport
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 Der Sturm
Mit Michael Hordern, Derek Godfrey, David Waller u. a.
- 22.15 Fragen des Christen
- 22.20 Die Geier warten schon
Film, USA, 1972
- 23.45 Hundert Meisterwerke
- 23.55 Schlußnachrichten
- 0.00 Sendeschluß



Photo: ORF

Dean Martin stellt sich mit einem ehemaligen Freund gemeinsam gegen gefährliche Banditen

HEUTE IM KABEL-TV

- ARD**
- 10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
 - 10.55 Verspottet (ZDF)
 - 12.55 Presseschau (ZDF)
 - 13.00 Tagesschau (ZDF)
 - 13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
 - 14.10 Tagesschau
 - 14.15 Für Kinder
Sesamstraße
 - 14.45 ARD-Ratgeber: Recht
 - 15.30 Musikantenstadt
Eine bunte volkstümliche Unterhaltung
Moderation: Karl Moik
Regie: Herbert Grunsky
 - 17.00 Blickfeld
 - 18.00 Tagesschau
 - 18.05 Die Sportschau
 - 19.00 Sandmännchen
 - 19.20 Daten der Woche
 - 19.25 Aktueller Bericht
 - 20.00 Tagesschau
 - 20.15 Einer wird gewinnen
 - 22.00 Ziehung der Lottozahlen
 - anschl. Tagesschau
 - Das Wort zum Sonntag
 - 22.20 Gangster in Key Largo
Amerikanischer Spielfilm von 1948
 - 0.00 Tagesschau

- ZDF**
- 10.23 Sport vom Freitag (ARD)
 - 12.10 auslandsjournal (ARD)
 - 11.50 ZDF - Ihr Programm
 - 12.15 Nachbarn in Europa
 - 14.30 heute
 - 14.32 1, 2 oder 3
 - 15.15 Die Fraggles
 - 15.40 Schau zu - mach mit
 - 16.00 Enorm in Form
Tele-Aerobic für die Familie
Folge 34
 - 16.15 Vorsicht, Falle!
 - 17.02 Der große Preis heute
 - 17.05 heute
 - 17.10 Länderspiegel
 - 17.50 Endspurt ins Glück
 - 18.58 ZDF - Ihr Programm heute
 - 19.00 heute
 - 19.30 Querschnitte
 - 20.15 Die Glenn-Miller-Story
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1954
 - 22.05 heute
 - 22.10 Das aktuelle Sport-Studio
 - 23.25 Thommy's Pop-Show extra
 - 1.05 heute

- Bayern 3**
- 18.45 Rundschau
 - 19.00 Wagner (9)
 - 20.00 Bayern, wo's kaum einer kennt
Reisequiz mit fünf Kandidaten aus fünf Regionen Bayerns
 - 21.00 Kaspar Hauser, das Kind von Europa
 - 21.45 Rundschau
 - 22.00 Z. E. N.
 - 22.05 Riccardo Chailly dirigiert
 - 22.55 Rundschau
- Schweiz**
- 16.45 Weltreise
 - 17.35 Geschichte-Chischte
 - 17.45 Telesguard
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Musikalische Höhepunkte
 - 18.45 Sport in Kürze
 - 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
 - 19.00 Samschtig-Jass
 - 19.30 Tagesschau
 - anschl. Das Wort zum Sonntag
 - 20.00 „Code - friedstutz“
 - 20.15 Einer wird gewinnen
 - 22.10 Tagesschau
 - 22.20 Sportpanorama

ZGONC TIEFPREISAKTION zum Jahresabschluß

Die 2 Extra-Starken von Black & Decker
ca. 1000 2-Gang-Elektronik-Schlagbohrmaschinen

umschaltbar Rechts- und Linksl. sowie Normal- u. Schlagbohr

1 Jahr Total-Garantie

Type D 303 R
220 V, 750 W, 0-3000 U/min., Bohrlutter - 13 mm
Preisschlagler **1.840,-**

Type D 310 R, Vollwellen-elektronik, 220 V, 1000 W, 0-2500 U/min., Bohrlutter - 13 mm, Preisschlagler **2.190,-**

ca. 8000 Qual. Bohrsätze in Blechkassette HSS, 19-tlg., 1-10 mm, 1,2 mm steigend
Sensationspreis **120,-**

ca. 2000 Spiralbohrer-Schleifvorrichtungen, für Bohrer vor 3-20 mm Ø, r. Schnittwinkel verstellbar
Paßt zu jed. Schleifspindel **nur 199,-**

ca. 2000 Qual. Schleifspindeln - Sensationspreise!!!

220 V, 150 W, 3.000 U/min., kompl. n. 2 Schleifscheiben 25 mm Ø **nur 775,-**

220 V, 235 W, 3.000 U/min., kompl. n. 2 Schleifscheiben 150 mm **nur 975,-**

ca. 2500 orig. BAVARIA-Batterie-ladegeräte in Stahlblechgehäusen kurze Ladezeit durch Plattengleichrichter, Netzspannung 220 V, mit Überlastschutz sowie Kabel u. Klemmer

1 Jahr Garantie
Sensationspreise!!!

Type BF 6 bis 6 Amp., 6 und 12 Volt **nur 288,-**

Type BF 10 bis 10 Amp., 6 und 12 Volt für Normal- und Eilladung **nur 480,-**

Type BC 15 bis 15 Amp., 6 und 12 Volt für Normal- und Eilladung **nur 695,-**

ca. 40.000 Qualitäts-Schraub-zwingen aus Westdeutschland ab 300 mm Spannweite
DIN 5117, (120 mm Ausladung)

ca. 2000 1a Starthilfekabel in Kupfer 10 kompl. m. Klemmer ideal für jeden PKW **nur 88,-**

ca. 5.000 1a Kreuzschlüssel f. PKW 19 x 22 x 24 x 13/16 Zoll **nur 45,-**

ca. 8000 Unterstellböcke ideal für jeden PKW (-2 t) **nur 78,-**

ca. 4000 Supremetzangen für Niete 3,2 und 4 mm **nur 118,-**

Ihr Fenster spielend leicht abgedichtet - mit original HANNO Fensterfatz-Dichtungssset mit Gebrauchsanleitung
Inhalt: 1,3-l-Kartusche Hannokit transparent + Auspreßpindel + Grundierung + Abdeckfolie
Preisschlagler **132,-**

*** 1031 Wien III - St. MARX**
Moderecenterstr. 3, vormals Molltor (bei den Gasometern)
☎ (0222) 74 36 80, Kundenparkplatz

*** 1090 WIEN IX**, Hahngasse 33,
☎ (0222) 34 73 31, 34 02 18

*** 2700 Wr. Neustadt**
Pottendorferstraße 41,
(Ecke Stadionstraße)
Großer Kundenparkplatz!
☎ (02622) 55 96, 55 97

*** 2201 GERASDORF bei Wien**
Industriezentrum Hagenbrunn,
Brunner Bundesstr. 147-149,
☎ (02246) 21 59, Kundenparkplatz!

*** 3107 St. PÖLTEN-Viehofen**
Austinsstr. 43-45 (b. Schloß Viehofen)
☎ (02742) 51 966, 51 965

*** 3430 TULLN**
Frauentorgasse 11-13,
☎ (02727) 31 68, 31 69, Parkpl.

*** 4050 TRAUN**
Bäckerfeldstraße, direkt an der Wienerstr. (B 1)
Kundenparkplatz!
☎ (07229) 48 75, 48 74

Autobahnabfahrt St. Marx
auch täglich Post- und Bahnversand

Alte 4 Wohnhäuserstr. 8-18 Uhr geöffnet
Gesamtelgebäude, Mo-Fr. 8-12, Sa. 9-12, So. 10-12 Uhr
Senden Sie mir gratis und unverbindlich Ihre Jahresliste, Preisliste zum Zusatz-Tipp f. techn. Weinmachungsgeräte (legen oder in Kuvett stecken)

GUTSCHEN

7

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

6.00 Nachrichten
 6.05 Musik am Morgen
 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus OÖ.
 8.15 Du holde Kunst
 9.05 „Guglhupf“
 9.35 Ö 1 am Sonntag
 9.45 Glaubensgespräch
 10.00 Katholischer Gottesdienst
 11.00 Matinee
 1.45 (in der Pause): Aus Burg und Oper berichtet Heinz Fischer-Karwin
 13.10 Musikalische Tafelfreuden

14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman: „Die Monteverdi-Mission“
 14.30 „Der Weg nach Jerusalem“
 15.00 Im Rampenlicht
 15.45 Der Schalldämpfer
 16.00 Lieben Sie Klassik?
 17.00 Sonntagsjournal
 17.15 Das Magazin der Wissenschaft
 18.05 U-Feature
 19.05 „Manon“, Oper in vier Akten, Musik von Jules Massenet
 22.00 Nachrichten und Sport
 22.10 Barockkonzert
 23.00 Lieben Sie Klassik?
 0.05 Sendeschluß

SONNTAG, 11. DEZEMBER

Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung
 6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
 9.00 Altkatholischer Gottesdienst
 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Maria Luise und Heinz Fischer-Karwin (1. Teil)

10.30 Die Funkerzählung: „Gespräch mit einem Griechen“
 11.00 Frühschoppenkonzert
 12.03 Autofahrer unterwegs
 13.00 Lokalprogramme
 16.00 „Eine Höhlenbesichtigung“, Hörspiel
 17.10 Gang durch den Advent
 19.05 Sport vom Sonntag
 19.20 Lokalprogramme
 20.05 Österreichralie
 22.08 Sportrevue
 22.25 Tirol an Etsch und Eisack

Österreich 3

6.00 Nachrichten
 6.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich
 8.30 Gospelcantate
 9.05 Tagträumer
 10.05 Die Drei
 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
 11.05 Hitpanorama
 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
 12.05 Das 100-000-Schilling-Quiz
 13.10 Der Schalldämpfer. Gestalter: Axel Corti
 13.20 Freizeichen: Radio zum Mitreden

15.05 Kopf-Hörer
 16.05 Evergreen
 17.00 Sonntagsjournal
 17.15 Sport und Musik
 18.05 Country Music
 19.00 Nachrichten und Sport
 19.06 Ö-3-Hitparade
 20.00 Nachrichten und Sport
 21.05 Funkverbindung. Die Sonntagsabendsendung der Familienredaktion der Familienredaktion
 21.55 Einfach zum Nachdenken
 22.10 Radioshow
 23.00 Nachrichten
 23.05 Musik zum Träumen
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß
 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 12. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Barockmusik
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 „Die Ahnenpyramide“, Roman
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Musik unserer Zeit
 16.05 Für Freunde alter Musik
 17.10 Kultur aktuell
 17.30 Texte
 17.45 Forscher zu Gast
 18.00 Abendjournal
 18.30 Unterhaltung am Montagabend
 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
 19.30 Jakob Stainer – Vater der deutschen Geige
 20.00 Aus internationalen Konzertsälen
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Neue Musik im Gespräch
 23.00 Nachtkonzert
 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
 5.05 Blasmusik aus Österreich
 5.35 Munter in den Morgen

6.05 Lokalprogramme
 8.05 Besuch am Montag
 9.00 G'sungen und g'spielt
 10.05 Vergnügt mit Musik
 11.00 Lokalprogramme
 11.30 Autofahrer unterwegs
 12.45 Lokalprogramme
 17.10 Alpenländische Musikantenparade
 18.00 Lokalprogramme
 19.05 „Drei Geschichten von heute“
 20.05 „Wintermärchen“, Hörspiel
 21.05 Lokalprogramme
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich
 9.05 The Roaring Sixties
 9.30 Tagträumer
 10.05 Gerhard Bronner
 11.05 Musik
 11.25 Skiweltcuprennen in Sestriere, Damen-Abfahrt
 13.45 Skiweltcuprennen in Les Diablets, Herren-Riesentorlauf
 14.00 Freizeichen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Evergreen
 17.10 Teestunde
 18.05 Ö-3-Spezial
 19.05 Treffpunkt
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Gedanken

DIENSTAG, 13. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Barockmusik
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 „Die wilden Kinder“, Roman
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Musik unserer Zeit
 16.05 Kammerkonzert
 17.10 Kultur aktuell
 17.30 Texte
 17.45 Erforscht und entdeckt
 18.00 Abendjournal
 19.00 Schulfunk extra
 19.30 „Talente“
 20.00 Die besten Hörspiele der Welt: „Abendstunde im Spätherbst“
 21.00 Literaturmagazin
 21.30 Wissen der Zeit
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Opernkonzert
 23.15 Nachtkonzert

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
 5.05 Blasmusik
 5.35 Munter in den Morgen
 6.05 Lokalprogramme
 8.05 Magazin für die Frau
 9.00 G'sungen und g'spielt
 10.05 Vergnügt mit Musik

11.00 Lokalprogramme
 11.30 Autofahrer unterwegs
 12.45 Lokalprogramme
 17.10 Vom Lotterleben und der Unsterblichkeit
 18.00 Lokalprogramme
 19.00 Das Traumännlein
 19.05 Musikliste
 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
 20.05 Musikland Österreich
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich
 9.05 Rocking Fifties
 9.30 Tagträumer
 10.30 Erica Vaal
 11.05 Musik
 11.25 Skiweltcuprennen in Courmayeur, Herren-Slalom
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Freizeichen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Evergreen
 17.10 Teestunde
 18.05 Ö-3-Spezial
 18.30 Sport und Musik
 19.05 Treffpunkt
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
 21.55 Einfach zum Nachdenken
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Gedanken
 23.05 Musik zum Träumen
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß

MITTWOCH, 14. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Barockmusik
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 „Die wilden Kinder“, Roman
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Musik unserer Zeit
 16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
 17.10 Kultur aktuell
 17.30 „Texte“
 17.45 Unsere Gesundheit
 18.00 Abendjournal
 18.30 Meister des Erzählens
 19.00 „Unser Ende ist euer Untergang“
 19.30 Kammerkonzert
 21.00 Salzburger Nachtstudio
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Offene Grenzen, präsentiert von Andrea Seeborn
 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
 5.05 Blasmusik
 5.35 Munter in den Morgen
 6.05 Lokalprogramme
 8.05 Magazin für die Frau
 9.00 G'sungen und g'spielt

10.05 Vergnügt mit Musik
 11.00 Lokalprogramme
 11.30 Autofahrer unterwegs
 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
 18.00 Lokalprogramme
 19.05 „Do Do“
 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
 20.05 Lokalprogramme
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich
 9.05 The Roaring Sixties
 9.30 Tagträumer
 10.05 La Chanson
 10.30 Musik für mich
 11.05 Hitpanorama
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Freizeichen
 13.45 Skiweltcuprennen in Sestriere, Damen-Slalom
 14.00 Freizeichen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Evergreen
 17.10 Teestunde
 18.05 Ö-3-Spezial
 18.30 Sport und Musik
 19.05 Treffpunkt
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
 21.55 Einfach zum Nachdenken
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Gedanken
 23.05 Musik zum Träumen

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Barockmusik
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Sängerporträt Agnes Baltsa
 14.05 „Die wilden Kinder“, Roman
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Musik unserer Zeit
 16.05 Kammerkonzert
 17.10 Kultur aktuell
 17.30 Texte
 17.45 Die internationale Radiouniversität
 18.00 Abendjournal
 18.30 Chanson – Feuilleton
 19.00 Schulfunk extra
 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Studio neuer Musik
 23.00 Nachtkonzert
 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
 5.05 Blasmusik
 5.35 Munter in den Morgen
 6.05 Lokalprogramme
 8.05 Magazin für die Frau
 9.00 G'sungen und g'spielt
 10.05 Vergnügt mit Musik
 11.00 Lokalprogramme

11.30 Autofahrer unterwegs
 12.45 Lokalprogramme
 17.10 Operntenspielerien
 18.00 Lokalprogramme
 19.00 Das Traumännlein
 19.05 „Wigwam“
 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
 20.05 Lokalprogramme
 21.00 Von Melodie zu Melodie
 22.00 Nachrichten
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich
 9.05 Rocking Fifties
 9.30 Tagträumer
 10.05 Martini-Cocktail
 11.05 Hitpanorama
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Freizeichen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Evergreen
 17.10 Teestunde
 18.05 Ö-3-Spezial
 18.30 Sport und Musik
 19.30 Treffpunkt
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
 21.55 Einfach zum Nachdenken
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Gedanken
 23.05 Musik zum Träumen
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß
 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

FREITAG, 16. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Nachrichten
 7.35 Barockmusik
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 „Die wilden Kinder“, Roman
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.20 Musica sacra
 16.05 Musica sacra
 17.10 Kultur aktuell
 17.30 Texte
 17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
 18.00 Abendjournal
 18.30 Kulinarium
 19.00 Forschung in Österreich
 19.30 Orgelmusik
 20.00 Im Brennpunkt
 20.45 Politische Manuskripte
 21.00 Werkstatt Hörspiel
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Kammerkonzert
 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
 5.05 Blasmusik
 5.35 Munter in den Morgen
 6.05 Lokalprogramme
 8.05 Magazin für die Frau
 9.00 G'sungen und g'spielt
 10.05 Vergnügt mit Musik

11.00 Lokalprogramme
 17.10 Lokalprogramme
 19.00 Das Traumännlein
 19.05 Lokalprogramme
 21.00 Der tönende Operettenführer
 Berliner Mischung
 Mit Tony Niessner
 22.00 Nachrichten
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich
 9.05 The Roaring Sixties
 9.30 Tagträumer
 10.05 Günther Schifter
 11.05 Hitpanorama
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Freizeichen
 14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
 15.05 Musicbox
 16.05 Evergreen
 17.10 Teestunde
 18.05 Ö-3-Spezial
 18.30 Sport und Musik
 19.05 Treffpunkt
 21.05 Hard Rock
 21.30 Meine Welle
 21.55 Einfach zum Nachdenken
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Gedanken
 23.05 Musik zum Träumen
 0.05 Ö-3-Hitparade
 2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
 6.05 Musik am Morgen
 6.55 Morgenbetrachtung
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Barockmusik
 8.15 Pasticcio
 9.05 Hörbilder
 10.05 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 Selbstporträt
 14.30 „Intakt“
 15.00 Anton von Webern zur 100. Wiederkehr des Geburtstag
 16.05 Ex libris
 17.10 Technische Rundschau
 17.20 Chormusik
 18.05 Vokal – instrumental – international
 18.45 Sport – abseits von Metern und Sekunden
 19.00 Klassik auf Wunsch
 20.00 Das große Welttheater: „Das träumende Mädchen“
 22.00 Nachrichten und Sport
 22.10 Phonomuseum
 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
 5.05 Blasmusik aus Österreich
 5.35 Munter in den Morgen
 6.05 Lokalprogramme
 8.05 Familienmagazin
 8.45 „Die Sonnenuhr“

9.00 G'sungen und g'spielt
 10.05 Im Brennpunkt
 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
 11.30 Autofahrer unterwegs
 12.45 Lokalprogramme
 17.10 „Das Kind beim Namen nennen“
 18.00 Lokalprogramme
 19.05 Sport vom Samstag
 19.20 Lokalprogramme
 20.05 Musikanten, spielt's auf
 22.08 Sportrevue

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich
 9.05 Rocking Fifties
 9.30 Tagträumer
 10.05 Vokal – instrumental – international
 11.05 Hitpanorama
 11.55 Skiweltcuprennen in Piancavallo, Damen-Slalom
 12.40 Musik
 13.00 Radiothek
 16.05 Sport und Musik
 17.30 Evergreen
 18.00 Nachrichten und Sport
 19.06 Amerikanische Hitparade
 21.55 Einfach zum Nachdenken
 22.10 Showtime
 23.05 Musik zum Träumen
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß
 1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Information der SPÖ-Frauen Neuerungen im Rechtsbereich

Das diskriminierende Eheverbot der „Wartepflicht“ das nur für Frauen galt, ist aufgehoben.

Eine Frau, die unmittelbar nach der Scheidung wieder heiraten will, braucht weder 10 Monate warten, noch eine Bestätigung vorlegen, daß sie nicht schwanger ist (bisher war dies notwendig!)

Außerdem wurde eine Vereinfachung der Vaterschaftsanerkennung, eine vereinfachte und für das Kind verbesserte Namensregelung und der Wegfall weiterer überholter Eheverbote vorgenommen.

Durch eine Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz gibt es endlich auch hier volle Gleichberechtigung für Frau und Mann: eine österreichische Mutter kann ihre Staatsbürgerschaft auf das Kind übertragen - bisher erhielten Kinder von Frauen, die mit einem Ausländer verheiratet waren, automatisch die ausländische Staatsbürgerschaft des Vaters.

Einladung zum Kindernachmittag

Wann: am 10. und 17. Dezember, ab 13 Uhr; Wo: im Vereinshaus in Landeck (mit Kinovorstellung um 13.15 Uhr).

Wie schon in den vergangenen Jahren, spielen, singen, zeichnen und malen wir auch heuer wieder am letzten und vorletzten Samstag vor Weihnachten mit Euch.

Wir freuen uns alle schon auf Euch. Bis bald.

Eure Frauen des
SPÖ-Bezirksfrauenkomitees

1. Obergrichtler „Spiel in kleinen Gruppen“

Sonntag, 11. Dezember, um 14.30 Uhr im Festsaal der Hauptschule in Ried u. U.

Liebe Musikfreunde! Zu dieser Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen. Es musizieren Gruppen aus verschiedenen Kapellen des Oberen Gerichtes.

Eintritt: Freiwillig Spenden. Der Reinerlös dieser Veranstaltung soll den dreizehn vom Erdbeben schwer getroffenen Kindern aus Kolumbien zufließen, die einen einjährigen Aufenthalt im Knabeninternat Neugg verbringen.

ESV Oberinntal

Sektion: Kegeln - Eisschießen

Jahreshauptversammlung am Samstag, 10.12.1983, Beginn: 19 Uhr; Tagesordnung: Berichte; Obmann, Sektionen, Kassier, Kontrolle, Veranstaltungen, Allfälliges.

Anschließend Musik und Tanz. Alle Mitglieder werden vom Verein auf einen Imbiß und ein Getränk eingeladen.

Um zahlreichen Besuch ersucht der Ausschuß.

4. Tiroler Landeskegel- meisterschaft des Pensionistenverbandes

Der Pensionistenverband Österreichs, Landesorganisation Tirol, veranstaltete am 24. November 1983 auf den Kegelbahnen im Kurhaus Igls seine 4. Tiroler Landeskegelmeisterschaft.

19 Mannschaften aus ganz Tirol des Pensionistenverbandes haben sich an diesem Turnier beteiligt. Eine Mannschaft bestand immer aus 5 Spielern - Damen-, Herren- und gemischte Mannschaften der Bezirke waren am Start.

Den Wanderpokal als beste Herrenmannschaft gewann heuer bereits zum 2. Mal die Stadtorganisation Landeck.

1. Mall Alois, Landeck, 2. Plattner Alfred, Ibk-Stadt, 3. Lackner Alois, Kufstein, 4. Kranebitter Anton, Rietz, 5. Raggl Othmar, Schönwies, 6. Brandl Josef, Kitzbühel, 7. Ertl Emil, Schwaz, 8. Schweissgut Karl, Landeck, 9. Schachner Karl, Schwaz, 10. Ertl Hans, Landeck.

1. Schmiedbauer Grete, Wattens, 2. Stubenvoll Ida, Kufstein, 3. Fritz Maria, Rietz, 4. Brosch Emmi, Absam, 5. Zaradka Greti, Kufstein, 6. Triendl Maria, Ibk-Stadt, 7. Bauer Luise, Schwaz, 8. Knapp Käthe, Schwaz, 9. Brunner Erna, Landeck, 10. Hostnig Anna, Landeck.

Jahreshauptversammlung des SV Pfunds

Die diesjährige Hauptversammlung wurde an zwei Tagen abgehalten. Für Samstag, 26.11.83, 20 Uhr, wurden die Erwachsenen in das Hotel „Sonne“ eingeladen, für Sonntag, 27.11.83, 10 Uhr, die Jugend bis 15 Jahre in den Pfarrsaal.

Zur Versammlung im Hotel Sonne erschienen 120 Sportler. Es gab ein umfangreiches Programm abzuwickeln.

Obmann Erwin Hackl konnte neben den Mitgliedern verschiedene Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister O. Schwenbacher, Vizebürgerm. Köhle F., die beiden Sportreferenten Westreicher und Schuchter, Schützenhauptmann Schranz, Schützenobmann Immler, Feuerwehrhauptmann Nardin, den Vertreter der Bergwacht Kohlmeyer, Obmann der Heimatbühne Scheiber und das Ehrenmitglied Brunner Mathäus.

In der Begrüßungsansprache wies der Obmann auf die Wichtigkeit des Sportes hin, besonderes Anliegen sei die Jugendförderung. Der Obmann bedankte sich bei allen für ihr Interesse am Sportgeschehen, für geleistete Arbeit, für Ratschläge sowie für Spenden. Besonderer Dank galt den Funktionären, die ja für die Durchführung der Veranstaltungen

während des ganzen Jahres die Verantwortung tragen.

So manche Erfolge konnten errungen werden: Rodelcup Sieger, Vizebezirksmeister im Rodeln, zweiter Platz im Bezirks-Kindercup (Schliff), Oberlandligameister (Fußball).

Aus den Kurzansprachen der Ehrengäste war zu hören, daß die Zusammenarbeit innerhalb der Vereine gut funktioniere. Erfreulich war die Aussage des Bürgermeisters, daß der Turnsaalbau im Frühjahr in Angriff genommen wird. Für den Sportstättenbau bat er noch um ein paar Jahre Geduld.

Für langjährige Mitgliedschaft erhielten Mitglieder Anstecknadeln überreicht.

Vier Funktionäre erhielten Goldmedaljen überreicht (für 5 Jahre) Netzer Franz für 10jährige Tätigkeit. Den Damen im Vorstand wurden Blumen überreicht. Bei der Wahl wurden alle Funktionäre einstimmig wiedergewählt. Nur Netzer Franz bat um eine Pause. Seinem Wunsch wurde entsprochen. In den neu erstellten Statuten wurde die Amtsdauer der Funktionäre auf zwei Jahre festgesetzt.

Am Sonntag, 27.11.83, konnte die Vereinsleitung etwa 160 Kinder im Pfarrsaal willkommen heißen.

Nach einem Informationsgespräch wurden auch hier die Vereinstreuen mit der bronzenen Anstecknadel geehrt (40). Zur Auflockerung wurden 3 Trickfilme gezeigt. Am Schluß verblüffte Peter (Hobbyzauberer und Funktionär beim SV) mit seinen Kunststücken.

Alles in allem war es ein geglückter Auftakt für das Sportjahr 1983/84.



JGÖVP Zams - Lesung

Die JGÖVP Zams veranstaltet am Samstag, den 11. 12. 1983 um 19.30 Uhr eine Lesung in den Jugendräumen im alten Doktorhaus. Die Studenten Alfred Krismer, Sailer Thomas und Allinger Rudolf lesen eigene Prosa und Lyrik.

Alle sind herzlich eingeladen.

Die Junge ÖVP Zams

Schach

Das am vergangenen Samstag ausgetragene Meisterschaftsspiel der Schachspieler gegen den Traditionsklub ISK ging für Landeck knapp mit 4.5 zu 3.5 Punkten verloren. In dieser Mannschaft waren Ladner, Pfeiffer und Drexel mit einem vollen Punkt und Pöglner mit einem Unentschieden erfolgreich.

Dagegen konnte die zweite Mannschaft ihre Tabellenführung gegen Völs mit einem 4.5 zu 0.5-Punktesieg festigen. Es waren G. Tollinger, Nicolussi, Paradisch und Karin Ladner siegreich. Der am ersten Brett spielende Walter Hechenblaickner remiserte.

Wenn du nichts zu sagen hast, was besser ist als Schweigen, so schweige lieber.

Menander



Eine verschworene Gemeinschaft in Ausbildung und Einsatz: der Tiroler Gebirgssoldat und sein braver Haflinger. Dieser Tage rüsteten die Wehrmänner des Einrückungstermines April 83 ab, manche gute Kameradschaft löst sich auf. Bei vielen jungen Tragtierführern aber bleibt die Freundschaft zu „ihrem“ Pferd noch jahrelang bestehen. Selbst dem „Funker Reinhold STECHER“ der Garnison LANDECK, heute Tiroler Diözesanbischof, ist nach mehr als 40 Jahren der Name des Menage-Pferdes „Regina“ noch in bester Erinnerung.

Vor dem Haus Nr. 45 wartete ein aufgeregter junger Mann. „Ich habe Sie gerufen, Herr Kommissar. Ich bin Klaus Berger. Ich wollte Fräulein Winter besuchen. Wir waren verabredet, aber sie öffnet nicht.“ – „Nur, weil sie nicht öffnet, glauben Sie, daß etwas passiert ist?“ fragte Haller.

„In ihrem Schlafzimmer brennt Licht“, erklärte Klaus Berger aufgeregt. „Und im Wohnzimmer läuft sogar der Fernseher. Das konnte ich schon von der Ecke aus erkennen.“ Haller schaute hinauf. Daß hinter einem Fenster Licht brannte, konnte er erkennen. Mehr nicht. Das lag wohl daran, daß sie direkt unter dem Haus standen. „Sehen wir nach“, entschied er. „Vielleicht ist sie nur eingeschlafen. Oder sie hört bei diesem Sturm die Klingel nicht.“



Die Frau des Hausmeisters ließ sie herein. „Mein Mann ist auf dem Dach“, sagte sie. „Da oben ist der Teufel los. Die Fernsehantenne ist schon vor einer halben Stunde weggefegt worden.“

„Öffnen Sie“, befahl der Kommissar. Klaus Berger sah die leblose Gestalt zuerst. Sie lag quer über dem Bett. „Brigitte!“ Er wollte zu ihr. Doch Haller hielt ihn zurück. „Sie ist tot. Bitte rühren Sie hier nichts an. Wahrscheinlich ist sie ermordet worden.“ Er informierte den Polizeiarzt. Dann fragte er Klaus Berger: „Wie standen Sie zu Fräulein Winter?“ – „Wir sind schon zusammen zur Schule gegangen. Als Brigitte das Vermögen ihrer Tante erbt, gab sie ihr Studium auf, um zu leben, wie sie es nannte.“ – „Und wie sah dieses Leben aus? Hatte sie viele Freunde?“ – „Wenn Sie damit Liebhaber meinen: immer nur einen. Der letzte war Cesare Boghare, ein Sizilianer.“ – „War er hinter ihrem Geld her?“ Klaus Berger schüttelte den Kopf. „Er ist selbst sehr reich. Wenn jemand hinter Brigittes Geld her ist, dann ihre Schwester. Sie ist das geldgierigste Geschöpf, das ich kenne.“ – „Ist sie die einzige Verwandte?“ – „Ja, und auch die alleinige Erbin.“

Hallers Assistent unterbrach das Verhör: „Die Frau des Hausmeisters hat kurz nach fünf einen gelben Porsche wegfahren sehen, Chef. Angeblich gehört er dem Sizilianer.“ – „Dann sorgen Sie dafür, daß der Mann schleunigst gefunden wird“, verlangte Haller. „Er ist äußerst tatverdächtig.“

Der Arzt berichtete: „Sie wurde mit einem harten Gegenstand erschlagen. Vor ein bis drei Stunden.“ Also zwischen vier und sechs, rechnete Haller nach. Der Sizilianer war um fünf bei ihr gewesen. Fragte sich nur, ob er der einzige Besucher geblieben ist.

Sobald die Leiche abtransportiert war, fuhr Haller zurück ins Präsidium. Klaus Berger nahm er mit. Der Hausmeister sollte nachkommen. Noch unterwegs wurde ihm ein Anruf seines Assistenten durchgestellt: „Wir haben den Sizilianer gefunden, Chef.“



Margarethe Winter war eine hagere Frau undefinierbaren Alters, wahrscheinlich so um die fünfunddreißig. Der Tod ihrer Schwester brachte sie kaum aus der Fassung. „Wann haben Sie Ihre Schwester zum letzten Mal gesehen?“ fragte Haller. – „Heute nachmittag, so gegen fünf. Aber ich blieb nicht lange, weil sie diesen Sizilianer erwartete.“ Haller überlegte: Wenn nicht noch ein dritter Besucher dagewesen war, dann mußte einer von den beiden der Mörder sein – entweder der Sizilianer oder Margarethe Winter. Ihrer Aussage nach war der Sizilianer als letzter dagewesen. Es konnte natürlich auch umgekehrt sein. „Ist Ihnen irgend jemand begegnet, als Sie gingen?“ – „Nein, soll das eine Frage nach meinem Alibi sein?“ fuhr sie auf. „Warum prüfen Sie nicht den Sizilianer? Oder Berger?“ Der Kommissar horchte auf. „Welchen Grund hätte Klaus Berger gehabt, Ihre Schwester umzubringen?“ – „Er hatte Schulden bei Brigitte. Hohe Schulden, die er nicht zurückzahlen konnte. Deshalb drohte sie, seine Großmutter zu informieren. Die hätte ihn sofort enterbt.“

Klaus Berger gab zu, sich bei Brigitte 25 000 Mark geliehen zu haben. „Sie konnten das Geld nicht zurückzahlen?“ – „Nein, aber das ist noch lange kein Grund, jemand umzubringen.“ Normalerweise nicht, dachte Haller. Aber Klaus Berger hatte ebenfalls kein Alibi. Angeblich hatte er den Nachmittag allein in seiner Wohnung verbracht. Hallers Assistent unterbrach das Gespräch. „Der Sizilianer ist da, Chef.“ – Berger schaute auf. „Wissen Sie, daß Brigitte mit Cesare Schluß machen wollte und daß er ihr gedroht hat, sie umzubringen, falls sie es wirklich tut? Ich habe es selbst gehört.“

Cesare Boghare machte einen verstörten Eindruck. Er gab zu, seiner Freundin gedroht zu haben. Aber das wäre doch nicht ernst gemeint gewesen.



„Wann waren Sie heute nachmittag bei ihr? Und wie lange?“ fragte Haller.

„Höchstens zehn Minuten. Kurz nach fünf ging ich wieder, weil sie ihre Schwester erwartete.“ – „Moment mal. Die Schwester behauptet, vor Ihnen dagewesen zu sein.“ – „Das ist nicht wahr. Ich war vor ihr da.“

Aussage stand gegen Aussage. Einer von den beiden lügt, dachte Haller. Aber wer? – „Stimmt es, daß sich Fräulein Winter von Ihnen trennen wollte?“ Boghare zögerte. Doch schließlich gab er es zu. „Hat sie Ihnen das heute gesagt?“ – „Sie hat es mir schon öfter gesagt.“ – „Ich will wissen, ob Sie auch heute davon gesprochen haben.“ – „Ja.“ – „Und dabei verloren Sie die Nerven und schlugen zu?“

„Nein! Nein! Nein!“ Haller sah ein, daß er so nicht weiter kam. Er hatte drei Verdächtige, aber keine Beweise. „Alle drei hätten ein Motiv gehabt. Aber keiner ein Alibi“, sagte er zu seinem Assistenten. „Ich glaube, wir verschieben die weiteren Ermittlungen auf morgen. Schicken Sie die drei nach Hause.“ – „Den Hausmeister auch? Er wartet draußen im Flur.“ Haller überlegte. „Nein, mit dem spreche ich noch schnell. Vielleicht hat er mehr gesehen als seine Frau.“



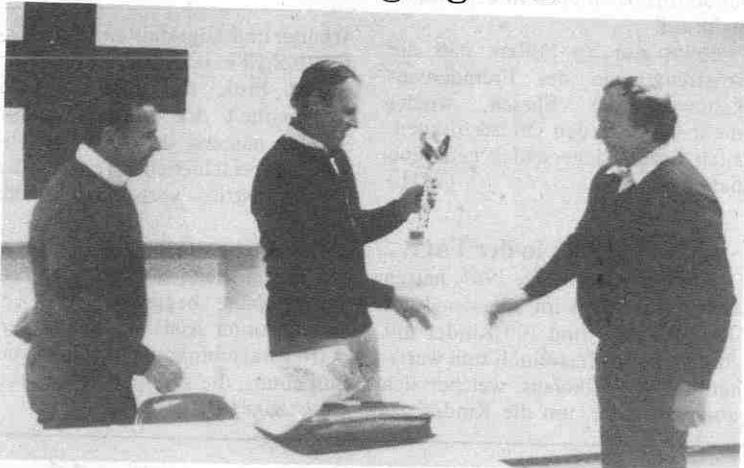
Er hatte mehr gesehen, und Haller dachte: Wäre ich bei seiner Frau ein besserer Zuhörer gewesen, hätte ich viel Zeit gespart. Dann raste er aus seinem Zimmer.

Boghare, Berger und Margarethe Winter standen schon am Lift. Er nahm sie wieder mit in sein Zimmer. „Wir werden den Fall jetzt noch einmal rekonstruieren.“ Er wandte sich an Klaus Berger. „Sie riefen mich punkt sechs an, weil Brigitte Winter auf Ihr Klingeln nicht reagierte. Aber in ihrer Wohnung brannte Licht, und das Fernsehgerät lief. Das haben Sie fünf oder sechs Minuten vor sechs gesehen, stimmt das?“ – „Ja, genau sieben Minuten vor sechs sah ich von der Ecke aus, daß bei Brigitte Licht brannte und das Fernsehgerät lief.“

„Dann sind Sie verhaftet.“ – „Was?“ Berger schnellte hoch. – „Weil nämlich sieben Minuten vor sechs das Fernsehgerät in Brigitte Winters Wohnung gar nicht mehr lief. Der Sturm hatte die Antenne vom Dach gerissen. Im ganzen Haus erloschen die Fernsehgeräte. Daß Brigitte Winters Gerät trotzdem eingeschaltet war, konnte also nur jemand wissen, der kurz zuvor in ihrer Wohnung gewesen war: der Mörder.“

Er schaute Klaus Berger an. „Und da Tote keine Fernsehgeräte ausschalten können, nahmen Sie an, daß das Gerät noch immer lief. Von dem Unfall auf dem Dach ahnten Sie gar nichts.“

Rotkreuzfahrer des Bezirkes beim Fahrerlehrgang vorn



Von links: Bezirksstellenleiter Thöni, Telfs, Fahrerschulchef Kausl, Sepp Staggel, Fotostudio Perjen

Für Rotkreuzfahrer der Bezirke Landeck, Telfs und Seefeld wurde kürzlich in Telfs ein Fahrerlehrgang durchgeführt. Dabei konnten die Fahrer aus unserem Bezirk

richtig „abräumen“. In der Wertung belegten sie die ersten drei Plätze. Sieger wurde Sepp Staggel vor Franz Gstir und Christian Baldauf.

„Landecker Umweltforum“ beginnt mit Vortrag von Bischof Dr. Reinhold Stecher

„Umweltverantwortung des Christen“ lautet das Thema, zu dem Diözesanbischof Dr. Reinhold Stecher am 12. Dezember (19.30 Uhr) im Landecker Vereinshaus sprechen wird. Dies bedeutet gleichzeitig den Auftakt zum „Landecker Umweltforum“, dessen Initiator Mag. Norbert Auer, Lehrer an der Handelsschule in Landeck, ist. Bei diesem Umweltforum handelt es sich weder um einen Verein, noch sind von vornherein Proponenten zusammengetreten. Mag. Auer hat lediglich ein Konzept erstellt, nach dem es drei Arbeitskreise geben soll, für die er Arbeitskreisbetreuer gewinnen konnte: den Kreis „Soziales Umfeld“ wird Peter Gohm betreuen, den Kreis „Landschaft“ Dipl.-Ing. Reinhard Falch und den Kreis „Gefährdete Elemente“ Mag. Wolfgang Lungner.

Auer: „Diese Arbeitskreise sollen nicht schnell-schnell etwas produzieren, sondern können ruhig mit schöpferischen Pausen arbeiten. Das Ganze läuft auch nicht unter einer bestimmten Flagge.“

Auf Wunsch der Arbeitskreise werden Referenten eingeladen. Zwischen den Kreisen wird es fallweise Koordinierungsgespräche geben, Veranstaltungen, wie etwa ein Büchermarkt, der die Literatur zur Thematik beistellen helfen soll, oder Filme sind flankierende Maßnahmen. Eingeladen sind alle, denen Umwelt ein Anliegen ist: der Umweltmoralist genauso wie der

Techniker; es soll eine Gemeinschaft des Erfahrungssammelns entstehen und keineswegs nach Abschluß des Forums, mit dem Mag. Auer bis Juni kommenden Jahres rechnet, wieder auseinanderfallen, sondern weiterwirkend wirksam bleiben. Demonstrative Akte sind erwünscht, jedoch nicht von vornherein geplant: sie sollen aus der Arbeit der Gruppen wachsen. Vor allem sollen die Techniker auch gezwungen werden, sich allgemeinverständlich zu äußern. Man wird sich auch vor Ort informieren und Kontakte zu Initiativgruppen aufnehmen, die bereits irgendwo an der Lösung eines einschlägigen Problems gearbeitet haben.

Beim ersten Abend im Landecker Vereinshaus werden Zettel verteilt, auf denen die Anwesenden anzeichnen können, für welchen Arbeitskreis sie sich interessieren. Die Arbeitskreisbetreuer werden dann mit diesen Interessenten Kontakt aufnehmen und zur ersten Zusammenkunft einladen.

Auer: „Es geht vor allem auch darum, systemhaft dazu beizutragen, daß man nicht immer nur repariert, sondern vorbeugende Aktionen setzt. Im Juni soll eine Zwischenbilanz gezogen werden, die jedoch keine Erfolgsbilanz sein soll; das wäre mir suspekt. Für mich geht es vor allem um eine Bewußtseinsweiterung.“

Besonders im Zeichen des Konjunkturreinbruchs müsse widerlegt werden, daß Umweltschutz Arbeits-

plätze vernichtet. Wir müßten wieder lernen, Lebenswichtiges zu produzieren und erkennen, daß Luft, Wasser etc. die wichtigsten Güter sind.

Herbstkonferenz der Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck

Zeit: Donnerstag, 8. Dezember 1983, 20 Uhr; Ort: Hotel Post „Wienwald“, Landeck.

Programm: 1. Begrüßung durch Bezirksobmann Josef Raich; 2. Grußworte der Ehrengäste; 3. Bericht des Geschäftsführers Nessi Seiringer; 4. Referat von Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol: „Hat die Jugend eine Zukunft angesichts von Aufrüstung und Hunger in der Welt?"; 5. Ehrungen; 6. Schlußwort von Bezirksleiterin Regina Heiß.

Die Veranstaltung wird von den „Silberspitzlern“ musikalisch umrahmt.

Für die Bezirksjungbauernschaft Bezirksleiterin Regina Heiß Bezirksobmann Josef Raich

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 11.12. - 3. Adventsonntag (Abgabe der Opfersäckchen Bruder in Not) - 6.30 Uhr Hl. RORATEAMT für Familie Krautschneider-Thuille; 9 Uhr Hl. Amt für Ing. Franz Neudeck; 11 Uhr Kindermesse für Anna Elisabeth Pötsch; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Braunhofer.
Montag, 12.12. - der 3. Adventwoche - 7 Uhr Adventmesse für Josef Jungblut.
Dienstag, 13.12. - der 3. Adventwoche - 7 Uhr Abendmesse für Regina Geist.
Mittwoch, 14.12. - Gedächtnis des Hl. Johannes vom Kreuz gest. 1591 Spanien - 7 Uhr Adventmesse für Agnes Wille; 19.30 Uhr Hl. RORATEAMT für Eltern und Geschwister Landerer.
Donnerstag, 15.12. - der 3. Adventwoche - 7 Uhr Hl. RORATEAMT für Hugo Kandler.
Freitag, 16.12. - der 3. Adventwoche - 7 Uhr Adventmesse für Hans Jöchler; 19.30 Uhr Hl. RORATEAMT für Familie Hofer.
Samstag, 17.12. - der 3. Adventwoche - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Hl. RORATEAMT für Susanne Gandler.
Sonntag, 18.12. - 4. Adventsonntag - 6.30 Uhr Hl. RORATEAMT für Franz und Luise Singer; 9 Uhr Hl. Amt für Hofrat Dr. Egon Koler; 11 Uhr Kindermesse für Johann und Josefa Gastl; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Robert und Rudolf Ladner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 11.12. - Bruder in Not - 8.30 Uhr hl. Messe für Ernst Schöpf; 10 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Anton Schmitt; 19.00 Uhr Abendmesse für verst. Eltern der Fam. Köck und Peintner; 20 Uhr Adventsingen der Aktion 365 in der Pfarrkirche.
Montag, 12.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Guem und Maria Oberdorfer; 8 Uhr hl. Messe für Gottlieb Wolf; 19 Uhr Rorate für Hans Windischbauer.
Dienstag, 13.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Alberta Scherl; 8 Uhr hl. Messe für Anna Auer und verst. Angehörige; 19 Uhr Rorate für Sophie Schneegg und Rudolf Mair.
Mittwoch, 14.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Engelbert Marth Jhm.; 8 Uhr hl. Messe für Hermann und Amalia Mathies; 19 Uhr hl. Messe für Fam. Walser Rainer.
Donnerstag, 15.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Walter Seiwald und Josef Schöns-

leben; 8 Uhr hl. Messe für Rudolf und Aloisia Tangl; 19 Uhr Rorate für verst. der Fam. Rainer und für Maria Sprenger.
Freitag, 16.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Fam. Windisch; 8 Uhr hl. Messe für Alois und Ida Windisch; 19 Uhr Rorate für Karl Raggl und Fam. Perlot.
Samstag, 17.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Hubert Kössler; 8 Uhr hl. Messe für Roman Tilg und verst. Angehörige der Fam. Mungenast; 19 Uhr Vorabendmesse für Jos. Sprenger-Hain und für Antonia Spieß.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 11.12. - 3. Adventsonntag - Sammlung: Bruder in Not - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr hl. Messe für Frieda Sieberer und verst. Angehörige; 19.30 Uhr hl. Messe für Eugen Säiler.
Montag, 12.12. - 19.30 Uhr Rorate für Verstorbene Krismer-Rosina.
Dienstag, 13.12. - Fatimatag - 19.30 Uhr Rorate für Rosa Zelle.
Mittwoch, 14.12. - 19.30 Uhr Rorate für verst. Eltern: Grießer-Pfeifer.
Donnerstag, 15.12. - 16.30 Uhr Kindermesse für Martina Kurz.
Freitag, 16.12. - 19.30 Uhr Rorate für Marianne Huter.
Samstag, 17.12. - 16.30 Uhr Adventrosenkranz der Kinder/Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rorate für Peter und Aloisia Neuner.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 11.12. 3. Adventsonntag - Opfer „Bruder in Not“ - 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Josef Hammer; 10.30 Uhr Jahresamt für Franziska Brunelli; 19.30 Uhr Adventandacht.
Montag, 12.12. - Hl. Franziska von Chantal - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Maria Siegle.
Dienstag, 13.12. - Hl. Odilia - Hl. Luzia - 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Anna und Hermann Grissemann.
Mittwoch, 14.12. - Hl. Johannes vom Kreuz - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Alois Wächter.
Donnerstag, 15.12. - der 3. Adventwoche - 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Koletta Kofler.
Freitag, 16.12. - der 3. Adventwoche - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Josef und Mathilde Prantauer.
Samstag, 17.12. - der 3. Adventwoche - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Alois Wanner; 19.30 Uhr Jahresamt für Paula Schweisgut.
Sonntag, 18.12. - 4. Adventsonntag - 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Johann und Josefa Wellenzohn; 10.30 Uhr Jahresamt für Marianne Hütter; Hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Adventandacht.

10./11. Dezember 1983:

Arztlicher Dienst (nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr früh
Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ: Dr. Franz Hechenberger, Fließ 87, Telefon 05449-5316
St. Anton-Pettneu: Dr. Daniel Rettenbacher, St. Anton 394 Tel. Ord. 05446/3200, Whg. 05446/3232
Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Telefon 05443/276
Prutz-Ried-Pfunds-Nauders: **Hauptdienst:** Samstag 7 bis Montag 7 Uhr Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Telefon 05472/6202
Ordinationsdienst: Samstag 7 - 12 Uhr Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds 45, Telefon 05474/5207
Zahnärztlicher Sonntags- und Feiertagsdienst (Notdienst) Samstag und Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dr. Alois Hechenberger, Arzl i. P., Oberstein 46, Tel. 05412/3557
Tierärztlicher Sonntagsdienst: Dr. Josef Wibmer, Landeck, Telefon 3899
Stadtopotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
Telefon 2210 oder 2424

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschließl. 8% Mwst.) - Verlagspreis S 5,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstraße 15, Telefon 2512.

Musikkapelle Flirsch in Frankfurt

Einer Einladung des Fremdenverkehrsverbandes Flirsch am Arlberg unter ihrem Obmann Herrn Egger Hubert folgte die Musikkapelle Flirsch und reiste nach Frankfurt am Main. Dort half sie kräftig mit, die Werbetrommel für den Ort Flirsch im Einzugsbereich des Arlberggebietes zu rühren.

Am Samstag, dem 12. 11. 1983, wurde die internationale Fremdenverkehrsmesse „Touristica“ in Frankfurt eröffnet.

Aber schon am Tag vorher konnte die Musikkapelle Flirsch unter ihrem Leiter Walter Herovitsch mit ihren Trachten und vor allem durch

das zweistündige Konzert in der Fußgängerzone „Auf der Zeil“ miten in Frankfurt die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Die typisch österreichischen und ländlichen Weisen, die die Kapelle gekonnt vorführte, wurden gerne gehört und mit viel Beifall belohnt.

Am Samstag konzertierte die Kapelle dann gleich zweimal: anschließend an die Eröffnung der Fremdenverkehrsmesse in der Messehalle - in den Pausen stellte Obmann Egger den Ort Flirsch vor- und nachmittags zwischen den Ständen der einzelnen Fremdenverkehrsverbände aus Österreich.

Am Sonntag vormittag spielten die Musikanten aus Flirsch noch zu einem Frühschoppen in der Messehalle auf.

Bleibt nur zu hoffen, daß die Anstrengungen des Fremdenverkehrsverbandes Flirsch, wieder mehr Gäste in den Ort zu bringen, auch ihren Niederschlag gefunden haben. (W.H.)

Nikolausfeier in der TAG

Am Sonntag, 4. 12. 1983, hatten sich nachmittags im Speisesaal des TAG-Heimes rund 100 Kinder mit ihren Eltern versammelt und warteten auf den Nikolaus, welcher sich angesagt hatte, um die Kinder der

Gib dann nichts aus, wo du sparen kannst, spare nicht, wo du es ausgeben mußt.

Arbeiter und Angestellten der Textilgesellschaft m.b.H. zu beschenken.

Herr Prok. Roilo begrüßte in Abwesenheit des Herrn Direktor Schäfer namens der Geschäftsleitung die erschienene Textifamilie und wünschte vorweihnachtliche Freude.

Aus einem von Fichten umgebenen Riesenstiefel entnahm der Firmennikolaus, begleitet von zwei Engeln, unter Assistenz der beiden Betriebsratsobmänner Ascher und Carpentari, die sehnlich erwarteten Geschenke für die Kleinen.

CHISTBAUMMARKT
der Fa. GOSSNER
beim
Blumenhaus Hammerle
am **Freitag, 16. Dezember 1983**



In Form von **Glühwein** und **Kastanien** sorgt die **FF Landeck**,
5. Zug, für Ihr leibliches Wohl.

Möbliertes **ZIMMER in Landeck**
DRINGENDST zu mieten gesucht.

Telefon 05442/2589

Sport Schranz Fiss sucht tüchtige gelernte **Textilverkäuferin**, gute Umgangsform. Telefon 05476/6356.

Verkaufe umständehalber **Lada Taiga**, Bj. 79, km 58.000, optisch und technisch einwandfrei.
Telefon 05473/562 oder 251

1 Stubenmädchen für die kommende Wintersaison gesucht. - Bewerbungen an Dr. Otto Murr, St. Anton, Telefon 05446/2430.

Nachtvorhänge und Stores
zu Sonderpreisen das ganze Jahr hindurch
im **Gardinenwerk Geiger Schönwies**
direkt an der Bundesstraße beim neuen Sportplatz
es lohnt der weiteste Weg! **Riesenauswahl** -
eigenes **Nähatelier**. Neue Telefonnummer **05418/5141**

Geschenke schön verpackt

Suchen Sie etwas besonders **Schönes** für Weihnachten!

Kommen Sie in unser neues Geschäft nach Pians

Geschenksideen von Hand gearbeitet

Malerfirma · Raumausstatter

Edgar Fahrner
6551 Pians Tel. 05442/41045 Dorfplatz

Gelernter KELLNER aus Zams, mit Auslandspraxis, 3 Fremdsprachen, sucht für abends Aushilfsposten.
Telefon 05442/31565

Zimmermädchen für Wintersaison 83/84 nach St. Anton a./A. gesucht. (Fremdenpension mit 20 Betten).
Meldungen erbeten bei Ing. Rich. Fröweis,
Telefon 05442/31825 oder 2254

Danksagung

Für die vielen mündlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, unseres Vaters und Großvaters, Herrn

RUDOLF MANDL

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pater Clemens für die feierliche Gestaltung der Beerdigung. Weiters danken wir dem Hausarzt Dr. Thomas Frieden, den Ärzten, besonders Herrn Dr. Kittl, Schwestern und dem Pflegerpersonal des Krankenhauses Zams.

Den Hausparteien, der TAG Landeck und allen ein herzliches Vergeltsgott für die Kranz-, Blumen- und Messespenden sowie für das letzte Geleit.

Gattin Stefanie Mandl und Kinder

hinfahren - Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

NEU! Pesjak's ORIENT-TEPPICHGESCHÄFT LANDECK,
 Malserstraße 49 (Möbel Lenfeld), Telefon 3444, täglich geöffnet von
 10-12, 14-18 Uhr, einschließlich Samstag - 18 Uhr.
Ein echter Perser - das schönste GESCHENK!



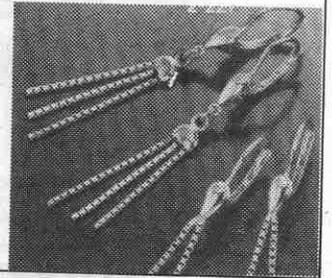
*Gold und Diamanten —
 eine bleibende Erinnerung*

Echtes ist zeitlos und muß nicht teuer sein

Vertrauen Sie bei Ihrem Weihnachtseinkauf
 dem heimischen Fachgeschäft.

uhren
 winkler

Bei jedem EINKAUF:
 Weihnachtsrabatt



6500 LANDECK, MAISENGASSE 6, TEL. 05442 / 2778
 SERFAUS UND ISCHGL

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
 der ist nicht tot — er ist nur fern;
 tot ist nur wer vergessen wird.

Wir gedenken beim **1. Jahrgottesdienst**
 meiner lieben Gattin und Mutter, Frau

Coletta Kofler

am Donnerstag, 15. Dezember 1983, um 19.30 Uhr
 in der Pfarrkirche Zams.

Franz Kofler, Gatte

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am
 Tode meines lieben Gatten, Herrn

FRANZ KRAMMER
 P.O.O. i. R.

danke ich allen Verwandten, Bekannten und den
 Hausbewohnern Nr. 28-30-32.

Ein herzliches Vergeltsgott Hochw. Herrn Pater Her-
 mann und Pater Clemens für die feierliche Gestal-
 tung des Sterbegottesdienstes und der Grabein-
 segnung.

Mein besonderer Dank gilt der Post- und Telegrafien-
 verwaltung und den Kameraden von der Postgarage
 Landeck und Imst.

Weiters danke ich Herrn Med. Rat Dr. Hans Codemo
 und den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses
 Zams.

Mein Dank gilt allen für das letzte Geleit sowie die
 zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Käthe KRAMMER

Privatverkauf: Pension in Flirsch am Arlberg in tadel-
 losem Zustand, sofort beziehbar, günstig zu verkaufen.
 Telefon 05442/3464 ab 19 Uhr.

Für die Wintersaison ab 15. Dezember 1983 wird
1 verlässliche ZAHLKELLNERIN gesucht.
 Telefon 05473/208, Fam. Waldegger, Gasthof Löwen,
 6543 Nauders.

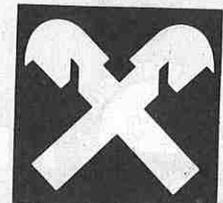
Bundesländer Versicherung sucht zum ehesten Ein-
 tritt hauptberuflichen Mitarbeiter im festen Angestell-
 tenverhältnis, weitgehend selbständigem Tätigkeitsbe-
 reich. Diese Tätigkeit umfaßt die **Betreuung** und **Erwei-
 terung** unseres Kundenstockes im Stanzertal.
 Durch Arbeitsfreude und Einsatz ergeben sich hohe
 Verdienstmöglichkeiten! Interessenten wenden sich
 bitte an die Landesdirektion der BV, Innsbruck, Bozner-
 platz 7, zwecks Terminvereinbarung an den Gebiets-
 leiter Herrn Florian Klein, jeweils Montag oder Freitag
 zwischen 9 und 12 Uhr, Tel. 05222/35135-201 DW.

Unsere Geschäfte sind an den Samstagen
 (10. Dez. und 17. Dez.) vormittags geöffnet.

Für die Feiertage bieten wir
Südsteirische Qualitätsweine
 zum Sonderpreis von **S 19. — je l.**

Auch bei **Österr. Frischhendl, Eier, Äpfel, Birnen,
 Kartoffel** erhalten Sie bei uns Qualitätsprodukte direkt
 vom Bauern.

Landw. Genossenschaft
 reg.Gen.m.b.H.
 für den Bezirk Landeck
 Telefon 05442/2472-0



Gewinnen Sie in Landeck einen von 10 Puch Lido SL und Warengutscheine im Wert von über 1/2 Mio.



GEWINN-SCHEINE ERHALTEN SIE NUR BEI DEN MITGLIEDS-BETRIEBEN MIT DIESEM ZEICHEN

Samstag, 10. Dezember auch nachmittags geöffnet!

Blickpunkt Werbung

Neuer Polo!

frische Linie tolle Ausstattung viel Spaß!



S 105.950,- 

Standard, nicht katalysator Schräglenk 30° Motor, Verbr. 29 VW 40 PS, Sub 7.6 l bei 90 km/h bei 120 km/h

Jetzt neu bei Ihrem VW-Betrieb

ALBERT FALCH - 6511 Zams
Hauptstraße - Tel. 05442/2810

Wir geben bekannt, daß unser **Gasthof zur Schönen Aussicht in Perfuchsberg**

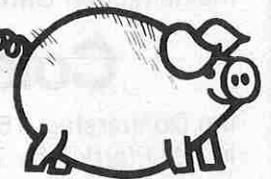
ab 15. Dezember wieder **geöffnet** ist. Auf Ihren Besuch freut sich



Familie Zangerl

Zugleich wünschen wir unseren werten Gästen recht fröhliche Weihnachten und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr 1984.

Schlachtschüssel-woche



vom 8. - 18. Dezember 1983 im **Cafe ARLBERG, Flirsch**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie KÖLLI

Tischreservierungen erbeten unter

Telefon 05447/5214

Restaurant-Café

Ritterstube

Ladis, Telefon 05472/6613

ab Samstag, 10. Dezember 1983 sind wir wieder für Sie da. - Vielleicht würden Sie gerne eine 'Weihnachtsfeier bei uns machen, oder Ihre Geschäftsfreunde zu einem gepflegten Essen einladen!

Auf Ihren Besuch freut sich

FAMILIE BERNATH

1

LEISTUNGSGEMEINSCHAFT

Jahre

LANDECKER HANDELSBETRIEBE

LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
LANDECKER HANDELSBETRIEBE



MITGLIEDSBETRIEB



Neueröffnung
des
Hotel
ALPINA
RESTAURANT

Cafe +
MAX
BES. FAM. MAX FALCH
A-6574 PETTNEU AM ARLBERG · TIROL
TEL. 05448/(231) 404, 405

Foto: Mathis

Am Samstag, 10. Dezember, 20 Uhr spielt das **Silvretta-Duo**

Blickpunkt-Werbung

Mit der Eröffnung des nach den Plänen von Baumeister Ing. Radlbeck neuerbauten Hotel Alpina und Café Max wurde Pettneu und damit das Stanzer-tal um einen modernen neuzeitlichen Betrieb bereichert.

Neben 30 Komfortzimmern stehen den Gästen gemütliche Aufenthaltsräume wie Kaminhalle und Jägerstüberl und eine hauseigene Sauna zur Verfügung. Jedoch nicht nur den Urlaubsgästen steht das neue Haus zur Verfügung: Im Café Max, dem neuen Pettneuer Treffpunkt, wird eine große Auswahl an Köstlichkeiten aus Küche und Keller serviert.

Die Familie Falch bedankt sich bei allen Beteiligten für die solide Bauausführung sowie den Lieferanten für die komplikationslose Zusammenarbeit.

Lieferung der vollelektronischen Hotel-Telefonanlage: **SCHRACK**, Innsbruck ● **NORDSTERN VERSICHERUNG**, Ihr Partner in allen Versicherungsfragen, Geschäftsstelle 6500 Landeck, Marktplatz 4 ● **TIROLER LANDESVERSICHERUNG** ● **BAUMARKT CANAL IMST**, Lieferung von Ziegel und Baustoffen ● Planung und Ausführung der Gastlokale: **HEINZ TSCHABRUNN**, Tischlerei — Innenausbau, Vandans, Vorarlberg ● Flachdach, Terrassenabdichtung samt Wärmedämmung, Isolierungen: **GÜNTHER TOLLINGER**, Urlichstraße, 6500 Landeck ● Ausführung der Verputzarbeiten: **EUGEN ZANGERLE OHG**, Stukkateur und Gipsermeister, Bauwarenhandlung und Isolierungen, 6555 Kappl, Tel. 05445/237 ● Planung und Ausführung der Zentralheizungs-, voll-automatischen Ölfuerungs- und sanitären Anlagen: **FRANZ BOUVIER**, Hauptstraße 82, 6511 Zams, Tel. 05442/2822 ● Lieferung von Glas, Porzellan und Bestecken: Gebrüder **LOACKER**, Glas- und Porzellan-Großhandel, Götzis, Vorarlberg ● Estriche, Teppiche, Dekorstoffe, sämtliche Vorhänge, gesamte Raumausstattung: **WALTER GOSCH**, 6858 Schwarzach, Vorarlberg, Tel. 05572/652902 ● Ausführung der Spenglerarbeiten: **ALOIS LECHLEITNER**, Landeck ● Lieferung der kompletten Be- und Entlüftungsanlagen: **DIETRICH Luft und Klima**, Lauterach, Vorarlberg ● Schließanlagen: **CORDA GEIGER** ● Durchführung sämtlicher keramischer Wand- und Bodenbeläge: **KLAUS NUENER**, Landeck ● Ausbau der Gästezimmer, Bankpolsterungen: **MÖBELHAUS BRAUNGER**, Schruns, Tel. 05556/2113 ● Lieferung der Beleuchtungskörper: **HAUSBERGER**, Elektro-Technik ● Lieferung von Holzbalkonen: **HOLZ LEEB**, größtes Balkonwerk Österreichs, Innsbruck, Franz Fischer Str. 18 ● Qualitätsweine: **MARSONER & RAINER**, Innsbruck ● **COCA COLA**, 6020 Innsbruck ● Lieferung von Kühlzellen, Schankkühlpult und Kühlvitrine: Kältetechnik **SIEBENFÖRCHER GesmbH. & Co. KG**, Dreieiligenstraße 3, 6020 Innsbruck ● Saunaaanlagen: **KLAFS-SAUNABAU**, Walter Kober, Hopfgarten, Tel. 05335/2330 ● Beratung und Finanzierung: **SPAR- und VORSCHUSSKASSE f.d. Bezirk Landeck**

Möbel-Teppich-Textil.

BRENNNER

6460 Imst, Bundesstr. 1
Tel. 05412/3080

Das führende Einrichtungshaus im Oberland

Ein Besuch lohnt sich immer.
Wir beraten Sie gerne



★ ★ ★ ★ ★

Große Weihnachts-Gewinnchance

★ ★ ★ ★ ★

Hauptpreis: Truhen-Eckbank in Eiche mit Tisch und 2 Stühlen im Werte von S 11.000.- und weitere 133 Gutscheine

Unser Weihnachtstip: Wir führen eine große Auswahl an TISCHWÄSCHE, BETTWÄSCHE und GESCHENKSARTIKEL, die ihr Heim wohnlicher machen.

Atelier Egger, 6460 Imst

Suchen ab Mitte Dezember tüchtiges **Hausmädchen** und **Schankmädchen.**

Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnis an Hotel Serfauser Hof, 6534 Serfaus, Telefon 05476/6307

Neuwertiger **Kohleherd** und guterhaltener **Elektroherd** zu verkaufen. Telefon 05442/39743

Suche stundenweise verlässliche **Aufräumerin** für Personenhaushalt in Landeck. Adresse in der Verwaltung des Blattes

Achtung! - ACHTUNG!
Letztmaliger Garnabverkauf aus Konkursmasse per kg S 30. — Häkel-, Strick- und Teppichgarne für Hausfrauen und Heimwerker.
Am Samstag, 10. Dez. 1983 von 9-12 und 14-18 Uhr **Flirsch im Fabriksgebäude**
Rechtsanwalt Dr. Sepp Manhart als Masseverwalter der Fa. Geiger Herbert Ges.m.b.H.

Blickpunkt-Werbung

★ ★ ★ ★ ★

Ein Geschenk für die ganze Familie

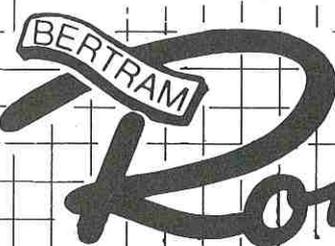
★ ★ ★ ★ ★

Damen-, Herren-, Kinder-Pullover, Jacken, Jetpullis, Mützen

Stoffe ★ ★ ★
Wäsche ★ ★ ★
Betten ★ ★ ★

Große Auswahl — Ia-Qualität

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Textilfachgeschäft

Rohner

Landeck, Maisengasse, Stadtplatz

Blickpunkt-Werbung

Weihnachtszeit fröhliche Zeit!



Geschenk-Ideen!

Feinlederwaren
Damen- oder Herrengeldbörsen — Dollar Visit — Brieftaschen

Lederhandtaschen
aus feinstem Velours- oder Calflleder

Diplo Taschen oder Koffer

Stadttaschen — **Reisegepäck** — **Sporttaschen**

Lederhandschuhe mit Wollstrickfutter

Superlederschihandschuhe Daunen-Fäustlinge

Von Ihrem Fachgeschäft mit der großen Auswahl. Mit Beratung, die fachkundig ist.



Schuh — Lederwaren

Probst

Ges.m.b.H. & Co.KG.

6500 Landeck, Maisengasse 6-8

50 Stunden für Weihnachten

Der Advent mag früher einmal eine besinnliche Zeit gewesen sein. Heute ist er für viele Arbeitnehmer eher eine Zeit verstärkter Hektik und größerer Belastungen. Ganz besonders trifft das für die Frauen und Männer zu, die hinter dem Verkaufspult, beim Warenregal des Supermarktes oder im Lager eines großen Kaufhauses beschäftigt sind: die Arbeitnehmer im Handel.

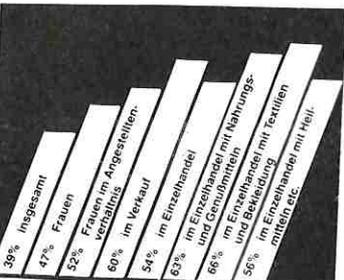
8 Stunden stehen und immer freundlich sein

Kunden wollen freundlich bedient werden; nicht immer bringen sie dieselbe Freundlichkeit auch selbst mit. Bei einer Umfrage unter Arbeitern und Angestellten im Tiroler Handel



nannten diese den »freundlichen Umgang mit Kunden« als besonders große Anforderung an ihren Beruf. Diese Anforderung wird von den Arbeitnehmern allerdings kaum negativ gesehen. Das heißt, sie sind eigentlich gerne freundlich und dürfen dieselbe Freundlichkeit auch von den Kunden erwarten. 23% nannten das viele Stehen in ihrem Beruf als eine große Belastung, bei den Frauen waren es 28% und im Verkauf 31%. Gerade in den Wochen vor Weihnachten ist diese Belastung besonders groß, und es bleibt am Tag kaum Zeit, sich auch nur für kurze Zeit einmal niederzusetzen.

Es arbeiten am Samstag:



Arbeiten, wenn andere frei haben

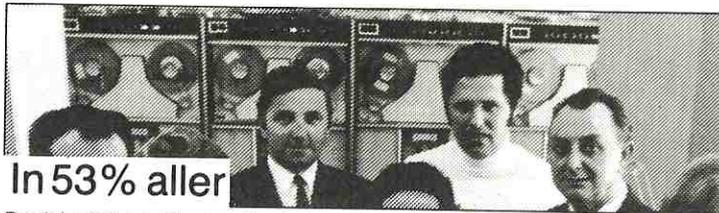
Das freie Wochenende am Samstag und Sonntag, Zeit für Hobbys und Zeit für gemeinsame Unternehmungen mit der Familie – für viele Arbeitnehmer ist das eine Selbstverständlichkeit. Ganz anders aber sieht es bei jenen aus, die tagein tagaus für die Konsumenten zur Verfügung stehen. Fast 1/3 der Verkäuferinnen arbeiten am Samstag, vom freien Wochenende bleibt also nur der Sonntag. Der größere Teil hat sich laut Umfrage damit abgefunden, aber immerhin ein Viertel empfindet dies als sehr unangenehm.

Überstunden – für jeden Dritten keinen Lohn

Überstunden sind im Handel für 43% aller Arbeitnehmer an der Tagesordnung, etwa 1800 leisten pro Woche regelmäßig sogar mehr als 10 Überstunden. Überstundenentlohnung,

wie im Kollektivvertrag vorgesehen, gibt es freilich nicht für alle. 6% erhalten die Überstunden ohne Zuschlag bezahlt, bei 18% sind sie im normalen Gehalt schon enthalten und 8% bekommen überhaupt keinen Groschen für geleistete Überstunden.

Computer im Vormarsch!



In 53% aller

Betriebe hat bereits eine Umstellung auf die neuen Technologien (elektronische Datenverarbeitung, elektronische Kasse, Bildschirmgeräte, Textverarbeitung etc.) stattgefunden. An der Spitze liegen die Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten (75%), Innsbruck-Stadt (67%), Arbeitnehmer mit Bürotätigkeit (67%) und der Großhandel (64%). Aber auch 47% jener Arbeitnehmer, die im Verkauf beschäftigt sind, bestätigen die Einführung der neuen Technologien in

ihrem Betrieb. Die Rationalisierung durch die neuen Technologien ist also in vollem Gang, und was dies für die Beschäftigten bedeutet, hat die Österreichische Akademie der Wissenschaften in einer Studie errechnet: Beigleichbleibendem Vordringen der neuen Technologien in den österreichischen Betrieben und gleichbleibender Arbeitszeit sowie einem leichten Wirtschaftswachstum wird sich allein durch die neue Technik die Zahl der Arbeitslosen bis 1990 verdoppeln!



Gisela Handlos aus Neu-Rum (Verkäuferin in einem Kaufhaus):

»Besonders arg ist der Andrang vor Weihnachten am Freitag und teilweise an den langen Samstagen. Da kann es passieren, daß man mehrere Kunden zugleich bedienen mußte. In den Wochen vor Weihnachten arbeite ich 50 Stunden. Wenn dann Weihnachten da ist, dann bin ich schon ziemlich gestreßt und kann das Fest eigentlich nicht mehr so richtig genießen. Man ist dann froh, daß alles vorüber ist. Advent ist für uns jedenfalls keine stille und besinnliche Zeit.

Gegenüber den meisten Arbeitnehmern sind wir natürlich schon benachteiligt, die hören auch sonst um 17.00 Uhr oder noch früher auf, und bei uns geht es doch bis 18.30 Uhr. Dazu kommt bei uns dann eben noch der Samstag, so daß wir manchmal schon sehr unter Druck kommen, unsere eigenen Weihnachtseinkäufe zu tätigen. Ich würde mir von den Kunden wünschen, daß sie mehr Verständnis für die Verkäuferinnen haben und daß sie sich auch etwas mehr Zeit nehmen.«

Arbeitszufriedenheit hoch – aber jeder Dritte würde einen anderen Beruf wählen.

Auf einer Notenskala von 1–5 haben die Arbeitnehmer im Handel die Arbeitszufriedenheit mit 1,5 bewertet. Und doch würde jeder 3. Arbeitnehmer nicht mehr den gleichen Beruf wählen, wenn er noch einmal die Wahl hätte. Der Hauptgrund: gesundheitliche Belastungen und nicht befriedigende Arbeitsbedingungen (Stehen, Lärm, Überstunden, Samstagsarbeit etc.). Der Handel – Ihr Partner: So liest man es auf den Aufklebern an den Eingangstüren. Der Handel, das sind 30.000 Arbeitnehmer, die in dieser Branche arbeiten. Diese Frauen und Männer sind es auch, die die Versorgung in unserem Land garantieren. Der Blick hinter die Kulissen zeigt aber auch ihre Probleme und Anliegen, die für Gewerkschaft und Arbeiterkammer eine tägliche Aufgabe sind.

Die Wochen vor Weihnachten zählen für die Arbeitnehmer im Handel zu den schwersten im ganzen Jahr. Zum vermehrten Arbeitsanfall, vermehrten Überstunden und der Arbeit am Samstag Nachmittag kommen manchmal noch ungeduldige Konsumenten, die nicht selten kurz vor Geschäftsschluss ihre Weihnachtseinkäufe tätigen möchten. Jeder einzelne Konsument kann dazu beitragen, den Kolleginnen und Kollegen im Handel die Arbeit wenigstens ein wenig zu erleichtern. Dazu zählen vor allem Freundlichkeit, ein wenig Geduld und auch rechtzeitige Planung. Ein solches Verhalten kann aber auch durchaus gegenseitige Nutzen bringen. Rechtzeitige Planung ermöglicht Preisvergleiche, sich Zeit lassen und etwas Geduld beim Einkauf kann Ihnen eine intensivere Beratung und damit einen insgesamt günstigeren Kauf garantieren. Wir rufen alle Konsumenten zu diesem rücksichtsvolleren Verhalten auf, Sie helfen damit vielen tausenden Arbeitnehmern in einer besonders schwierigen Zeit. Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage

Herbert Egg
(Landessekretär der Gewerkschaft der Privatangestellten)

Karl Gruber
(Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol)

Vorname _____

Familienname _____

Adresse _____

Angestellter im Handel

Arbeiter im Handel

Ich bin

Einsenden an den ÖGB-Tirol
Südtiroler Platz 14-16
6020 Innsbruck

und ersuche um Zusendung von Informationsmaterial über meine zuständige Gewerkschaft.

ANZEIGE

KUPON

Möbelmarkt
IMST

Langgasse
Tel. 05412/4159

Der Möbelmarkt bestimmt die Möbelpreise
im Oberland – darum kommen Sie zu uns und
vergleichen Sie die Preise!

Heuer kaufen –
1984 liefern
zum heurigen Preis

(wir bezahlen für Sie die
Mehrwertsteuererhöhung –
greifen Sie heuer noch zu).

Unsere Tiefstpreisbeispiele

Schlafzimmer Eiche, echt furniert, rustikal, Schrank, 5türig,
Doppelbett mit 2 Nachtkästchen u. Überbau, Psyche mit 3teiligem Spiegel

S 13.860.–

Wohnzimmer-Stilschrank

300 cm, massive Fronten

S 18.375.–

Jugendzimmer

kieferartig, 5teilig

S 6.633.–

Küchenblock

270 cm, mit Markengeräten und Spüle

S 15.900.–

Schlafzimmer eicheartig, 5türiger Schrank, Doppelbett mit
Nachtkästchen und Überbau, Psyche mit 3teiligem Spiegel

S 9.980.–

Rustikal-Eckbank

Eiche gebeizt, 145 x 185 cm, mit Auszugtisch und 2 Sessel

S 8.662.–

Gesundheitsmatratze

Roßhaar-Schafwollauflage

S 1.450.–

Latteneinsätze

S 350.–

Wohnlandschaft Hochlehnkissen, Doppelliege, Liege
2sitzig, Bordecke, ein Fauteuil

S 14.860.–

Jugendsofa

2sitzig

ab **S 2.700.–**

Echt Ledersitzgarnitur

3sitzig, 2sitzig, 1 Fauteuil

S 22.576.–

Schiebetürschrank echt Eiche furniert, 250 cm, mit
schweren Beschlägen, 1 Spiegelkasten

S 8.550.–

Atelier Egger, 6460 Imst



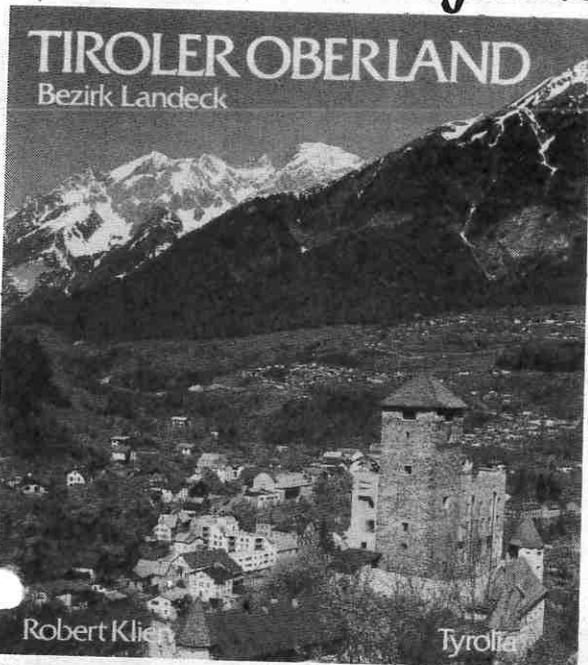
Unser Abholservice kennen
Sie sicher schon, Sie liefern
die Möbel mit unseren Lkw's
kostenlos nach Hause.
Auch Zustellung möglich.



Unser Weihnachts-Geschenktip:

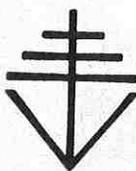
Schenken Sie Freude mit Klein-
möbeln zum Mitnehmen – aus
unserem reichhaltigen
Sortiment.

Das Weihnachtsgeschenk aus der Buchhandlung Tyrolia



Landeck,
Malsenstr. 15
Telefon
05442/
2541

Robert Klien
TIROLER OBERLAND - Der Bezirk Landeck
Neuausgabe im Format 21,5 x 24,2 cm, 144 Seiten, davon 20 Farb- und 20 Schwarzweißbilder, 2 Seiten farbige Wappentafel, Karte am Vorsatz, lam. Pappband, S 240. —, DM 35. —, ISBN 3-7022-1511-5
Das „Tiroler Oberland“ umfaßt den Bezirk Landeck mit seinen vielfältigen Landschaften und interessanten Menschen. Es geht um eine geschichtsträchtige Gegend, die rauh und lieblich zugleich ist. Sie ist nicht reich an irdischen Gütern, wohl aber an künstlerischen Talenten.



Die Hauptkapitel des Inhaltes behandeln:
Der Raum und seine Geschichte - Kirche und Schulwesen - Künstlerisches Schaffen - Malerei und Dichtkunst - Volkskunde - Wirtschaftliche Entwicklung - Naturkunde

Kurztex: Möge dieses Buch mithelfen, einen besonders schönen Teil Tirols den Einheimischen wie auch den vielen Gästen näherzubringen und dem Tiroler Oberland neue Freunde zu gewinnen.

Verkaufe **Super-8-Tonfilmprojektor** mit Zubehör, S 3.000.-
Telefon 05442/2274

Suchen selbständiges **Zimmermädchen** (nicht unter 18 Jahren) für kommende Wintersaison.
Telefon 05472/6270

Für die Wintersaison ab 15. 12. 1983 wird eine verlässliche **Zahlkellnerin** gesucht.
Telefon 05473/208 Familie Waldegger, Gasthof Löwen, 6543 Nauders.

Wir suchen für unser Hotel-Pension Zammerhof, Zams, noch **1 Küchenmädchen** für den Abenddienst ab 17 Uhr.
Fam. Heinz und Paula Neurauder, Tel. 05442/3620

Räumungsverkauf

Sommerreifen

- 520-10 à S 160.—
- 145-10 à S 190.—
- 5.9-10 (original Mini Sport) à S 450.—
- 500-12, 550-12, 560-12, 600-12, 6.2-12 à S 190.—
- 550-13, 560-13, 590-13, 600-13, 615-13, 650-13, 670-13, 700-13, 725-13 à S 190.—
- 135-13, 155-13 à S 190.—
- 560-14, 590-14, 600-14 à S 190.—
- 560-15, 600-15, 640-15, 650-15 à S 190.—
- 135-15, 155-15, 185-15 à S 220.—
- 750-16 à S 480.—
- 750-20 AF Semperit Traktor Front - 30%

Winterreifen

- 560-13, 590-13, 640-13, 700-13, 725-13 à S 220.—
- 560-14, 590-14 à S 220.—
- 145-15 à S 220.—
- 175 SR-14 Semperit TL, 4 Stück - 1 Stück gratis
- 185 SR-14 Semperit TL, 4 Stück - 1 Stück gratis
- + 18% Umsatzsteuer

Erhältlich bei
ARAL-TANKSTELLE
FRÖTSCHER ARMIN, 6543 Nauders,
Telefon 05473/336

BESSER HÖREN

NEU!
MINIATUR-HÖRGERÄTE
fast unsichtbar zu tragen!

Überzeugen Sie sich selbst
bei unserem Sprechtag in:

Landeck Fa. Optik Plangger
Malsersstraße 5
Mittwoch, 14. Dezember, 10-12 Uhr

Immer sind wir für Sie erreichbar in unserem

HANSATON - FACHGESCHÄFT
INNSBRUCK

Bürgerstraße 15, Tel. 05222-24028

Vermittlung von Kassenzuschüssen - Auf Wunsch
Hausbesuch

Generalvertrieb Siemens - Philips - Viennatone

HANSATON

Sportlich + elegant...

MANTELMODE '83

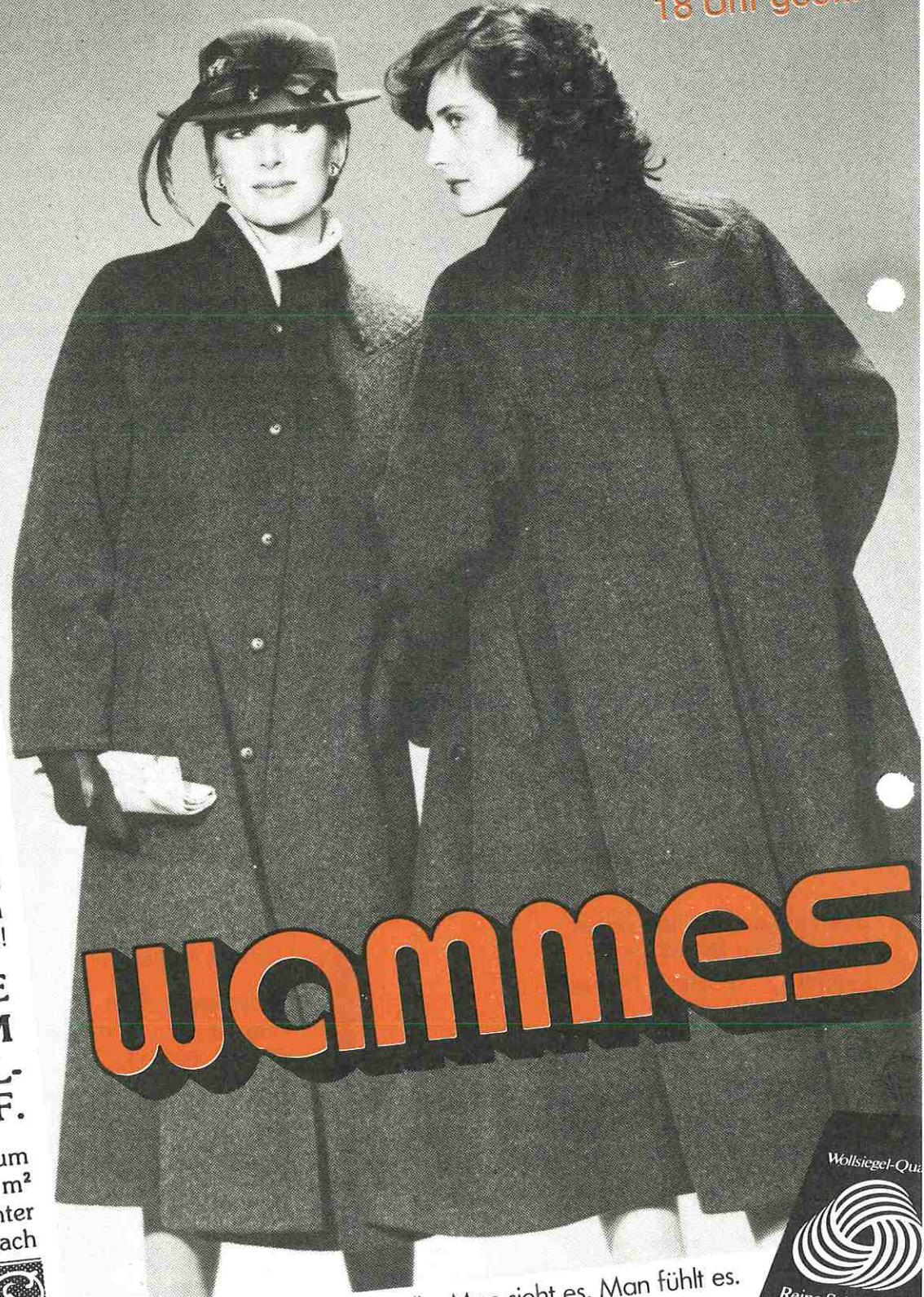
**Achtung: 3. langer
Einkaufssamstag bis
18 Uhr geöffnet!**

**Westtirols
größte
Mantelparade**
Das Oetztaler
Modezentrum über-
rascht Sie im
Herbst & Winter
83/84 mit einer noch
größeren Auswahl
sportlicher und
eleganter **Mäntel** und
Jacken mit dem
WAMMES-Super-
qualitätsbegriff. Dies
gilt auch für unsere
riesige Lagerkollektion
bei modischen
Frauenmänteln in
allen Spezialgrößen
von 21 bis 26 und 38
bis 52. Wenn Sie
außer Chic, Qualität
und günstigen Preisen
noch geschmack-
sichere Modeberatung
wünschen, sind Sie
bei WAMMES an der
richtigen Adresse.
Nicht zu übersehen
sind unsere echten
Pelzjacken zu
erschwinglichen
Preisen. Denn
WAMMES weiß, was
modebewußte Frauen
wünschen!

**MODE
ZENTRUM
OETZTAL-
BHF.**

Einkaufszentrum
mit über 1.000 m²
Vkf.-Zone unter
einem Dach

Westtirols größtes **Weihnachts-
GLÜCKSRAD-GEWINNSPIEL**



wammes

Schurwolle. Man sieht es. Man fühlt es.
Am besten in Wollsiegel-Qualität.

